

S (Fortsetzung des zwölften Bandes)

Schwefel *m., n., das chemische Element; der Umgang mit dem leicht entflammaren Stoff ist vielfältig reglementiert. I. bei Folter und Strafen; vgl. Pech.* [juden ait:] ob dv vnrechte swerest, daz daz selbe swebel vnde pech auf dich regen daz da regent auf Sodomam vnd Gomorram nach 1280 Schwsp. (Langform M) LR. Art. 241. men scholde ene bernen also enen uelschener, da ... wart eme en stoel bereyt ... pyk unde sweuel unde uur worpen se under em unde uordempeden ene, darna uorbrande se ene 1486 QSchleswHolst. III 100. 1639 Rülmg, Hexproz. 21. hat der scharfrichter ihr brennenden schwefel auf den leib geschmißen und unter die füße gehalten 1665 BrandenbSchSt. II 724. 1710 Beleg s. unter Hölzlein (II). ob schon zu diesem grad [torturæ] auch gezehlet wird, daß der malificant mit feuer, pech oder schwefel beworffen werde, so soll doch solches nur in denen schweresten und gefährlichsten verbrechen ... statt finden 1717 BrandenbKrimO. IX § 3. die scharfe frage, wenn feuer, schwefel gebraucht ... werden 1762 Wiesand 1089.

II. als (potentielle) Ursache von Bränden. so einer eines heymlichen prants verdacht oder verclagt wirdet, ... er könt dan mit guten glawblichen vrsachen anzeigen, das er mit puluer oder schwefel vmbgangen were vnd das zu vnstrefflichen sachen het brauchen wöllen BambHGO. (1507) Art. 50. 1668 CAustr. I 326. zunder, schwefel, puluer und andere leicht feuerfangende materialien sollen nicht anderst als in gewölberen oder freien orthen, niemals aber auf eine stube, speicher, stall ... gedultet werden 1780 RheingauLändlRQ. 85.

III. als Konservierungs- und Desinfektionsmittel, insb. als (unerlaubter) Zusatz im Wein; auch in Bezug auf den Handel damit; vgl. schwefeln. alun, sweuel, wynsteyn, thymean, ic von deme zcentener VI den. um 1315 Mitt Erfurt 21 (1900) 130. welch gast brengit alune, seife, komil, lorber, sweuil, winstein, ... der zcenthener gibt ein halb lot 1327 BreslUB. 112. 1440 QZollwTirol 75. das ... kein wurt, winschencke ... noch andere keinen win me mit swebel machen sollen, den sü hie in der stat verschucken ... wöllent 1459/61 SchlettstStR. 352. 1487 Rothenburg/QNPrivatR. II 1 S. 83. doch lassen wir zu, so es not, zu bereutung eins fasses ... ein ringlin schwebels, der ... dem menschen auch nit schädlich ist, zu brauchen BadLO. 1495 § 33. so aber ymandt ... an bestennidigkeyt seiner weyn mangel oder gepruch erfunde, so mag eyn yder seine fasss ... mit schwefel

rewchen 15. Jh. NürnPolO. 261. es sol auch niemandts in sein wein gebranten wein ader weithaschen, schwefel ... thun. wer das vberkomen wirdt, der sol dem rath eyn margk lotig silbers zur busse ... vorfallen sein 1540 JenaStO. Art. 76. 1562 Beleg s. unter Kaufhanterung. daß ein jeder ... dieser abscheulichen krankheit vorzukommen, ... seine noch gesunde zimmer ... mit cronabeth-beer, oder brennenden stauden, schußpulffer, schwefel, und andern pest-rauchen wohl auß-rauche 1679 CAustr. I 527. der handel mit ausländischen schwefel ist bey strafe der confiscation gänzlich verboten, und soll kein anderer gelbgeläuterter schwefel, als der auf hiesigen hütten gefallen, zu verkaufen gestattet seyn 1776 BrschwWolfenbPromt. II 577.

IV. als Zutat für die Herstellung von Schwarzpulver (im militärischen Bereich); vgl. Salpeter. 2 mrk 8 ore vor sweuel to dem bussen-crude to makende 1405 Neue nord. Miscellaneen 11/12 (1795) 442. 1421 Rothe, DürChr. 226. 1472 HildeshUB. VII 677. deser stads buscrut-meyster ... sell ... alle deser stads buscruyt maken, te weten, 't salpeter fineren, 't sweuel breeken, 't hout ... tot kolen barnen ende 't selve soe opter stads cost tot buscruyt maken 1541 Archief voor Geschiedenissen van Utrecht 3 (1843) 222. 1794 PreußALR. II 8 § 2034.

V. als Leuchtmittel. die knecht [sollen], ... wann sie nahts das swebel uff dem mynster brennen sehen, ir swebelisen ... uffzündun ..., damit es der zu H. sehen mög und sin swäbelring ouch anzünden mög, domit die erber lut zü D. ... mit iren gewören züsammen kommen 16. Jh. Eheberg, StraßbVG. 659.

Schwefelbergwerk *n., → Bergwerk (IV) zur Gewinnung von → Schwefel.* 1612 Span, Bergurthel 125.

Schwefeleisen *n., Leuchte in Form einer mit → Schwefelringen befüllten Eisenpfanne; zur Straßenbeleuchtung und für Warnsignale in Notfällen.* es sol ouch der swebelknecht, by sinem eide, verbunden sin, wann hinfürme nahtes ein für uszgät, sich fürderlich mit den swebelisen zü dem ammeister zü fügen, uf ine mit den swebelisen zü warten die wile das füre weret 15. Jh. StraßbZftO. 153. welher ... ein nüwer stetmeister gemahet würt, ... dem sol man zwei swäbelisen geben 16. Jh. Eheberg, StraßbVG. 440. 16. Jh. Beleg s. unter Schwefel (V).

Schwefelgraben *n., das Graben nach → Schwefel in einem Bergwerk; als Strafarbeit; vgl. Kalkgraben, Metall (II), Salpetergraben.* die pene vnd straffe des metals ist, wann einer damniert vndd verdampft wird entweder zum kalck

oder schwefelgraben 1564 Gobler, Hexabibl. 209^o.

Schwefelknecht m., in Straßburg: Gehilfe eines → Ammeisters (I); zuständig für die Signalgebung bei Gefahr, zB. Feuer. und obe sü gewar würdent, das sich der silberknecht oder der swebelknecht anders hielte, den redelich were, oder obe inen ir einer oder sü beide ungehorsam were, so stülent sü es dem ammeister sagen 1481 Eheberg, StraßbVG. 315. 15. Jh. Beleg s. unter Schwefeleisen.

schwefeln v., von Wein: mit → Schwefel versetzen. wechlich ihr win also geswibelt haben, dieselbigen sollen in auch also für geswibelt verkaufen, das der köffern eröffnen, damit derselbig win nit weiter geswibelt [wird] 1487 Rothenburg/QNPrivatR. II 1 S. 83.

Schwefelring m., Ring aus → Schwefel, insb. als Befüllung von → Schwefeleisen. [Ausgaben:] 18 ½ gulden um 1250 webilringe in fackiln zu burnen 1399 Kriegk, FrankfZust. 525. wanne man eime stetmeister das insigel und das baner und ein schwebelisen heime antwürtet, so sol man ime swebelringe geben 16. Jh. Eheberg, StraßbVG. 440. 16. Jh. Beleg s. unter Schwefel (V).

schweger(-) s. Schwager, Schwäger-. **schwegr** s. schwängern. **schweher** s. Schwäher.

Schweiber m., eine Art → Reuse (II). gleiderkörb sollen in all weg verboten sein, aber gleider oder schweiber mag man zu sant bartholomeus tag einlegen und bis auf sant jörgen tag ligen lassen und nit lenger Bair LO. 1553 V 9, 2, 3. 1581 KurpfSamml. V 690f. holz zu schweyber n tauglich sollen die reichertshofer fischer abhauen dürfen 1631 UFrkFischerei. 268.

Schweich m., f., Täuschung, Schwindel, Verrat, Betrug; *bdv.*: Beschweich, Schweichtum. swa ic spræce drife mid fullan folcrichte, butan bræde 7 butan swice 7 butan æghwylcum facne, swa me forstolen wæs ðæt orf n, ðæt ic onspece 7 þæt ic mid n befangen hæbbe [so betreib ich Klage kraft vollen Landrechtes ohne List und ohne Tücke und ohne irgend welchen Trug, wie mir das Vieh N. diebisch gestohlen worden ist, welches ich einklage] um 960/1040 (Hs. um 1100) Liebermann, AgsG. Swer 2. also worn etlich hern jm land / ... dy auch nit heten tirste / iren herren so offentlich / also an kern mit solcher swich und also grablichen 1462/66 Beheim, Wiener 24, 32.

(schweichelich) *adj.*, betrügerisch. swicollice dæda 7 laðlice unlaga ascunige man swyðe, þæt is: false gewihta 7 woge gemeta [betrügerische Handlungen und hässliche Rechtswidrigkeiten vermeide man sehr, nämlich falsche Gewichte und unrichtige Maße] 1008 Liebermann, AgsG. V Atr 24.

(schweichen) v., hintergehen. um 1300 RüstingerR. 48.

(Schweichne) f., (Recht auf) Reinigung von einem Schuldvorwurf. þeof, siððan he bið on cyninges ben-de, nah he þa swicne [ein Dieb, sobald er in des Königs Haft ist, verliert dieses Reinigungsrecht] 688/94 (Hs. um 1100) Liebermann, AgsG. Ine 15, 2.

(Schweichtum) m., Verrat, Hintergehung; *bdv.*: Schweich. þær beteah G.B.W. of Ou þes cynges mæg þæt he heafde ge beon on þes cynges swicdome 7 hit him on gefeaht 1096 AgsChr. (Plummer) 232.

Schweid m., Viehweide, Land für die Viehtrift; Weidebezirk; auch: Weiderecht. [Untersuchung] wie weit sich die herligkeit, mark, gerichtzzwank, weit uff der W. erstreckte 1581 BuchWeinsberg III 91. einem kotten wird erkant, ... ein halb firdel schaf im futter und schweid zu halten 1655 RhW. II 1 S. 269. 1732 Rh JbVrk. I (1950) 199.

schweiden v., einen → Schweidgang durchführen. daß niemand bei verliering sener beesten sich laße gelusten auf einen neuen hau ... mit seinem viehe zu schweiden 1657 RhW. II 2 S. 128.

Schweidgang m., Viehtrift, -weidung, insb. im Wald; auch das Recht dazu. das geld, welches jährlich ... wegen des schweidgangs ... soll bezahlt werden 1690 BeitrNRh. 25 (1912) 215. weilen auch der weid- und schweidgang des viehes ohnwidrsprechlich zum gemeinen verderb aller ... büschen hinabziehet, so solle, ... wo sonsten die gemeine heyden und weyden zu beweidung des viehes hinlänglich seynd, ... der schweidgang darinnen verboten seynd 1761 Scotti, Jülich I 512. 1800 Bewer, Rechtsfälle V 165. tausend morgen ..., wo gemeine hüthung (hier schweidgang genannt) statt hat 1802 BeitrStatBerg I 27.

Schweidhalfe m., zu Halfe (I); → Halbbauer (I) auf einem → Schweidhof. soviel schaef, als ein schweidhalften ausfüttern kan, soviel mach er auch den summer ausweiden 1655 RhW. II 1 S. 269. *ebd.*

Schweidhof m., Hofgut mit einer → Schweidsgerechtigkeit. so dann ... die verba fronhof, zehendhof, schweidhof, seelhof ... regulariter kein unversatam eines fleckens oder dorffs, sondern nur ein particulare ... eifang mit seinen ingebäwen vnnd außwendigen zugehörungen repraesentiren D. Heider, Gründliche Außführung der Reichs-Stadt Lindaw (Nürnberg 1643) 239. [Übschr.] gerechtigkeit des schweidshof zu W. 1655 RhW. II 1 S. 269.

Schweidsgerechtigkeit f.?, Berechtigung zum → Schweidgang. vor 1602 RhW. II 2 S. 92.

Schweif m. I. ein Raummaß für Holz. den holzdregeren [sal man geben] ... 3 B. von eyne swaiff schiff holzes 1416 Bär, Koblenz 231. von eyne sweiff holz zu hauwen vurrechtes 6 B., als gewonlich ist zu hauwen, ind wer sunderlich gehauwen wil han, der sal geben zu dageloin dem manne 18 d. *ebd.*

II. Schwanz eines Tieres; *bdv.*: Schwanz. diser vor zorn verblende mensch last gleich den stallmaister ... einem pferdt an den schwaiff binden vnd also jämmerlich zu todt schleppen 1686 AbrahSCL., Judas I 640. 1735 Fuhrmann, Öst. II 201.

III. (unverwobenes) Garn. BairLO. 1553 III 11, 7.

schweifen v. I. umherziehen, vagabundieren. das vnbe-kante schweyfe nde keßler, kremer, hausirer, landferer, zigeüner, jacobsbruder, freiheitsubenn vnnd dergleichenn streicher, die sich vnnsern amptleuthen zuuor nit angetzaigt ... habenn, nit geduld ... werden 1527 ArchUFrk. 3, 3 (1836) 144. der dorfrichter und seine geschwornen sollen kaine schweifende frembde personen ... ohn fürlegung ihrer ehelichen geburts-

heiraths- und kuntschaftbrief ... in diß dorf nemen 16. Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 32. NÖLGO. 1656 (CAustr.) 83 § 1. [so einer] nit daheim hausen, sonder ... hin und wider schweifen wurde, [solte] einem solchen die gmeindmatt oder pünten abgenommen ... werden 1661 LuzernRQ. I 410. 1680 CAustr. I 538.

II. (Getreide in einem Messbehältnis) bogenförmig abstreichen. der habrn mit demselben metzen sol nit also gestrichen sein, sonder mit der hant geschwaift werden 1545 NÖsterr./ÖW. IX 374.

Schweig m., Verbot zu sprechen, Schweigegebot, hier: in einem Kloster. ich verman üch, daz ir üweren swig haltend, als ir wol wissent, das wir emsigen swig sond halten ... wele aber ir swig gebrochen hab, die halt ir buß 1480 Alemannia 9 (1881) 223.

schweig(-) s. auch schwaig(-).

(Schweige) f., n., Stillschweigen, Verzicht auf rechtliche Geltendmachung; bdv.: Schweigen (II). umdet hi naet bywiset sine spreke, als hy wtbeden heth, soe bidde ick, det y my quyt dele siner sprec and him da swiga todele [weil er (der Kläger) seinen Anspruch nicht beweist, wie er angeboten hat, so bitte ich Euch, mich von seinem Anspruch zu befreien und ihm Stillschweigen aufzuerlegen] 1457 (Hs.) EmsigerR. 254. so deel ic P. to da swigha ewelika vm det goed fan der macht mynes riuchtes [daher erlege ich P. kraft der Gewalt meines Richteramtes für immer Stillschweigen über dieses Gut auf] ebd. 258. 1480/81 Beleg s. unter schweigen (VII).

(Schwegebann) m., Einstellung bzw. Verbot von gottesdienstlichen Handlungen als kirchenrechtliche Strafe, Interdikt; bdv.: ¹Bann (V), Bannung (I), Kirchschlag (I), Schweigen (III), Schweigung; vgl. Gesang (I 2), schweigen (V). so schal nyman der unsern jenigen uthman, wo de sii gedan, de in dem swigebanne is, witlicken nicht ynnemen husen noch herbergen 1471 GöttingenStat. 516. 1471 Beleg s. unter schweigen (V). 1514 BremWB. VI 358.

(Schweigebrief) m., Urkunde über den Erlass eines → Schwegebanns. is emant besweret in deme banne, ... deme scal men neynen swigebreff senden um 1440 WernigerodeUB. 268.

schweigen v. I. sich still verhalten, ruhig sein, kein Wort sagen; insb. als Verhaltensgebot in einer Gerichtssitzung oder sonstigen Versammlung. beon hi awergode sprecende 7 swigiande [seien sie verflucht sprechend und schweigend] 1. Hälfte 12. Jh. (Hs.) Liebermann, AgsG. Excom. VII 8. di butele sullen in dem dinge sin, wenne der voit gerichte sitzet, unde sullen ... di lute heizen swigen um 1300 FreibergStR. 36 § 4. komet es aber so ferre, dz ein schultheisse ... den criegern gebütet zu swigende drie werbe uff einander, were dann das überfert mit solchen wortten, also hie vor geschriben stott, der bessert fünff pfunt pfennyng 1348 HagenauStatB. 105. wenn er [der meiger] zu dinge gesizet, so sol er ... gebieten, das daz menglich sitze und swige 14. Jh.? Hanauer, Constd'Alsace 255. zu welcher zijt die meistere heißen swigen und mit der kannen clappern, welcher dan nit swiege, so man zu dem andern male geclappert hätte, der sulde mit einer maß wins zu pene verfallen sin 1463/1558 FrankfZftUrk. I 68. er wettet dem richter

fünf schilling ... so oft er nach dreyen getanen gepoten nit schweyget 15. Jh. LeutenbergStR. 448.

II. keine Antwort, keine Auskunft geben, sich zu etw. nicht äußern, keine Stellung beziehen; auch übr. swelch man verzalt wirdit in dem wicbilde zu V. ..., der mac zu rechte keinen vormunden me gehaben. stet he ioch vorme dinge unde swiget also lange, daz man vingere unde zungen uf in irhebit, he mac zu rechte keinen vormunden me gehaben um 1300 FreibergStR. XVIII § 1. wo der beklagte ... des gerüchtes nicht gestendig ist, denn wo er schweyget vnd darwider nicht excipirt, so mag auch der richter one berüchtigung vnd beweision der selbigen im rechten mit scharffer frage verfahren 1541 König, Proz. 5^r. wir nehmen in gar vielen fällen unsere zuflucht zu den reichsgesetzen, so oft nemlich die landesgesetze schweigen und sich auf selbige beziehen 1762 Wiesand 894. 1801 AktSammlHelvet. VII 1512.

III. keinen Anspruch erheben, etw. (vor Gericht) nicht geltend machen; keinen Einspruch/Widerspruch einlegen; bdv.: getagen (III); vgl. reden (XI), regen, schreien (II). þæt man wolde sweogian 7 on æftergængan eft siððan sprecan, þæt man on forgængan næfre becliopode [dass man (Klagen) zu verschweigen pflegte und nachher gegen Nachfolger das einzuklagen, was man niemals gegen den Vorgänger eingeklagt hatte] 1008 Liebermann, AgsG. V Atr (D) 32, 3. men ne scal nemande to nener klage dvingen, der he nicht begunt ne hevet. manlich mut sines scaden wol swigen, de wile he wil 1224/35 Ssp. (Eckh.²) LR. I 62 § 1. ein man mac sich versprechen vor gerichte, daz er ein böser reht gewinnet danne ob er swige 1275/87 Schwsp. (L.) LR. Art. 12. was frevele geschieht, darauf der scheffen nit gesprochen hat, wo die foede schwigen sonder miedte, da sol auch der von B. schwigen 1304 Untermostel/GrW. II 431. 1330/42 KlKaiserr. (Hs. Corvey) II 110. hat ymant hiruf czu sprechen, der vorlute sine ansprach oder swige stille, hat er nicht rechtes dar czu 1357/87 MeißnerRB. (Oppitz) I 28 Dist. 1. 1398 Loersch, Ingelh. 490. er habe jare und dag gesessin in guden ane allirmenclichs reddeliche ansprach, und kome nu einir und mache ime daz gud ansprechig ... und daz bisher geswigen had, obe er icht billiche forters swige 1400 Erler, Ingelh. I 154. adir geschit ungerichte ymannde an roube adir an wunden, ... schryet ... yenre syn gerufte nicht, so mag her synen schaden swygen, unde der richter mag den zcu clage nicht twingen um 1400 MagdebFr. III 1, 1. macht der manne syner frawen eyn lipgedinge und vorkoyfft ez weder vnd swygit sy jare vnd tag, so muss sy ymmer swygen 1404 Rudolstadt StR. 212. wer jahr und tage schweyget, der schweige fürbas ewigk 1436 SchlesDorfU. 55. 1457 (Hs.) EmsigerR. 242. de ander alle, henbaven nicht angetagen, werden praescribirt edder vorjaret, wo der kleger, so he sui juris stille schwicht und allenthalven tor stede und nicht afheimich sind vor 1531 RügenLR. Kap. 90 § 36. 1532 Hessen/GrW. III 348. wolte aber der geschmächte darzu schweigen und in solcher schmach ... beharren 1553 FerdBO. Art. 152. 1593 JütLow.³ I 51 § 7. wenn der käufer dem verkäufer der nächste lehns-

vetter ist ... aber einen gleich nahen neben sich hat, welcher entweder den verkauf genehmiget, oder nach erhaltener dessen wissenschaft ein jahr schweiget, so kann ... der gleich nahe lehns-vetter ... das lehn sich nicht anmaßen 1772 *Pufendorf, HannovLR Entw. Tit. 39 § 2. weitere Belege: nach 1358* Jahrzahl (II 3), 1496 regen.

IV. etw. verheimlichen, verschweigen, nicht melden. of yemant swege ende sijn lant niet aen en brocht ter kennissen in der eerster schouwen ende niet en verdijcte, gelijck hier voer ende ... in openen placaten een igelijck daerof gewaret is, daer en sal hij tot gheenre tijt hier namaels toeseegen of recht meer toe hebben 1461 *WoudrichemRbr. II 315*. hijrefter habbick aut ebeden, ther ic swigia scolde, ieftha suigat ther ic biada scolde, so ist mijn sceld [habe ich weiter etwas angeboten, was ich verschweigen sollte, oder verschwiegen, was ich anbieten sollte, so ist es meine Schuld] 1464 (Hs.) *WesterlauwersR. I 400. 1480/81 JurFris. II 188*. dat mennich dar ouer [Bann] vmme erue vnd gudt, ick swige vmme lyff vnd leuent gekomen sint 1530 *Ev Kircho. I 140*. so jemand hiegegen to redende hadde, dat se in der tydt spreke und namals swige 1552 *Buxtehude/Sehling, EvKO. VII 1 S. 82*. dat de lenszlüde noch wol richten mögen, auer geringe saken, ... jck swige auer wittlike schuldt, ock mach men in de ein hundert vnde vyff vnde twintich artickel sehn, dar steit ock wat de lenszlüde dohn schölen *EiderstLR. 1572 Art. 4*. daß alle pfarrer ... wo sy vernemend, daß jro zwey einanderen die ee zugesagt unnd volgends einanderen glych ledig sagen wellind, sy hierzü nitt schwygind ... sonders das ... unserm eegricht zewüssen thügyn 1595 *Zürich Kircho. 442*. weylich nun etwaß finde daß vnrecht ist, so soll ich auch nicht schweigen 1647 *Spee, Cautio 112*.

V. während eines → Schweigebanns *keine kirchlichen Handlungen vollziehen; den Gottesdienst nicht abhalten; schweigender Bann wie* → Schweigebann. dat neyne besweringhe swigebannes over se nicht en komen, dardorch men swighen unde so godes denst nedderlegghen dorve 1471 *GöttingenStat. 516*. dat neymant den andern van unsen undersaten ... umme hevelike schult, geleynden ware eff gelt ... in cynen swigenden ban bringen eff doin solle 1472 *Richter, Paderb. I Anh. 87*.

VI. bei einem Gericht mit geteilter Gerichtshoheit: (als Vogt, → Schultheiß I 7 uä.) formal gleichberechtigt, aber inaktiv und primär als Beobachter beisitzen, beiwohnen. beheltnisse doch deme vaygde, die zer zyt da is ind die eyn swygende vaygt is, ausulghs reichtz as yeme der scheffen zudeylet ind wyst 1386 *Lacomblet, ÜB. III 799*. auch solt der probst ... ein schwigenden schultheiss am gericht han zu H. 1420 *Franken/GrW. III 564*. soll setzen eyn herre von Trier eynen swigen schultys 1468 *Eifel/ebd. II 609. 15. Jh. Beleg s. unter Knecht (III 5)*. dasz unser gn. h. von C. in dem gericht zu M. einen schwigenten vogt und die herrn von H. einen erfding oder erbschultiszen ... haben 1547 *Eifel/GrW. VI 666*. wir wisen an gemelten gericht unseren grundherren off irem uns im gericht bysittenden und schwigenden scholtis und dem overvaigt ... alle bankbrucken to gleck to deelen 1555 *Schröteler, Viersen*

339. 1555 *SiegburgWQ. 137*. dass dieses hoffts weistumb sollen helffen besitzen ein schweigen scholthes von wegen vnseres gn. hern ertzbischoffen zu Trier vnd sieben scheffen sampt einem vogt vnd botten von wegen meines gn. hern von V. oJ. *Untermosel/GrW. II 480*.

VII. still einwilligen, zustimmen; durch Verzicht auf Widerworte akzeptieren; mit schweigendem Mund ohne Widerrede, ohne Gegenworte; auch rsprw. sintdemmale das die swigen, die do keinwertig sien, unde daz orteil horen ... unde nicht wedersprechin, die nu swigen, die swigen hiernach billich, unde ist den unschedelich, die unkegenwertig seyn *Ende 14. Jh. GlWeichb. 271. ebd. 324*. wer swigit, der uolbort, vnd wer swigit, der bekennit noch lokint nicht 14. *Jh. BlumeMagdeb. 160*. hwaso swiget, dam is 't byhaeglyck, ende mit ter swigha consenteert hij 1480/81 *JurFris. I 74*. des ordels ick fulbarth vragede ... do des nummant en widderachte und myt swigener fulbarth togelaten worth, asdo stede de ik dat vor recht 1504 *WestfLR. 202*. alle ordell sint myt swigende munde tho gelaten unnd ... dat recht hefft S. gewiseth tho straffenn 1528 *RietbergStB. nr. 46*. disse beiden vrdell haue ich gogreue nach rechteß prozeß ... gefraget, ... vnd nachdem soliches niemant mit rechte widersprochen, habe ich soliches nach empfangener vrkundt mit schweigender volbart sie geschloten 1570 *Wigand, Paderb. III 16*. wer schweigt, dem ist es behaglich und mit schweigen stimmt er bei; ... wer schweigt, bejaht oJ. *Graf u. Dietherr² 444*.

VIII. schweigend stillschweigend (iU. zu → ausdrücklich II), nicht förmlich vereinbart, ohne explizite Erklärung; insb. im Zsh. mit dem Pfandrecht; auch in Bezug auf eine konkludente Zustimmung; vgl. heimlich (A III 3), Pfand (I 3 c). der heisset der schiffmann dem die regierung des gantzen schiffs empfolhen ist, offennlich oder schwygendt 1436 (ed. 1516) *Klagsp. (Brant) 3^r*. dem hinleyher des grunds seind die frucht dauon empfangen schweygend versatz vnd obligiert *ebd. 93^r*. dy obiranntwortunge beyder parthe schrieffte, darmete sy denne so swygende in dye amptlute ... zcu C. als uff scheydeßrichter gewilliget haben 1474 *PössneckSchSpr. I 146*. wente de ghuder in der were syn swygende pande, ... de dar ock vortellet wat ghuder men nicht mach vorpanden vnde wo vaken en swygende pant wert 1497 *HambStR. 243. NürnbergRef. 1564 XI 7*. hefft de gudthere dem hurmanne, dat hurgudt nicht vpgesecht, vnde lete en also swigende vp dem gude besittende, so mach he dat iår den hürlinck nicht affdrüen, wente syn stillswigent wert so vele geachtet, also hedde he eme dat gudt vp dat nye vorhüret *EiderstLR. 1572 Art. 76*. gehen vor die jenigen, so vermöge der rechten schweygende pfandt (tacitas hypothecas) haben, als die eheweyber von wegen jhnen verscriebenen donation propter nuptias *FrankfRef. 1578 I 49 § 11*. so eine wedewe sick tho deme anderen male befriedt und eren kinderen van deme ersten manne ere vaderliche eruedeell ... nicht uthfundich gemakedt ... hefft, wo vele dadt is, so sin se alle under einer swigende ... gemenschop und ... gelicke rike 1595 *Ekenberger, Eluc. 39*.

IX. jn. zum Schweigen bringen; *bdv.:* geschweigen (I), gusen. des arbeiden disse vorschredene so sere dat men se weder innam, und meinden den hat und unwillen to swigende 1423 *MagdebChr. I 370.* worth eyn tymmerman beclageth van eynem megedeken van 12 jaren, dath he se notegeth hadde ... in der vasten ..., eer giffte lauende vme tho swigende, so se ock ghedaen hadde bauen ein jar vor 1579 *LangenbeckGl. (Eichler) O 10 Cod. A 6.*

X. nicht (mehr) tönen, keine Geräusche hervorbringen. um 1420 Beleg s. unter Ratglöcklein.

XI. schweigender Zoll Zoll, der auf Eid und Vertrauen und ohne Zollkontrolle erhoben wird. dat des graven tollan van Holland swigende tollan siin; nyemant en mach him myt siner onwetenschop onschuldigen 1479 *HanseRez.³ I 174.* dass er ... einen sonderbaren einnehmer insgemein bestelle, dem jeder fuhrman ... seine halbe zolgepuer aus sich selbst, wie bei solchen schweigenden zollen alle ort preuchlich, nach der ordnung bezalen und alsdan ... passiren möge 1622 *DürenWQ. 255. 1695 DHandelsakten XIII 746.*

Schweigen, (Schweigt) n. I. Stille, das Nichtreden; auch: Schweigepflicht. nachdem daz complete ist gesprochen, sô sulen die brüdere ir swigen halden, biz die prime des anderen tages gesprochen ist 1264 *DOrd Stat. 44.* ob ein iunkfraw, oder ein fraw [beim Eheversprechen] von scham wegen niht sprâch die wort hin wider die si sprechen solt, vnd ir doch dar vber ein chlainot liezz geben, ... daz sweigen mit gedult wâr ein zaichen irez willen 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme 592.* du salt dy allene vnde gode andachtych wesen, ... vnde myt swyghende eet dyne spyze, vnde nicht haste des vrases Ende 14. *Jh. (Hs.) Ahldén, Nommensp. 211.* wen dat sacramente gehandelt schal werden, so maken de papen eyn silentium daruth, dat is eyn swigent edder eyn stilnisse, dat wol heten mach eyne stille misse 1528 *Braunschweig/Sehling, EvKO. VI 1 S. 433.* [den Zeugen wird] bei irer seelen seligkeit ein schwigent upgelecht 1570 *QNdSachs. 35 S. 21.*

II. Verzicht auf Einlegen von Rechtsmitteln, auch: Verbot, Einspruch zu erheben; bdv.: Schweige; *vgl. schweigen* (III). &d;ridde is æt swigean, þæt man wolde sweogian 7 on æftergangan eft siððan sprecan, þæt man on forgangan næfre becliopode [das Dritte betrifft Schweigen: dass man (Klagen) zu verschweigen pflegte und nachher gegen Nachfolger das einzuklagen, was niemals gegen den Vorgänger eingeklagt hatte] 1008 *Liebermann, AfsG. V Atr (D) 32, 3.* was abir forder iglich part in sinen gesetcz und gerichtshandel gein dem andern uffbrenget gemeyne recht belangend, als swigens, appellirens und anders, laßen wir bey uwren furstlichen gnaden und wirdigen rethen 1476/85 *FreibergBurt. 304. 1482 OstfriesUB. II 181.* legende ... inen und allen iren nachkomlingen ein ewiges schweigen, gebüttende bey der busse funfziegk gülden gewichtiges golds 1537 *CulmUB. I 776.*

III. wie → Schweigebann. dat deme dekene unde capittelle gheboyden worde van geystliker walt swyghen eddir interdictum to holdene 1403 *WernigerodeUB. 135.*

IV. Stundung von Schulden, → Aufschub; jm. ein

Schweigen tun/geben jm. eine Stundung gewähren; vgl. ²leiden (III 1 b). des quam dicke rede an uns von euch und euwer gesellschaft, das wir euch ein swigen geben und lisen euch ryten 1389 *CDPruss. IV 73.* dat y uns mit den gelde eyn swygen und eyn lyden doen wellen bitte to kerstes mysse, so welle wy uch ... betalen 1392 *Dortm UB. II 297.* das wir ewern burgern, dy um dy scholt, dy ir uns unde unserm orden scholdig seit, ... ein swygen gebin bis czu dem tag, den dy ewir mit den unsern beredt haben 1400 *CDPruss. V 100.* dat de borgermester und de rad to B. hebbet en zwigent gedan unsem ... ertzebisscope ... van des sondages to oculi, de nu negest na utghift desses breves tokomende is, an to rekende wente vort over dre jar des gheldes, dat he on schuldich is 1406 *BremUB. IV 444.* den bref, den W. van vns ... beseghelt heft vppe de elfftehalf hundert mark, den wille wy vnde willekoren ene by gantzer macht to beholdende, ... dat wy W. de pande to medebewaringhe ghesettet hebben, vnde dat he vns eyn swyghent ghegheuen heft 1412 *LübUB. V 769.* dat se vns en swyghend deden langhe tyd eder korte, eder dat wy to inlegher quemen, so wolde wy on ore ... gholt allike wol uor tynsen 1417 *CalenbergUB. I 154. 1475 HildeshUB. VII 546.* ein sweigen tun und gedult haben 15./16. *Jh. NürnbergRatsbrf. 241.*

Schweiger m., rotw.: Bettler, Betrüger, der eine Krankheit vortäuscht; bdv.: Sefer. 1510 *Kluge, Rotwelsch 21.*

(Schweigung) f., wie → Schweigebann. besweringe des bannes, derhalven denne godesdenst dorch swiginge unde sulker besweringe vormynnert unde neddergelecht wert 1471 *GöttingenStat. 516.*

Schweimen? n., wohl zu mhd. sweimen schweifen (Els WB. II 525); (unerlaubter) nächtlicher Besuch bei einer Geliebten; vgl. fensterln, Fensterung. ist durch meyster, vnnd rath einhelliglich erkandt das hinfüro die gweltstuben, desgleichen auch das schwammen ... abgethon sein, vnnd wöliger hinfürter inn gweltstuben oder mit schwammen erfunden würdt, zu freüel verbessern soll 1573 *Alsatia 1868/72 S. 374.*

¹Schwein n., m., auch dim.; bdv.: Sau (I). **I. Hausschwein. 1. in Bezug auf Haltung, Weidung und Mästung.** wann auch die beckere ire, adir wer swyn hat, uzdriben, die sullen sy ... zu felde driben, und sullen sie nicht vor der lude tueren adir hoben lazsen sten und die lude irstencken 1355 *FrankfZftUrk. I 21. 1364 Burckhardt, Hofr. 131.* zehen schaff machen ein herd oder vier schwein oder fünff machen auch ein herd 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 40^r.* ain yetlicher, der daschwein hat, so bald die zwelf wochen alt sind worden, so sollen die für den hirten getriben und furgeschlagen werden 1484 *Würt LändlRQ. I 151.* es soll auch ain jeder zu der zeit so der schne lanngfing [*lies:* lanngsing] abganngen ist, seine schweine ringln und ... mit chämppen versehen, damit sy nit schaden thuen *SalzbLO. 1526 Bl. 103^r.* vor 1531 *RügenLR. Kap. 106 § 1.* das ain jeder in seinem amt ... den faißten vnd magern schwein, die an die wayd lauffen, ... ring anhängen lassen, damit die armen leüt desterbaß schadens vertragen bleiben *BairLO. 1553 IV 22, I.* weil aber die kirchofe der vorsterbenen christen

... schlafheuser sein, ... soll derwegen ein erbar rath den leuten ... bei strafe gebieten, aus ihren heusern keine schweine oder andere viehe auf den kirchhof zu lassen 1575 *Mark Brandenburg/Sehling, EvKO. III 193*. dat niemandt van den armen gesellen einigen perden, schapen oder schwyne op de gemeene meed wegen sal holden 1598 *OstfriesBauerR. 5. 16. Jh. RheingauLändlRQ. 71*. zwo küe und vier schweinlein, an die gemain mehrers nit zu treiben, aber in holztailung zu gleich mit inen beuegt sein solle 1609 *Kärnten/ÖW. VI 524*. niemandt soll gestorben vieh, als pferde, oxsen und ... schweine etc., auf gemeinen wege ... unbegraben hinwerffen 1616 *OstfriesBauerR. 21. 1656 SchleswDorfO. 78*. die inleut aber, wer der auch sei, sollen nicht gewalt haben ..., daß er ... ein rindvieh noch gaisß oder schwein zu viechherd treibe noch viel weniger in dem stall behalten solle 1672 *JbNatÖk. 164 (1952) 372*. die ambts- und forstbediente sollen ... keine schweine in die mast frey und ohne entgeld mit eintreiben lassen 1686 *SlgOrgVerwGBrschw. 318. 1722 SchleswDorfO. 52*. von fastnacht an bis jacobi sollen keine schweine in den forsten und holzungen, worinn der landesherr mit der wildbahn berechtigt, ... geweydet ... werden 1776 *BrschwWolfenbPromt. II 577*. bei den zu praestierenden diensten wird ein wagentrost zu l rth., ... ein schwein des sommers auf dem trog zu halten zu 27 st. ... angeschlagen 1790 *SoesterR. 283*. das weiderecht erstreckt sich ... auf jede gattung von zug-, rind- und schafvieh, aber nicht auf schweine und federvieh 1811 *ÖstABGB. § 499*. — **2. in familien- und erbrechtlichem Kontext, insb. als Bestandteil der → Gerade oder der → Morgengabe (I).** na deme herwede sal dat wif nemen ire morgengave; dar hort to alle veltperde unde rindere unde czegen unde svin, die vor den hirde gat ... meste svin aver horet to der musdele 1261 *SspLR. I 24 § 1f*. czu lantrecht da gehorin czu der gerad alle veltperft, rinder und czygen, swin dy vor den hirten gen 1357/87 *MeißenRB. (Oppitz) I 9 Dist. 1*. na deme hergewede sal dat wif nemen ore morgengaue dar horen tu alle veld perde vnd ryndere vnd czegen vnd swin 1397/98 *BerlinStB. (Hs.) 88^v*. czu erbe gehort ackir, wesen, holcz, boymgartin, hophgartin, wingarten, tische, husere, fleisbencke, brotbencke, zcinsse, allez getryde, ... alle kasten, schryne, tronen, troge und laden, ... holringen, howestocke, houwebencke, pherde, swyn, kuw, kelbere, schaffe *Ende 14. Jh. EisenachRB. (Rondi) I 88 § 1*. die frau mag zu leiptzsischem rechte an den mendlichen tiren nichts gehaben, sunder zu magdeburgischem rechte nimpt sie zu der morgengabe alle feltperde, rinder, ziegen, pock, schwein vor den hirten gegangen vor 1524 *LeipzigSchSpr. 144*. gemeste schwein aber gehören zu dem musteil 1762 *Wiesand 765*. — **3. in Handel und Gewerbe; insb. als zollpflichtige und der aml. Qualitätskontrolle unterliegende Ware.** een man moet wol swyn besen dar he se koft efte se gheue sin 1270 (*Hs. 1493*) *HambOrdB. F 27*. swelh burger uf den rindermarkt gat unde rinder wil kauffen oder swin, stat ein fleismanger

darobe unde wil daz kauffen, der sol den burger niht irren 1276 *AugsbStR. Art. 121 § 1*. 1282 *Augsburg/CorpAltdtOrUrk. I 486*. ist, daz ein man herin vurit von dem gebirge rindere oder swin, unde verkoufet di uf dem marcte, he sal zu rechte davon nicht zollen, wen he uf dem gebirge gesezzen ist um 1300 *FreibergStR. 40 § 4*. so welk man swine coft, vnde de besen let, werdet se eme bracht to hus uor gheue vnde gut, vnde vind he welc dar mede vngheue up der tunghen, he schal to spreken deme genen, de eme de swine besach, de schal eme dar vore antworten *Anf. 14. Jh. LübmndStR. Art. 247. 1327 Beleg s. unter Schaf (I 2)*. willich becker adir wer swyn kouffet uff eynen tag adir swin entlehent adir geld daruff lihet uff eynen tag, der sal ... ez in der stede buch tun schriben 1355 *FrankfZftUrk. I 21. 1. Hälfte 15. Jh. FivelgoR. 146*. ok en schal me nenerleye ossen, swine, koye noch schape in allen sondagen levendicht nicht up dat market vele bringhen; de schal ok nemand kopen by ener mark 1450 *BremRQ. 266*. es soll ... niemands weder in der stadt noch auf dem lanndt, kein schwein nicht schauen lassen oder selbst schauen, allein durch den geschwornen schauer 1497 *Will, Altdorf 354*. wölches lebendig schwein auch vnrain befunden wirdet, dem soll der beschawer bey seinem aid ain or abscheiden *TirolLO. 1532 VI 18. 1550 RietbergStB. Nr. 99*. niemand sol von ausländischen oder andern frembden menschen ... hämel noch schwein kauffen in dörfferen, allein dann nur in den städten vnd märckten zur zeit der iarmärke, damit der kauffman nicht gestolen oder geraubt gut kauffe 1583 *SiebbLR. III 6 § 10. 1586 Lübstat. III 6 § 14*. es soll keyn metzler kranck boße schwein, die grinth, frantzosisch oder sonst gebrechlich sein, stechen und abthun. so das befunden, soll das fleisch inn Rhein geworffen undt derselb metzeller ... gestrafft werden um 1600? *RheingauLändlRQ. 39*. schweinfanger: sind diejenigen angestellten personen, welche auf dem viehmarkt die schweine, zum verkauf, fangen müssen, und dafür für ein jedes 2 kreuzer erhalten 1790 *Gatterer, TechnolMag. I 599*. — **4. in Verbots- und Haftungsbestimmungen, bezügl. durch Schweine verursachte Sach- und Personenschäden, Geruchsbelästigung, auch Infektionsgefahr und andere Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.** hundis bete ... soe scel ma hit beta also, as hit thi man selue deen hethe. an tha hona, fan tha swine and fan thera katta ist aldus [den Biss eines Hundes ... soll man so büßen, wie wenn der Herr es selbst getan hätte. Von dem Hahn, dem Schwein und der Katze gilt dasselbe] 2. *Hälfte 13. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 418*. hat ein man ein howende swin, daz einen schaden tut, he muz davor antworten zu rechte um 1300 *FreibergStR. 49 § 14*. von swynen vnd von genzen: sewe ader swyn, genze, dy nymand wol mag gezemen, gen dy ader lowfen yn eyn getreide czu schaden: des ze zynt, der darf dovor nicht antworten. werden ze irslagen yn dem getreide, do zal nymand keyn rede vmme haben. des ze zynt gewezen, der mus den schaden han 1. *Hälfte 14. Jh. Leobschütz*

Rb. 197. so wor een quick leddich lopet uppe der strate, id si peerd, id si osse, id si swyn, unde deit dat welken scaden, den schal it betheren 1428 *BremRQ.* 151. wann auch jemandt von pferden, ochsen oder schweinen auff freyen marckt tagen beschediget wird, so darff der herr darzu nicht antworten 1586 *LübStat.* III 11 § 2. 1654 *NÖLO.* V 2, 13 § 5. weilen die schwein in der stadt grossen gestanck verursachen, ... gebieten wir hiemit bey ernstlicher straff, daß niemand ... einige schwein in der stadt halte 1679 *CAustr.* I 521. sollen zu infectionszeiten, keine tauben noch schwein ... in der stadt geduldet [werden] *ebd.* 531. — **5. als Objekt der Beschlagnahme (bei Flurschäden ua.); vgl. ²Schütze.** gif mon on his mästenne unaliefed swin gemete, genime þonne VI scillinga weorð wed [wenn jemand innerhalb seiner Mast Schweine ohne Erlaubnis antrifft, dann nehme er (an ihnen) ein 6 Schill. werthes Pfand] 688/94 (*Hs. um 1100*) *Liebermann, AgsG. Ine* 49. swelch unser burger eines andern burgers swin be grift in sime korne, di sal di swine hufslliche phende, vnd sal vme lazen sinen schadin ab legen um 1300 *Förstemann, Nordhausen I* 1 S. 64. welch man pferd, swin oder ander vich pfent in sim korne oder hegegraz, iczlich houbt mac er bestaten vor sechz pfenninge. hat ez aber mer schaden getan, den schol man gelden nach wertschafft 1357/87 *Meißen RB. (Oppitz) II 8 Dist. 2.* 1523 *Beleg s. unter* Saukamm. seins aber pferde, ochssen, kuhe, schweine, kelber oder schaffe, [die den Schaden zufügen], sol solch vihe nicht geschlagen sondern angehalten vnd gepfendet werden 1583 *HadelnLR.* II 22. wurde ... ein schwein amb schaden begriffen, sollen sie durch die geschwornen gepfendet, der schaden besichtiget und nach erkantnus der geschwornen abgetragen werden 17. *Jh. NÖsterr./ÖW.* XI 43. — **6. als Objekt eines Diebstahls und der Beschädigung.** fon ðiubiu swino: sohwerso suganti farah forstilit um 830 *PLSal. (MGH.) Tit. 2, 1 (Cod. V).* 7 oxan to mancuse cu to XX 7 swyne to X 7 sceao to scillinga [und einen Ochsen (ersetzen wir dem Genossen taxirt) zu 1 Mancus und eine Kuh zu 20 (Pfennig Quadr.) und ein Schwein zu 10 (Pfennig Quadr.) und ein Schaf zu 1 Schilling] 925/40 (*Hs. Mitte 11. Jh.*) *Liebermann, AgsG. VI As* 6, 2. waz der furvanch ist an ieglichem vihe: von dem rosse drizzik phenninge, ... von eime citigen swine aht phenninge, von eime iaerigen swine vier phenninge 1276 *AugsbStR.* Art. 34 § 4. diere weregelt: dat hun gilt man mit enem halven penninge ... den hunt, den man scuprode het, mit dren schillingen unde dat suert unde dat jarge svin ... die soge, die verkene dreget oder tüt, mit vif schillingen 1369 (*Hs.*) *SspLR.* III 51 § 1. — **7. als Abgabe und als Zahlungsmittel.** gif mon nime æfesne on swynum; æt þryfingrum þæt ðoridde, æt twyfungrum þæt feorðe, æt þymelum þæt fifte [wenn man (als Grundherr) Mastabgabe an Schweinen nimmt, (so erhalte man als Zins) bei 3 Finger dickem (Speck) (der Schweine je) das dritte, bei 2 Finger dickem das vierte, bei daumendickem das fünfte] 688/94 (*Hs. um 1100*) *Liebermann, AgsG. Ine* 49, 3. der ander hof ... giltit drie mvtt waetzn, eilf mvtt rocken, vierzehn mvtt habern, aein citiges swin um

1240 *MBoica* 36, 1 S. 36. ze G. ligent XIII eltú lehen, die dû heirschafft von dem riche ze lehen hat; dû und endrú güter ... geltent der heirschafft jerglich ze zinne XIII phunt, ... XII swin, der jeglichs XII schilling wert sin sol 1309 *InterlakenR.* 26. ein vogt hatt auch das recht an dem ersten tage nach st. martinstage 32 brot und ein flaisch gelich schwin und einem halben som wiss wines von dem hoffe 1343 *Burckhardt, Hofr.* 211. das klein zeendli, es sey wachs oder schwyn ... sol alles der kirch zú B. syn 1562 *ZürichOffn.* I 75. dem meurmeister ein klein schweinchen umb guidten fleis anzuwenden gegeben 1593/4 *MittLippe* 29 (1960) 87. dass demselben [organisten] ... jährlichs zwanzig reichsthaler an geld, ... zwey malter korn und zwey malter gerste, ... auch zwey schweine ... passirt werden 1653 *Nagel, MusikDarmstadt* 35. schweine ist der zehentberechtigte nicht eher, als bis sie zum verkaufe tauglich, ... anzunehmen verbunden 1794 *PreußALR.* II 11 § 919. weitere Belege: 1349 Pasche (I), 1397 Martinabend, 1452 Schweinsmutter. — **8. im Rahmen von Tierstrafen ua.** ist daz ein ... wip in notvnfte genomen wirt, und wirt si in ein hus gefvret wider ir willen, ... wen sol allez daz tæten, daz in dem huse ist, rinder vnde ros, ... swin vnde lvtte 1275/87 *Schwsp. (L.)LR.* Art. 254. dem meister am viehweg von den zweien schweinen, die das kind vor der gau pforten zu todt brachten, uff dem schar lebendig zu begraben 1 hlr. 1456 *Berkenhoff, Tierstrafe* 25. — **9. im Zsh. mit einer (Ehren-) Strafe.** ich hiez si [Mahmet und alle sine genöze] werfen für diu swin / und hiez ir hús brechen um 1233? *Stricker, Karl V.* 8722. — **10. abwertend, als strafbares Schimpfwort und negative Vergleichsgröße.** derewegen der sulbige J.L. für eyn schweyn, soege, mutte ... zu schelden yst, jha für eyn naarre und halbmensche zu halten 1586 *JbWestf KG.* I (1899) 88. ein ... richter sollt vernunftig sein, nicht toll vnd voll, gleich als ein schwein, sondern erbar, züchtig vnd gerecht 1628 *Apel, Collect.* 96. — **11. rsprw. in Bezug auf geringe Erbteile bei vielen Erben.** vele swine maakt dunnen drank oJ. *BremWB.* IV 1123.

II. Wildschwein; insb. im Hinblick auf die Jagdvorschriften. ir söllend ouch gewalt haben, bären, wilde schwin, wölff ... alles das gewild, so den boum stigt und ertrich bericht, jagen, schiessen und umbringen 1525 *BernStR.* VI 1 S. 328. das nun füran den preläten, stiftfn, edlleutn, burgern in unsern steten ... reher, schwein und bern zue fahen erlaubt sein soll 1553 *BairFreibf.* 250. hirsche, rehböcke, hauende schweine oder keiler ... zu schießen, ist das ganze jahr hindurch erlaubt 1794 *PreußALR.* II 16 § 51. weitere Belege: um 1450 Iltis (I), 1486 Rotwild, *Anf.* 16. *Jh. Sau* (I 1).

III. Schweinefett; bdn.: Schmalz, Schweineschmalz, Schweineschmer. scal men copen reyne was, alse it got gevet, mit sines silves vote. swin, de vngevelschet sin, de mach men copen na eren werde 1355/61 *Nowgorod* (7 Fassungen) 153. stolpen eder swin sal men nicht bezegelen 1355/1361 *ebd.* 156.

²Schwein m., wie → Schweinehirt, insb. im Gemeinde-

dienst, *ae. auch als leibeigener bzw. zinspflichtiger, freier Hirte; auch: Diener, Knecht; vgl. Bootschwein, Echtswan, Gabelswan, Inswan, Schweingraf, ²Schweinrecht. gyne eac swan, þæt he æfter sticunge his slyhtswyn wel behweorfe sænge: ðonne bið he ful wel gewyrces wyrðe* [achte auch der Schweinehirt, dass er nach der Abstechung seine Schlachtschweine gut herrichte und absenge: dann ist er recht wohl (zum Empfange) des Eingeweidetes berechtigt] *um 1020/30 (Hs. um 1100) Liebermann, AgsG. Rect 6, 2. subulci: suenas 11. Jh.? KLAS SprDm. 67. tû mir al daz tu wellest ... ich pin îemer gerne din suein 12. Jh. Diutiska III 110. es sollen auch die ußren schwein dem statt schwein noch faren by pen II ß ¶, das soll der statt schwein inen obents bescheid geben, wo sie morgents warten sollen oder zusamen kummen ungevorlich 15. Jh. GengenbachStB. 31. 15. Jh. Beleg s. unter ¹scheren (I 1). in der ernte hatte J.v.B. einen schwein, der wollte einige unserer brüder auf den stoppeln schlagen 1525 ZDKulturg. 4 (1859) 198. wer schweine hat, die vber 10 wochen alt sein, die sollen dem schwene fürgetrieben werden 1597 PeineStat. 265. von dem sawhirten oder schwein: item ein schweinhirt würd angenommen ... und solle der schwein ... wann ecker im burger wald ist ... in das ecker faren und geyt man ime ein paar stiffel und einen zuschweyn. item eins schweyns belonung ist von einer saw volleng des jahres achtzehn pfening 16. Jh. OberkirchStatB. 383. 1618 GengenbachStB. 108. der schwen gibt vor, daß er in der marck gehoidet hätte 6 wochen 1639 Zierenberg, GevelsbMark 43.*

Schweinanger m., (*gemeindeeigene Mast-, Weidefläche für* → ¹Schweine (I); *bdv.: Schweinbeunde, Schweinerei, Schweinweide. das kein ganß uff keinen anger ghen sol, dan alleyne uff der Werre uffme schweinanger an deme sande 1538/39 WitzenhQ. 99.*

Schweinaß n., *Schweinefutter, va. aus den beim Dreschen oder Mahlen abgefallenen Körnern und minderwertigen Mehresten; ua. als Abgabe. quilibet mansus solvit II. modios tritici, quod dicitur samekorn, et duos modios ordeï, quod dicitur schweynass 1426 TzschoppeStenzel 14. ob ein mayr die gärb nicht khaufft, so soll das stro und schweynass bey dem mayrhof beleiben um 1435 Bayern/GrW. III 653. von getreide ... 3 last rocken mel, ... 300 sch gerste, 25 sch erweis und 1 last sweyn ös 1437/38 DOrdGrZinsb. 120. iarrenth des closters R.: ... IX scheffel rocken, IX scheffel schweynasz 1541 RodeUB. 385. das geringe vom geschroteten ... schwein-aas 1722 Beier, HdwLex. I.*

Schweinatzung f., *wie* → Schweinemast (II). 1539 HohenzollJh. 19 (1959) 126.

Schweinbär m., (*Zucht-)Eber; bdv.: Dorfschwein, Fasel-schwein, Saubär, Schweinsfasel. das vnß in crafft des edilischen rechten ... verboten ist, hund, schweinbere, wildbere oder lewen an disem ort zehalten, do gmainer weg fürgeht 1536 Fuchspurger, Inst. 85^o. 1. Hälfte 16. Jh. Tirol/ÖW. II 182. das der widem einen pfarrstier soll haben und der mairhof einen schweinper, davon nemen si den vich-zehent ein 1653 ebd. III 358. [pfarrer und pflegswalther] sollen haben ieder ainen stier und*

ainen schweinparn, die sollen sie ainem ieden leichen 1671 Salzburg/ebd. I 98. ain stier und ain schweinbeer und ein wüdder ... gehören nicht zu pfänten, wo sie zu schaden gehen 18. Jh. NÖsterr./ebd. VII 314.

Schweinbede f., (*Zehnt-)Abgabe auf die Haltung von* → ¹Schweinen (I); *bdv.: Schweineschuld, Schweingeld (I), Schweingülte, Schweinzehnt. et XI solidos denariorum slauicalium racione precarie exactionis, que in wlgo dicitur swynebede 1301 LübbUB. II 123. decima porcorum, que swynebede dicitur 1305 MecklUB. V 249. van der zwijnbede ende van der wederbede in A., die noch en minren noch en meerren 1342 WerkenUtrecht² 21 S. 265. aldaer die zwijnbede Jacobi, 18 ¶ 13 sc. ebd. grundabgaben und verbindlichkeiten, die eigentlich keine steuereigenschaft hatten: ... flachsbeden, schweinbeden 1793 Lang, Steuerverf. 56.*

Schweinbein n., *Bein eines* → ¹Schweins (I), *ua. als Abgabe; bdv.: Schweinsfuß (I). [Fleischhauer-meistere] sullen rechten kouf geben also, also di burger heizen unde setzen, unde welchir des nicht tut, iz si an swinsbeinen oder an braten oder woran iz ist, der verbuzet achtehalben schillinc um 1300 FreibergStR. 43 § 3. 15. Jh. Pfalz/GrW. V 600. vnd soll der förster kommen [zu dem hofman] ... vnd soll mit im bringen zwey schweinbeine, eins auch mit den waden, das ander ohne waden 1509 Hunsrück/ebd. II 178.*

Schweinbeschauer m., *wie* → Schweinschauer. würden aber die schwein beschawer mit jrer schaw fällen, so soll inen kain tail jchtzit zugeben schuldig sein TirolLO. 1532 VI 18.

(Schweinbescher) m., *wie* → Schweinschauer. 1428 AnnFlandre 24 (1872) 423. tverhooghen van den zwinsbesiere, IIII schellen parisis 1469 ebd. 447.

Schweinbesichtiger m., *wie* → Schweinschauer. 1530 WürtVjh.² 33 (1927) 80.

Schweinbeunde f., *wie* → Schweinanger. 1616 Tirol/ÖW. III 44.

Schweinbrennen n., *auch Schweinen-; Absengen von Schweineborsten bei der* → Schlachtung (I); *feuerpolizeilich reglementiert. schweinenbrennen soll nicht zu unschicklicher zeit vorgenommen werden 1663? Samml VerordnFrankf. I 165. das schweinbrennen hinter denen haüßer und höfen an gefährlichen orthen [wird] bey zehen gulden straf hiemit verbotten 1752 OberstenfeldFeuerO. I 15.*

Schweindienst m., *Geldabgabe auf* → ¹Schweine (I). von ... zwain müllen zwen mutt korn vber die zwelf schilling phenning swein dinst 1454 FRAustr. II 69.

Schweinecker n., *Sammelbezeichnung für Eicheln und Bucheckern uä. als Schweinefutter insb. im Wald; bdv.: Schweinemast (I); vgl. Ecker, Nachecker. sollich weld haben die ynwoner als des dorfs aigen gut genossen mit rytten, schwincker und mit verkaufung des holz 1514 Franz, BauernkrAkt. 96. 1514 WürtLTA.¹ I 180.*

Schweinefleisch n., *auch Schweinen-; Fleisch vom* → ¹Schwein (I), *ua. als Abgabe und in Speisevorschriften. die wullenweber gebin 6 gutte m, summa 42 m. item geben sie 10 schiffphundt sweynefleisch 1437/38*

DOrdGrZinsb. 109. we ock to dem marckede bringet schepen edder swyne vleesch, de schall dar nicht weder van to hus dregen unvorkoft by dren marcken 1489 *BremRQ.* 284. [man soll] schaf-, kalb-, schweinen- oder ander ... fleisch, nach seinem gebürlichen ... wert ... setzen 1558 *Jülich-Berg/QNPrivatR.* II 1 S. 344. [der konvertierte Jude] hätte auch in seinem christenthumb das sacrament nicht genossen, sondern allezeit wider auß dem mund genommen, vnnnd ... vor eine verbottene speiß, als etwan wie schweinfleisch gehalten 1642 *QÖstG.* VII 369. solle man sich in essen und trincken mäßig halten, und sonderlich zu herbstzeiten mit obst, frischen schwein-fleisch und heurigen most nicht anfüllen 1690 *CAustr.* I 544.

Schweineforst *m.*, für die → Schweinemast (II) bestimmter Wald. 1263 *Kirch,Welferdingen* 105.

(Schweinegat) *f.*, Durchlass, Öffnung in einem Gehege für → ¹Schweine (I). 1410 *BremUB.* IV 542.

Schweinegehenk *n.*, Gedärm, Innereien eines → ¹Schweines (I); als Abgabe. 17. Jh. (Hs.) *Wasserschlehen,RQ.* 234.

Schweinegerechtigkeit *f.*, wie → Schweinemastgerechtigkeit. [vikariengut hat] anderthalben morgen weichen, in zeit der mastungh acht schweinegerechtigkeit 1645 *Schnettler,Steuerstr.* 153.

Schweinegräserei *f.*, Weidung von → ¹Schweinen (I). 1665 *SammlVerordnHannov.* III 360.

Schweinehändler *m.*, berufsmäßiger An- und Verkäufer von → ¹Schweinen (I); *bdv.*: Schweinekäufer. porcinarus: ... schweinhändler 1666 *Dentzler* 476^a. daß die schweine-händler, welche ... das gewöhnliche mast-geld erlegt haben, ihre schweine in denen wäldern so lange gehen lassen können, als es ihnen gefällig 1712 *D.F. Quickmann, Sammlung derer in dem Herzogtum Pommern und Camin publicirten Edicten (Frankfurt/Oder 1750).* ist den vieh- und schweinehändlern in B. bei 10 thaler strafe und verlust der schweine untersagt, schweine vor 10 uhr auf dem gewöhnlichen marktplatze ... zu erhandeln 1789 *BrschwWolfenbPromt.* VI 29.

Schweinehaupt *n.*, Kopf eines → ¹Schweines (I); hier als Abgabe. 1671 *Beck,DanzigerNehrung* 244.

Schweineherder *m.*, wie → Schweinehirt. die wengers ... mogen mit ohre vehe umme dahrmeehr herdriven, wahr itt ehne gelevet, ock mach der wehnigers swineherder allendthalven, nichtß uthbescheden, hoeden und driven 1574 *OstfriesBauerR.* 124. *ebd.* 125. T. de swijneheerder settet strickenn om kurrehoendren tho vangen, doch hadde sulckes nhu lange niet gedaen 1586 *DrentheGoorspr.* IV 40. 1742 *SchleswDorfO.* 888.

Schweinehirt *m.*, berufsmäßiger Hüter von → ¹Schweinen (I), *zT. aml. bestellt*; *bdv.*: ²Schwein, Schweiner, Schweinhalter, Schweineherder. subulcus schwinhirt ... est pastor suum, id est porcorum 1328/29 *Voc.opt. (Bremer)* II 182. sol auch ein iglicher swinhirt kein schedelich holtz hauwen, er wirt anders angegriffen vor die pene um 1434 *ZGO.* 3 (1852) 409. de gemeynen uthgave: ... deme sweneherde ... 4 d., deme schapere 4

d. 1461 *HildeshUB.* VII 645. als man eyn swyne hirtten gedinget und etliche wechter uffgenommen hat, gehabt 1 maßs wyns zu 16 h. 1464 *MarburgRQ.* II 166. so plegen ... de schrodors vnse closters, item de koeherde vnde swynherde, item wynmeister ... helpen to bakende, vnde helpen beer to vatende, by pyne ener correccien, wenne se dar nicht ensin 15. *Jh. Niedersachsen/GrW.* III 254. 1549 *Beleg s. unter* Pfanne (I). nachdem auch die kühe-, schwein- vnd ziegenhirten jhre jungen, wann sie nacher hauß treiben, täglich den leuthen vor die thür schicken vnnnd betteln laßen ... so sol dasselbe ... hiermit abgeschafft ... seyn 1627 *HessSamml.* II 7. 1653 *WürtLändlRQ.* I 72. S. seligen hauß in der vorstatt, so die statt ebenmeßig zu einem hürdten hauß ahngenommen, bewohnt der schweinhürdt ohne zinß 1663 *HornbachRechn.* 86. 1712 *HalberstProvR.* 115. ist auch denen schäfern, pferd- küh- schwein- und geißhirten nicht zu gestatten, mit dem vieh durch die an der landstrasse befindliche gräben zu fahren 1747 *SammlBadDurlach* III 80. zu bewahrung der eingehetzten wiesen und felder werden beständig 4 hirtten, desgleichen ein bauerlagskuhirte, ein schaf- und ein schweinehirt bestellt 1748 *SchleswDorfO.* 361. in denen geschlossenen dörfern und bauerschaften müssen gemeinschaftliche kuh- und schwein-hirtten gehalten, und das vieh nicht durch kinder gehütet ... werden 1755 *NCCPruss.* I 761. in denen dörfern, wo die leute sommerszeit mit ihren schweinen in feldern bleiben müssen, da solle ein schweinehirt aufgestellt [werden] 1774 *Wagner,Civilbeamte* II 225. wenn der schweinehirt die schweine an die früchte oder gewächse zu schaden gehen lasset - von der heerde ... 20 fl. 1785 *Moser,ForstArch.* III 174. den schweinehirtten auch zugleich zum tag- und nachtwächter anzustellen, ist als eine in einigen dörfern üblich gewesene ungereimtheit mit allem ernste verboten 1788 *Thomas,FuldPrR.* I 328.

(Schweinehor) *n.*, Kot, Exkreme von → ¹Schweinen (I); *vgl.* Hor. so welic man swinehor utdregghen let uppe the strate, the scal ed thes silves daghes wechbringhen laten mit waghnen, the scoln dhich wesen, ... let he ene lenghere ligger, ... he scal gheven ther stad dhre schillinge 1303/08 *BremRQ.* 76.

Schweinehut *f.*, (Hütung einer) Herde → ¹Schweine (I). [die bauren sollen] jhre eigen schaffe, so viel jhnen deren von jhrer herrschafft zu halten nachgegeben werden, bey der schweinehude oder sonsten für sich selbsten hüten lassen 1654 *GesSammlMecklSchwerin* V 52. [inventarium bei den erbschaften:] die rinder und schweinehute, für das stück 18 gr. und die schweinehut das stück 9 grn. 1762 *Estor,Beamte* 240. 1771 *IserlohnUB.* 324. 1783 *Krönitz,Enzykl.* 27 S. 257.

(Schweinehütung) *f.*, Weideplatz für → ¹Schweine (I). 1576 *Beleg s. unter* Schafhütung (II).

Schweinejunge *m.*, Gehilfe des → Schweinehirtten. [Hofgesinde:] 1 schweinejung 1601/02 *v.d.Ohe, LünebVerw.* 233. 1655 *HadelnPriv.* 267.

Schweinekäufer *m.*, → Schweinehändler, → Schweine- treiber (I); *bdv.*: Schweinkäufel. den 3 december wort ein

swinekoper int recht gebrocht vnd angeklaget ... so hadde dusse def den husluden de swine gestalten vnd brochte se hir to markede *Mitte 16. Jh. HambChr. 147.* wo die menge [an Mastschweinen] nicht vorhanden, soll aus den empteren uns solches, ehe dann die schweinekeuffer und treiber samblen, zugeschrieben und auff unsern fernerer bevhelich ein hauffen schweine gekaufft [werden] 1575 *Pommern/Kern, HofO. I 155.*

(Schweinekoch) m., Person, die → ¹Schweine (I) mäset, versorgt; vgl. Kochrecht (I). H.M. swinecock up der molen 1456/1521 *ZHambG. 36 (1937) 92.*

Schweinelohn m., wie → Schweinerlohn. wie oft der bauernmeister nach dem schweinelohn umgehen soll? zweimal sollen sie samlen, zum dritten sollen sie pfanden o.J. *Pyrmont/GrW. IV 657.*

Schweinemast f. I. → Mast (I), → Schweinecker. wann gott der herr wald- oder schwein-mast in wälden gibet, ... so sollen ... keine schweine in die mast genommen werden, sie seyen dann zuvor durch die oberförster ... aufgezeichnet 1629 *HessSamml. II 42.*

II. Mästen von → ¹Schweinen (I), insb. im Wald in der Zeit, wenn Eicheln und Bucheckern von den Bäumen fallen; seltener in Haus oder Mühle; auch: die Zeit, in welcher die Waldmästung möglich ist; *bdv.:* Schweinmästen. wan eyn swinemast kompt, so sal eyn vulschuldich husgenote geven und betalen eyn swin van dren schillingen paderbornisches geldes. dat swin sal dan de amptman driven oder driven laten in des heren mast to sinen swinen 1415 *Wigand, Paderb. III 69.* we dar hefft schwinemast in der molen, de schal dem moller geuen sin kokenrecht, dat is van juwelikem schwine twe stücke vth dem rugge 1483 *ZHarz 10 (1877) 313.* 1739 *Zedler XIX 1984. 1741 Beleg s. unter Mastrecht.* dagegen [hat der] pachter die atzung an kleyen, staub- und andern mehle vor sich behalten, sowohl vor die schwein-mast 40 fl. zu bezahlen, das getreydig ... treulich zu mahlen, die ihme gegebene schweine-mutter wohl zu füttern und die helfte der spönigen ferklein dem verpachter zu liefern, sich verbunden 1755 *Klingner IV 534.*

III. Berechtigung zur Mästung von → ¹Schweinen (I), insb. in einem best. Waldstück. fiftig foðra wudes 7 fiftig swina mästen 962 *Birch, CartSax. III 316.* dat achtword in dem H. dar ane hefft me büweholt, berneholt unde swynemast wo vele me wel 1417/26 *BrschwChr. I 259.* [A. erhält zu leipgedinge] das sloß N. mit allen vorwercken, acker, wesen und vihezucht auch notthurftigen baw- und bernholtz und die swin mast in den selbigen gehultzen 1498 *OldenbUB. III 70.* D. sitzt auf jhr dchlt. kotten, so nuhr bestehet in hauß und hoffgen und ein schweins mast, gibt järliches ... 7 rorth 1645 *Schnettler, Steuerstr. 159.*

IV. Abgabe für die → Schweinemast (III). de swynemast in gelde unde swyne 1495 *SchleswHUSamml. IV 268.*

V. Verpflichtung (des Müllers) zur Mästung eines → ¹Schweins (I); als Abgabe bzw. Dienstlast. cum inpingwacione quatuor porcorum, quam wlgo vocamus swinemast 1323 *MecklUB. VII 131.* tins, dat sint vif

vodere wetes unde achte swin mast e, also recht unde eyn wonheid is, unde achte schillinghe ... in deme gro-nendonersdaghe to betalende 1355 *HildeshUB. II 60. 1433 ebd. IV 145.*

Schweinemastgeld n., Geldabgabe auf die → Schweinemast (II). einnahme: wiederkäufliche zinsen termins michael: ... die schweine-mastgelder, von den mühlen, erbzinsen wegen der feldmesterey 1680 *Döpler, Rechn. I 851.* [als die stadt in feuer aufgieng] bekam der rath und bürgerschaft allhier von hoher landes-obrigkeit ... erlassen: ... 11 fl. 9 gl. salz-zinsen, neujahr; 51 fl. 9 gl. schwein-mast-geld, esto mihi 1700 *Leisnigker Chronica (ebd. 1753) 263.*

Schweinemastgerechtigkeit f., → Mastrecht für ein → ¹Schwein (I); *bdv.:* Katengerechtigkeit, Schweinegerechtigkeit, ¹Schweinrecht. B. zu E. ... habe acht stehende schweine-mastgerechtigkeit, garten und hof 1654 *Schnettler, Steuerstr. 175.*

Schweinemeister m., Aufseher über die Schweinehaltung (in einem Gutshof uä.). dem schweinemeister sin jarlohen 1553 *ZNdSachs. 1892 S. 264.* 1584 *Brschw UB. I 553.* wann mast-schweine vorhanden, muß man wohl zusehen, daß denenselben alleine das schrot fürgeben, und nicht der schweinemeister auch seine mit fett mache 1680 *Döpler, Rechn. I 254.* schweinemeister: ... bey grossen ritter-gütern, wo starcke schweins-zucht ist, [hat man] einen besondern mann, welcher die aufsicht über die schweine hat und das prädicat als schwein-meister führet 1731 *Zincke, ÖkonLex. 2256.*

¹schweinen v. I. *etw. schmälern, vermindern;* vgl. schwenden (I). daz sy [priester] uf die vorgeantent kilchen ziehen und daruf sitzen, darumb der vorgeant altar gesweint und unser vordern ordnung abgend wurd 1429 *ZGO.² 33 (1918) 127.* die großen kriegs-läst, die ... unser schaetz nit allein gesweint, sunder verslunden haben 1477 *ArchBern 26 (1922) 13.* den gemeinen nutz hast du in der wurtz gesweint: du hast die statt grundtlich verderpt 1493 *Riederer 50^o.* da dan bemelt holtz byßbar von gmeinen vnd sunderbaren personen mechtig gschweyndt, jung abghouwen vnd also verderbt wirt, dauon sy die bemelten gmeinden keinen nutz noch gnieß haben mögendt 1583 *ArgauLsch. II 239.*

II. abnehmen, schwinden, sich verringern. vnd sol ouch einer frowen guot weder schwinen noch wachsen on jra wüssen vnd willen um 1450 *Geschfrd. der 5 Orte 6 (1849) 71.* 1483 *Zürich/GrW. I 66.* wen lüt zü ehelichem rechten by ein andren sitzend und uberkhomind nit eheliche kind by einandren, so soll ir beyder güit nit gemein sin, sonder der frowen güit soll sich in dem fall nit mindren oder schwynen, und soll gwin oder verlust des mans sin 1598 *SaanenLschStat. 210. 1646 ebd. 287.* wann ein frauw von jhrem ehemann abstirbt, so soll ein mann von ihro erben ... ihres ligenden vnd fahrenden guts den drittentheil in lybdingwyß syn lebenlang besitzen, daßselbige aber soll nit schwynen 1668 *Pestalutz I 64.*

²schweinen v. I. eine Abgabe in Form von →

¹Schweinen (I) *leisten*; → Schweingeld (I) *zahlen*. min herr v.E. sol ouch ein koch hie han in disem dinghoff: der sol die schwin enfachen und schowen, und sind sy schon, so sol der arm man dem schwin die leinen abthûn und sol es lassen louffen, ... und damit hat der arm man geschwinet 14./15. Jh. *ZürichOffn. II 153*. welcher sin schwyngelt vff s. andreasentag nit gibt, der soll darnach schwinen in ainss herren abbts küchen an sein gnadt 1475 *Thurgau/GrW. I 261*. wänn ... der keller vff den tag, so ein ieder dass schwyngelt geben soll, nit zuegegen da wär, wenn dan einer das gelt legt vff den stain ... so soll er wol geschweydet haben *ebd.*

II. → ¹Schweine (I) *als Abgabe einziehen*. an sant andres abent sol der probst mit ... dem keller kommen gen H. da zeschwinen ... vnd sol ein schwin 7 ß hlr. wert sin o.J. *Zürich/GrW. IV 342*.

³schweinen *adj. I. vom* → ¹Schwein (I) *stammend*; *insb. von Fleisch, Speck, Schmalz uä.*; *bdv.*: ²schweinern, schweinish. dise schultheizen suln ze drin ziten îme jare ... geben deme voite driu dienst mit zwein vnd drizzic rittern vnd sol ie der ritte zwene knechte han, von rintflesche vnd von swinime flesche vnd von wine des abendes vnd des morgens 1253 *Öhringen/CorpAltdtOrk. I 55*. [diu reht *zum Erwerb von Fleisch, das abe den marckte chomen*] suln die fleishaeckel der stat behalten von sant michels tage unz ze wihennachten an dem rintflesche, unde an dem swinin von sant michels tage unz vasnaht 1276 *AugsbStR. Art. 121 § 1*. zû yeglichem gotberaut sol man geben suppfleysch, krut, frischen schwein in speck darunder, yeglichem menschen ain stuck frisch flayschs in der suppen 1445 *ebd. S. 273*. es sol auch nyeman kein solleder mit sweinem smaltz smirn ... wer das uberfur, der mus ye als offt LX dn an der stat paw geben *Mitte 15. Jh. AmbergStR. II 213. vor 1609 Rheingau/LändlRQ. 39*. welcher ain haiholz, nuczhaft pãmb oder ... aichen abschlôgt ..., der soll es bezallen und ... solle den aichstock allweg am drütten jahr 2 finger dick mit guetem schweinen schmer überlêgen 1625 *Salzburg/ÖW. I 28*. verbieten wir hiemit ernstlich zu infectionszeiten den brandtwein, als welcher zur vergiffung mercklich ursach gibt, wie auch das schweinene fleisch ... zuverkauffen 1680 *CAustr. I 540. 1698 ebd. 101*. daß daorten, wo die fleischerzunft das rindfleisch in der bestimmten taxe aushakket, auch nur derselben verwilligt seyn könne, kälbernes, schöpse- nes, lãmmernes und schweinene fleisch sazungs- frei verleitzugeben 1787 *SchrMährSchles. 12 (1859) 496*.

II. schweinene Schuhe *wie* → Schweinsschuh. in den keller hinab: den marter spiegel her, her für mit den schweinen schuen, daum und bein schrauben 1676 *H. Löher, Hochnôtige unterthanige wemütige Klage ... (Amsterdam 1676) 108*.

Schweinenenschuh *m., wie* → Schweinsschuh. man finde sie mit grossen indicien beschwehret, ... deßwegen flux 80 stufen im thurn in den keller hinab: den marter- spiegel her, herfür mit den schweinenenschuen, daumenschrauben etc. 1647 *Spee, Cautio 183 [Komp.?]*.

Schweinenfleischmenger *m., wie* → Schweinmetzger.

sall gein swinenvleischmenger gein swin wessen up deme schragen 1407 *KölnZftUrk. II 126*.

Schweinenmenger *m., wie* → Schweinmetzger. gebieden wir den swinengeren, dat si ouch de verken doit up iren benken verkoufen 1407 *KölnZftUrk. II 123*.

Schweinenmetzler *m., wie* → Schweinmetzger. die swinemetzeler sal auch iglich geben in der selben fronefasten einem martmeister eine gans ader einen schilling menzschon 1444 *MainzKämmW. 191*.

Schweiner *m., wie* → Schweinehirt. so wann die herren des zo rade werden, dat sy die vercken schriuen willen, so sall eyn yeichlich voerster komen ind brengen die swynre, die in synre hoden synt 1342 *Eifel/GrW. II 774*. wenn ain herr sin flaisch wil hãn, ... vff welhen tag man daz gebüt, so sol ains bischofs pflêger vor an dem abend ze L. sin, vnd sol sinen knecht vnd sinen swainer da bi im han 15. Jh. *Zürich/ebd. I 104*. kuhehirten, schweiner, todtengrãber [sollen] ... von keiner hochzeit, es sey an essen oder getrencke, etwas zuzufordern macht haben 1604 *CCMarch. V 1 Sp. 77*.

Schweineri *f., luxemb. Schweng-; Mast-, Weidefläche für* → ¹Schweine (I); *abgabepflichtig*; *bdv.*: Schweinanger. daß die vorg. gericht und scheffen ... ußgaen oder riden sullen und die schwengerie mit den elsten und umbgesessen bynnent dem gezirck und marcken der vorgeschriebener schwengerie umbgeren und beriden sullen 1476 *LuxembW. (Majerus) III 137*. hat mein herr die schwengerie zu E. stat zu gemeynen jarenn XII malder 1640 *ebd. 437*.

Schweinerlohn *m., Abgabe zur Entlohnung des* → Schweinehirten; *bdv.*: Schweinelohn. die dorfmaister ... sollen ires thailes schmidttraits, dergleichen krieger- und schwainerlons und kost gefreit sein, aber den andern hierten sollen sie speis und lon ... geben 1546 *Tirol/ÖW. IV 97*.

¹schweinern *v., wie* → ¹schweinen (I). diewyl dann mit dem inzug deß kilchenn güts ... ein große restantz ufgelouffen, unnd aber die selbig by jetzigem volkommenn jargang wol geschweinert werden mag, soll ein jeder obervogt by den kilchenpflãgeren mit ernst anhalltenn, das die usstennenden restantzen ... ingetzogen werdinnd 1575 *ZürichKirchO. 412*. verschwender und vergeuder, als welchen das, wordurch ihres vermögen nicht geschweineret wird, vorzunehmen nicht verboten ist 1730 *Leu, EidgR. III 24*. eines ehre schweinern oder schmãlern 1741 *Frisch II 246*.

²schweinern *adj., wie* → ³schweinen (I). die hautt und unschlitt mit dem schweinern schmer [als *Sold des Jägermeisters*] 1525 *Machwart, JagdAnsbach 68*.

Schweinerung *f., Beeinträchtigung, Minderung, Schwund*; *bdv.*: Abgang (II 2). es soll auch kein predicant ... an dem ynkommen der pfründ, wie es biß uff syn voca- tion gsyn, ime ützt lassen ändern und abbrãchen ... darumb, das solche schweinerungen der pfründ gütteren ... den nachkommenden nachtheylig [ist] 1587 *BernStR. VI 1 S. 581*. ohne schweinerung vnd vn- uertreyblich deß haubtgueths 1624 *MellingenStR. 377*.

IV 407. alle die da geent in di nachtädig, so inn der richter mit seinem gericht zu hert und zu sch w ä r wolt erscheinen, denn sein di unsern dem richter nit mer phlichtig 16. Jh. *NÖsterr./ÖW. VIII* 253. denen unterthanen [soll] von behörigen unterwaldmeister nicht ... nur mit benennung des orths zu schlagen angesaget, sondern ordentlich im wald bey vermeidung sch w e r e r straf vorgezeigt und die bäum angemerket werden 1713 *SalzbWaldO. (FRAustr.) 171. 1792 WienRQ. 90.*

V. *verschärft, erhöht; ua. von Haftstrafen; vgl. schweren* (II), *Schwerung* (II). die rechter van der stede soude den ghenen legghen in suare vancnesse 1291 *Zürich/CorpAltdtOrUrk. II* 665. [B. hat] S. laßin vahun und yn swere gefengnis laßen brengin um 1490 *RechterWeg I* 262. welcher [sicherheit und freienung auf dem kirchtag] zerpräch, soll um den sch w ä r e hofwandl als 52 p. gestrafft werden 16. Jh. (*Hs.*) *Tirol/ÖW. III* 369. muß ... er [nachrichter] einen radbrechen, viertheilen, verbrönen, lebendig vergraben oder dergleiche sch w ä r e töd anthun, so soll alsdann sein lohn sein zweifach 1666 *BernStR. VII 1 S.* 528. dass inquisit nach vorläuffiger entsetzung des adels für seine person mit schweren kerker durch fünf jahre bestraffet werden solle 1804 *OÖStrafVollz. II* 1161.

VI. *schwierig, kompliziert, nicht leicht (fallend)*. wo sich in dem gerichtszs handel ettliche swere vnd dappfere beswernuße oder zweyfellung des rechten begeben 1463 *BambDomdekanGO. Art. Art.* 7. vnsinnige, stumme vnde doue lüde de mögen neen testamente maken, welches doch der gestaldt thourorshande, van den de gantz stum vnde doeff sint, vnde nicht den jennen den de sprake wat schwarzaltdt, effte harthörich sint *EiderstLR. 1572 Art.* 27. was sich auf der gassen oder anderer orten ausser der heuser ... zuetregt, das alles gehert dem dorfrichter, und was ime zue sch w ä r, dem fürstlich passauerischen rentambt allain abzuhandlen 1581 *PassauÖW. IX* 15. ob aber fürsten ... doctores haben wolten, den mögen sie eygene rathsstuben halten, wo ihnen schwehre händel fürfallen, das sie jhn darüber rathschlåg machen mögen 1610 *Wehner, HofgRottw.* 7.

VII. *bedeutend, wichtig, hervortretend*. so sei der notari ein swere person und hab deßhalben ... die ladung dem boten verkundet, und getraut, das des gnug sei *ProtBKammerger. (1465/80)* 766. 1550 *UtrechtRBr. II* 368. die bürgerschaft [soll] bey der einbringung des schosses, ihrer schwehren pflicht und schuldigkeit [durch den schoß-eydt] gewissenhaft erinnert werden 1682 *Moser, RStHdb. I* 816.

VIII. *belastend; mühselig*. das der lümd uber dise frowen so groß und swär sye, das ... man sy dem nachrichter bevelhen ... sol 1454 *Luzern/Hansen, QHexen* 565. 1681 *PommJb. 11 (1910)* 201.

IX. *verwerflich, → schlimm (IV), unangemessen; bdv.: schlecht* (XVI), *schwerlich* (IV). das sich meniglich, hoch vnd niders stannds, aller vnd yeder thewren sch w ä r e n vnd hässigen spil ennthalten [soll] *TirolPolO. 1573 Bl. 10^r*. zumahlen doch eine sch w ä r e sach wäre, wann

mann ainen das onus alimentationis prolis aufbürdtete, der nicht vatter zum kindt 1735 *OÖStrafVollz. II* 826.

Schwerde *f., m.?* I. *Gewicht; bdv.: Schwere* (I); *vgl. schwer* (I 2). wenne aber die burgere dunket daz sich die pheninge wandiln an der wizze vnde an der swerde, so svlen si manen des ertzebischoues vicetvm oder sinen munzmeister 1289 *Mainz/CorpAltdtOrUrk. II* 441. von vorgulden: wer von ynn dy schwerde fordert von dem golde do myyt zy vorgolt haben der zal yn fir grosschñ gebñ 1475 *KrakauZftO.* 45.

II. (*finanzielle*) *Belastung; bdv.: Schwerheit* (I), *Schwerigkeit* (I), *Schwernis* (I), *Schwerung* (I). dat ich bit ... virzigen haue op min heren G. ... vnde sine kint van deme vngemüde vnde van der swerde die ich op si drüch vmbe min hus in W. 1267 *Westerwald/CorpAltdtOrUrk. I* 156.

III. *Schwierigkeit, Kompliziertheit*. [richter sallenn] getrewen vleiß haben, die part vf den irstenn gerichtstagt zw entscheidenn, es wurde dann auß sch w e r d e adder notdurfft der sachenn ferner erstreckunge bedurffen 1488 *Kretschmann, LeipzOHofg.* 32.

IV. *Beschwerde*. dann der sch w e r d n, dieweill die lanndschafft dern vil furzupringen fur hatt und sein f. g. auch ettlich wider die lanndtschafft anzuzaigen vermaint, wil sein f. g. sich der und aller annder sachen ungebroschen halten 1525 *MittSalzbLk. 73 (1933)* 103.

V. *Fadendichte*. 1496 *HaarlemRBr.* 182.

(**Schwer'dekan**) *m., frz. grand-doyen; in Brügge: Vorsteher von mehreren, einander verwandten Zünften; zS. vgl. Warnkönig, FIRG. II 1 S.* 150, *InvBruges GlJl.* 440 u. 805. dat men metten zeghele van verbande niet meer zeghelen en zal ten zy ter presencie van den 18 zwaerdeken 2. *Hälfie 15. Jh. AnnFlandre 4 (1842)* 236.

Schwere *f. I. Gewicht, Last; von Münzen auch: Vollwichtigkeit; bdv.: Schwere* (I). daz er [bischof] wol mag geben eine niwe münze ..., in der swere vnd in der güte, alz er si uz git, also sol si stan um 1270 *BaselRQ. I 1 S.* 9. 1276 *AugsbStR. Art. 8 § 20*. swer auch ein ander munsse machte oder slüge, dan von dem reiche von alter her chomen ist, swi gewære oder güt div wäre, es si an gewichte, gemælde oder swære den sol man vür ainen valscher haben 1287 *Würzburg/CorpAltdtOrUrk. II* 241. swelher hande en charrenmann für auf seinem charren, da silber inne lig oder golt, da schol von nemen der charrenman lon nach der swär 1299? *Regensburg/GeöArch. I 2 S.* 215. doran haben sie jm vorsatztz einen edeln stein, ein zaphir, der dreyvndczwenzig gulden vngarisch wiget an der swere vnd tawsent gulden wert ist 1463 *MagdebR. II 2 S.* 255. so eyner der müntz jre rechte sch w e r e geuerlich benimbt, solche müntzfelscher sollen nachuolgender massen gestrafft werden 1532 *CCC. (Schöffler) Art.* 111. andere wahren so hieren nicht außgetrucket, sollen nach proportion der sch w e r e und zur billigkeit geben, und über gebührniß keiner beschweret werden 1685 *OstfriesBauerR.* 150.

II. *Erheblichkeit, (hohes) Ausmaß; bdv.: Schwerheit* (II). aus der schuld, durch welche die sch w e r e der penen sol von den ratgeben gemesigt werden nach welichkayt der schuld [ex culpa, propter quod gravitas penarum debet a

consulibus moderari juxta culpe qualitatem] *um 1500 Summa legum 680*. ob ain mensch arm wäre, vnd ... verließ sich darauff, das er die peen nit zubezalen hette, der soll nach gestalt vnd schwäre seiner mißhändel ... an seinem leib gestrafft werden *1552 AugsbHochstiftUGO. 23*. wybspersonen, die sich ... usserhalb der ee schwängern lassent, ... unbetrachtet der schwäre der sünd *1594 LuzernSTQ. IV 408*. die verbrechen nach schwere und wichtigkeit derselben ... abstraffen zuelassen *1620 Heitersheim(Barz) 9*. die schwäre deß verbrechens *NÖLGO. 1656(CAustr.) I 56*. [sie verkannte] die schwähre ihres begangenen unrechts [Kindstötung] *1710 OÖStrafVollz. II 1012. 1794 PreußALR. II 1 § 823*.

III. Schwierigkeitsgrad, Komplexität. mag der beclagt bey im selbs auch noch schwere des handels bei den hochweisen rath suchen vnnnd bedachtlich mitt der warhey sein antwort stellen *1530 Schenck, Gerichts O.(Günther) 19. 1541 Stumphart, Proz. 14^r. WürtLR. 1555 S. 42*.

schweren v. I. jn./etw. mit einer → Last (II) *belegen*. es sien wingarten, oder wisan, oder äkker, der hofstet, das die nieman füro sol swären mit kaim zins *14. Jh. ÜberlingenStR. 21*. es sol nieman sin güetter swären; welher aber daz tätti, der git einem lantgrauffen zehen pfunt pfening *14./15. Jh. ZürichOffn. I 395*.

II. etw. verschärfen, im Grad erhöhen, verstärken; vgl. schwer (V). [daz wir unsern burgern] gegünnet, daz si an den ackeren, die in die lehen horent, ... winreben bûwen mügent und der cins, den si uf die ... rebackere setzent, sol ewelich dienen in die lehen und niht gesweret werden *1317 BadenArgUrk. I 5*. want sich de ouerlast van dage to dage zwert *1448 Schiller-Lübben IV 491*. was ein aman zû T. im gericht zû T. von ains herrn wegen gepütt und wie hoch, ist denn der, dem das gepotten wirt, ungehorsam, so mag der aman das gepott schwären *1471 SGallenOffn. I 210*. dat se en ordel lichten mogen, ysset to swar, vnde dat se yd swaren moghen, ysset to licht *1497 HambStR.(Eichler) A 16*.

III. jm. etw. schweren jn. durch ein höheres Zahlungsangebot um etw. bringen, verursachen, dass jmd. dadurch etw. verliert, vgl. *SchweizId. IX 2067*. och sol nieman undir inen dem andirn sin hus sweren noch undirdingen; tete ers dar ubir ieman, swenne ez ime fürbotten wirt von dem meister, der wettet die selben büze, diu ubir den undirdengetden kneth gisezzit ist *1271 Basel UB. II 44*. weler dem andern sin lenschaft schwäret oder ab enphahet heimlich oder offenlich und sich das erfindet, der sol mit namen dem[.] cleger wider in gewalt und in gewer setzen *14./15. Jh. ZürichOffn. I 387*.

IV. beschwerlich sein. tha firade us Frison thiv fire menote and us swera de tha thi swera panning [da lag uns Friesen die ferne Münzstätte zu weit ab, und der schwere Pfennig war uns damals zu beschwerlich] *um 1300 RüstringerR. 32*.

Schwergewicht n., für in größeren Mengeneinheiten verkaufte Waren bestimmtes, → schwereres (I) → Gewicht (III); *iU. zum Leicht- oder* → Silbergewicht; vgl. Krämergewicht. mit schwergewicht sollen fischwerk, grün und gesalzen, unschlitt, licht, schmeer, speck, mit

leichten oder silbergewicht käs, seife, hirse, bley und andre hockenwaaren ausgewogen werden *1599 ZHess G.² 12 (1886) 260*. 50 pfund peso grosso oder schwergewicht *1803 Krünitz, Enzykl. 91 S. 460*.

Schwerheit f. I. Belastung, Nachteil; insb. in finanzieller Hinsicht; *bdv.:* Schwere (II). [waert] dat dese voerss. coeplude ... hadden enighen scade, zwaerhey of wederstoet overmids ghebrec van ons of bi ons, in wat manyeren dattet ware, dien scade sijn wi hem sculdich te ghelden *1388 WoudrichemRbr. II 164. 1493 Berge UB. 374*. [Schiedsspruch des Bischofs] betrachtet forder grote swärheyd, blotstortinge, vorderff der lande to beyden deylen *1495 OstfriesUB. II 462*. unserm ... lieben herrn zu errettung seiner liebden [des Herzogs] schwarheit und schulden, damit die beladen und verhaft, eine landtsteuer bewilligt und ingereumbt ist *1537 HamelnUB. II 557*. dat he sulche materie foren vnd predigen solde, vnd by vns derhaluen gin swarheit vnd vngnade to befruchten *1538 MünsterUrkS. I 274*. dat wy sullicher vperlechten swarheit entlediget werden muchten *1563 DithmUB. 281*.

II. wie → Schwere (II). [er sol] furbringen die lawtern warheit, alßverre er die pene der meyneydigkeit vnd die swerheit des rachs der selben pene vermeyden wolle *1463 BambDomdekanGO. Art. 22*. da aber die schwerheit der hendel oder andere vrsachen solliches [Einigung] nicht leiden wolten, sollen beide fürsten ... freuntlich ersuchen, sich als die negst angelegenen bluts verwandten herrn ... in underhandlung und freuntliche vergleichunge der vorgefallenen gebrechen einzulaßen *1555 Sachsse, MecklUrk. 235*.

III. Schwierigkeit, Komplikation; auch: Streitigkeit. off das demselbtigen hauss vnd brudern auss sulcher vnser gaben in zukomftigen tzeiten nicht mocht irgen eine swerheit adir irrunge mochte entspringen, darvmb ... haben wir diess instrument yn ... gebothen zu geben *1261 Erzgebirge/Schöttgen-Kreysig II 529*. die saeke van verbieden toe tymmeren sallmen uytrichten snelliken of, viel dair swaerhey in, bynnen drien maenden, voir richter ende scepenen, soe veer oen die verbiedingh nyet en weer verlaeten vanden weder parthijen *1426/40 Kleve StR. Art. 418*. sechs prelaten ... sullen zusampne kommen in die stat Brunne, vnnnd ap irne eine swerheit adir vneynikeyt in der zalunge der gnanten summen sein wurde, eynen vnd richten *1478 Jb. der Stadt Breslau 2 (1815) 122*. so mus wegen der schwerheit des bewaises ... die wirderung des verlornen dinges alleine durch des beschedigten eydt beweiset ... werden *1586 Schwartzkopf, DiffJur. L viij*. daß bey solcher vorigen ordnung allerhandt schwerheit vnd vngelegenheit sich zugetragen *1591 EiderstPolO. II 1 § 1*.

Schwerigkeit f. I. Finanzlast, Abgabenbelastung; *bdv.:* Schwere (II). den ... heren myt redenen to underwysene, uns allen van sodaner swaricheit unbelast to latende *1492 HanseRez.² III 76. 1594 GrPlacB. I 38*.

II. Beschwerlichkeit. dijt allet, ock war swaricheid unde noth uns na unser vorwantnisse darvon mochte biegegnen, anesehin, bidden wij, ... uns dusser sake

halven wider nicht benodigen 1488 GöttingenUB. II 348. und sint disse nafolgende rathluide gekaren, wowol ohrer ein deil mit groter schwaricheit dartho gebracht wurden vor 1583 BremChr. II 267. waß gefängnissen seyen, die schwerigkeit der banden, die instrumenten der tortur, daß seufftzen der gefangenen etc.: daß ist jhnen eitell verborgenes wesen 1647 Spee, Cautio 43.

III. Problem(lage), Schwierigkeit; auch: Ärger. dat die van G. swaricheyt maecten in der lengten ende grootheyt van de voorss. vischerien 1481 Woudrichem Rbr. II 401. als tselve rapport van den processe volgaen ende geëyndt sal zijn, soe sal die materie bij den rapporteur ierst wordden gedebatteert ende in zijnen difficulteyten ende zwaricheyden gearguaeert, ende oic bij den anderen die dairbij hadden geweest; ende dat gedaen, soe sal men opinie vragen 1496 CoutBrab. II 2 S. 211. 1648 OstfriesBauerR. 57. by voorval van eenigh noodigh dyck-leger of andere swarigheyt 1661 Beekman, DijkR. I 371.

Schwerinsrecht n., *Schweriner Stadt- und Landrecht; iU. zum* → lübischen (I 1) *Recht; vgl. Schöffensrecht (VI); zS. vgl. BaltStud.*² 82 (1996) 69 ff. *Mitte 16. Jh. StralsChr. I 129.* dass man von alters allein lubisch recht in der stad und rinckmauern, in den umbliegenden dorffern unnd auff dem lande aber schwerins recht gebraucht 1573 HansGBl. 1894 S. 15.

schwerlich adv., adj., **schwerlichen, (schwerliche)** adv. **I. streng, unnachgiebig; bdv.:** schwer (IV). ez gebivtet der keiser ..., daz si rehte rihten ...; swer des niht entut, vber d'n wil d'r keiser swerlichen rihten 1235 Mainz RLFr. (Corpus) 13. sol dehainer auz dem rat ... dehaingabe nemen. swer ez dar vber tate, der sol von dem rate sein. vnd wellen in dennoch swerlich büzzen 1296 Wien/CorpAltdtOrUrk. III 456. mer so wie hi waer, die haet rechts weygherde ..., dat zouden scepenen ende raet also zwaerliken correngeren ende rechten 1401 Fruin, Dordrecht I 57. 1426/40 Beleg s. unter schwer (III).

II. heftig, stark. were dat gy mi nicht en guelden van stade an, so muste ik ju daromme schelden, so ick suarligest kunde und mochte 1372 LünebUB. II 148. vverther also swerlick fochten, dat dae tzercka ief dat hof beslayn worde, dattet dae biscope toebihere, der tzercka her betteringe [wird so heftig gekämpft, dass die Kirchen oder der Kirchhof mit dem Interdikt belegt werden und die Sache zur Gerichtsbarkeit des Bischofs gehört, so gebührt der Kirche ihre Entschädigung] 1404 WesterlauwersR. I 596. widerwartig heyratt betreffend: ... nachdem ain sun in solhem obbestimbt seinem heyratt seinen vater nicht klain betruebet und damit schwarlich wider in gethon hat, sol ain vater demselben sun seines muerlichen guets, so der vater innhat, sein lebenlanng ... abzutreten nicht schuldig sein 1526 WienRQ. 299.

III. erheblich, umfangreich; auch: (von etw.) unverhältnismäßig belastet; bdv.: schwer (III). zu schwerlichen bezinset ... mit gelt und alten hünren 1324 FRBern. V 412. der klag hab er sich so swerlichen und der gestalt nit versehen noch mug auch so eylnnd darauf nit antwurten ProtBKammerger. (1465/80) 907. want

ten is niet te vermoeden, dat die prinche verleenende dat privilegie, soude iemende willen in zijnen rechten ... zwaerlijcken ende enormelijcken hijnderen ende quetsen 1496 CoutBrab. II 2 S. 29.

IV. übel, → schlimm (IV); bdv.: schwer (IX). he quam met vnser borger eyn vor recht, den schalt he gar swerlike vnd hit en, he were eyn vorhit kotzen hornsen, vnd he brak des gerichtes vrede darmet 1397/98 BerlinStB. (Hs.) 207^r. vier sünden sein grössleich und wider got gar swärleich 1411 Vintler V. 3365. ind nae gue(t)donken der gheswaren daer nae ghekaeren moicht die swerliker broeken, dese broeke toe keren in der stat orber 1426/40 KleveStR. Art. 5. wir wollen auch hiemit ... bey straff und peen ... alle gotes, seiner lieben mütter und heiligen lesterung und schwerliche und ungehorte schwure und fluch ... verpotten haben 1527 RheingauLändlRQ. 555.

V. (nur) unter großer Anstrengung, (nur) mit Mühe, kaum. das müntzen mit dem feinen goldinhalt ... swärlich jm reich durchzubringen [sind] 1500 UrkSchwäb Bund. I 425. güter so an wassern ligen, werden schwerlichen prescribirt 1570 Meurer, WasserR. 23^v. mißbrauch bei gericht das, wan ... ain als ander tail ... alte rostige ... verwirte und schlechte händl fürbringen, mit welchen ... umb so vill mehr die haubtsache dermassen confundirt ... wierdt, das schwärlich scopus oder res ipsa zu verstehen ... ist 1608 Kärnten/ÖW. VI 494. weiln aber ir mann ... todschlags wegen flichtig unnd sy sich mit iren eheiblichen khindern schwörlich behelffen miese, also bith sy der beclagten aufzuerladen, das sy ir [vom Flüchtigen gezeugtes] kind zu sich neme 1616 OÖStrafVollz. II 736. dat rechte fundament leth schwerlick sick verrücken, dat olde principal steit fest in allen stücken 1652 Lauremberg 39.

Schwerlichkeit f., *ungebührliches Verhalten.* ofte enge swerlicheit an slege oder worden bynnen der scharnen von ymande geschege, dat sal man bringen vor die kegenwordicheit der radmanne, dat sy di swerlicheit mogen wreken Ende 14. Jh. BerlinStB. 64.

Schwermut f., *die Lebenskraft beeinträchtigende, traurige Gemütsverfassung; bdv.:* Melancholie; vgl. Selbstmord. die aerzte purgierten ihn und liessen ihn zur ader, brauchten allerley mittel wider die schwärmut J. v. Muralt, *Chirurgische Schriften (Basel 1691)* 452. daß derjenige, welcher sich selbst gewaltsamer weise das leben nimmt, ohne unterscheid, es möge der selbst-mord aus freyer willkühr, oder aus anscheinender und vorgebender schwermuth geschehen seyn, vom schinder oder büttel ... öffentlich weggeholt und verscharret [werden solle] 1731 CCMarch. II 3 Sp. 159. wer gesinde, das durch ... hang zu groben lastern, durch einen hohen grad von blödsinn oder schwermuth oder durch ansteckende krankheiten andern gefährlich werden kann, wissentlich in dienste nimmt oder darin behält, der haftet für alle gefahr 1794 PreußALR. I 6 § 62.

schwermütig adj., **(schwermütigen)** adv. **I. ernsthaft, mit großem Ernst; bdv.:** schwermütigliche. hebben wii ... in guder andacht, swarmodiger betrachtunge overwo-

gen, geradslaget unde to herten genomen 1478 *Hanse Rez.*³ I 77. hebbe ick sodanne vorberorde clage unde tosprake densulven heren radessendebaden ... vorgegevenn unde swarmodigen geclaget 1498 *ebd.* IV 72.

II. beschwerlich, mühsam. den moyeliken onde swarmodigen vorhandel mit deme bedruckeden afsproke hiir bescheen 1483 *HansUB.* X 654.

III. zögerlich. vnd den me swarmodich vindet edder wedderwillich vorchtet, schal me nicht hoger forderen men also syn geloffte js 1514 *BrschwUB.* I 285.

IV. bekümmert, bedauerlich; mit Bedauern. also wy hir vorgaddert weren, swarmodigen gehort hebben, wu dat de ergemelde copman darsulves in dem ryke to Engeland in fengnisse zii gelacht 1468 *Hanse Rez.*² VI 81. dat uns, ... swarmodich is to horen [dass der-sulven k.m. dener in der see gefangen wurden] 1504 *Livl UB.* II 2 S. 508. wie sulx dan van iren eirsamheiden wyder angetzoigen wirt, hain wir myt swermoedigem herten verstanden 1513 *Hanse Rez.*³ VI 433.

V. an → Schwermut *leidend.* weil ... die schwermuth die ursache einer missethat seyn kann, ob sie gleich seit geraumer zeit nicht verspüret worden, ... so pfeiget man auch überhaupt schwermüthige leute mit der lebensstrafe, die sie sonst etwa verwürket haben dürften, zu verschonen 1783 *Quistorp, GrundsPeinlR.* 58.

(Schwermtügigkeit) f., Unmut, Empörung. de olderlude ... hebben myt groter swarmodicheit sick hoch beklaget der vorbadenen kerckgenge to D. 1532 *Reval Ratsurtb.* 42.

(schwermtüglische) adv., wie → schwermütig (I). de van B. uns dat in eren breven zwarmodichlike hebben verscreven, dat gy nicht en holden, also dat berecesset sy 1445? *Hanse Rez.*² III 95.

Schwernis f. I. Schaden, Nachteil, (finanzielle) Belastung, insb. durch Abgaben; bdn.: Schwerte (II). [des bischoppes underseten] scole wy ... nene bede noch nene beschattinge dun noch nenerhande swernisse 1305 *CDBrandenbCont.* I 5. dat vnser vornoemen borggheren to S. neyn sverniss vnd neyn vnevugh ghesche 1332 *Seibertz, UB.* II 246. bouen alle desse swarnisse so neme we groten schaden 1368 *DiplNorv.* VIII 230. vnd goben ym D schok vf die gnade daz si vnvorsactz by dem ryche bleben, des gab er desir stat vryheyt allirley swerniz VIII iar 3. *Viertel 14. Jh. ScrRLus.* I 9. 1395 *MagdebChr.* I 293. dat wy alle cooplyuden des ricxs ... bescermen van allen beswaernissen, ende worde hunyet genoomen, eenich hinder oft swaernisse gedaen, dat sy hen dat wo melyck doen beteren 1409 *Lünig, RA.* XIV 2 S. 12.

II. Schwierigkeit, Hindernis. dat en selen wi niet laten omme ghenrehande svarnesse, hoe dat si toecomen mach hem oft ons, wine selen met hem bliven ende helpen met al onser macht 1285 *StUtrechtOorkB.* IV 452.

III. körperliche Beeinträchtigung, Verletzung. soe wie na den anderen werpt off slaet, ... soe bloetreysinge, die int hoeft gevallen van den ogen ende oren opwaertz met verden metter hant, hoe cleyne sij zyn, hoedanich

die swaernisse waer, sal weesen een hooftwonde 1465 *WoudrichemRbr.* II 324.

IV. → Aufschlag (II 1), *Preiserhöhung.* eygens vorkauf uf eynen widerkauf umbe redelich gelt, nochdeme adir dorbey also das wert ist, mag man wol bestehin, so das man keyn swernisse noch obir gelt ... uf den vorkauf seczitz um 1490 *RechterWeg* I 68.

Schwerschlag m., zu Schlag (VII); ungebührlich hoher Preis. allerley gefährliche heimliche contrast und schwährschlåg, so man bisshero im kauffen und verkauffen der frucht geübet ... abgeschnitten 1690 *SchwäbWB.* VI Nachtr. 3084.

Schwert n. I. die Hieb- und Stichwaffe mit langer, idR. zweischneidiger Klinge; in unterschiedlicher Funktion und Ausgestaltung. I. als → Reichsschwert (II), → Kurschwert, Zeremonienschwert; *auch allg. als Herrschaftszeichen; bildlich im Zsh. mit der Zweischwerterlehre als Symbol der weltlichen* (→ Kaiser II) *bzw. der geistlichen* (→ Papst) *Macht.* tvei swert lit got in ertrike to bescermene de kristenheit: deme pavese is gesat dat geistlike, deme keisere dat wertlike 1224/35 (*Hs.* 1369) *SpLR.* I 1. seit nv got des frides fürste heizet so liez er zwei swert hie auf ertreich, ... die verleich got sende Peter peide, eins von wertlichem gerichte daz ander von geistlichem gerichte; daz wertliche swert des gerichtes daz leihet der pabest dem keiser, daz geistlich ist dem pabeste gesezetz daz er do mite richte nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR.* Art. 2. got hat czwey swert gelassen in ertrich czu bescermen dy cristenheit, als uns dy geschrift sait peschreiben, den babst das geistlich, den keyser das wertlich 1357/87 *MeißenRB. (Oppitz)* I 2. um 1360 *GoldBulle* 137. 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme* 1270. dweill das geistlich schwertt auff diß zeit nit schneide, so weisenn sie den vorgeannten junckher J. vor ein gerichtsherren 1485 *PfälzW.* II 653. das man denselbigen [bischoven zu Wirtzburg] uf den hohen festen zu ainem zaichen, das sie hertzogen zu Francken sein, ain sonders schwert offentlichen furtret 1491/1550 *SchrrBayrLG.* 54 S. 15. 1544 *Perneder, Lehn.* 18^r. der herr bürgermeister und sonderlich der richter ... an den feiertagen sich inen das schwert nachtragen lassen 1545 *MHungJurHist.* V 2 S. 39. so bald der ritter-schlag vollbracht wäre, gaben jhro majestät ... das schwert ... dem reichs-erb-marschall 1767 *Moser, NStaatsR.* II 333. *ebd.* 656. *ebd.* 296. die reichsinsignien bestehen in krone, zepter, schwert und reichsapfel um 1795 *StaatsRHeilRömR.* 44. *weitere Belege:* um 1275 Kaiser (II 2 b), 1530 Szepter, 1574 Notfall, 1804 Reichswappen. — — **2. als** → Gerichtschwert, *als Zeichen der Hochgerichtsbarkeit; am Rechtstag liegt das Schwert entblößt auf dem Tisch vor dem Richter; auch sinnbildlich für* → Justiz *und* → Gerechtigkeit (I); heiles/halbes Schwert *Hoch-/Niedergerichtsbarkeit;* vgl. Schwertrichter. wer sich van dem rechten keret czo dem vnrechten, den sal der keyser wider doin keren mit der scherpte synes swertes 1330/42 *KIKaiserr. (Hs. Corvey)* II 90. wenne he [richter] denne dat ding hegen wil, so sette he sic ende legge sin swert over sinen scot um 1335 *RichtstLR.* 29. ein probst von

W. sol ... ze gericht sizzun und sol ein vogt nebunt im sitzun, darumb das er dem probst helfe das gericht behütun und beschirmen mit dem swert, das dehein unzucht da gescheh, und darumb ist der todschlag und blutrünsigi und hervelligi und die nachtschach und tübi und die groz fräfli ein vogts 1344 *Burckhardt, Hofr.* 234. de vronenboden scolen enen disch vor en [gogreue] setten, ... de hilghen scolen se dar vp setten vnde en swerd dar by legghen, dat men se, dat hir koninghes ban is 1368/76 *HerfordRB. (Normann) Art. 18.* ich vrage die vort, wo ich des konynghs bank kleyden sulle to recht? he sal vynden: mit eyne swerde ind eynem stricke offte seyle darbij unverdeckt 15. *Jh. Lindner, Veme* 250. diewilen de domprauest deser marcke ein beschütter mit einem halven schwerde vnd m.g.f. u. hr. von Minden mit einem helen schwerde sy 1516 *Niedersachsen/GrW. III* 321. am gerichtßtag ... soll der richter die vrtheyler heyssen nidersitzen, vnnd er auch sitzen seinen stabe oder bloß schwert, nach lendlichem herkommen eyns jeden orts inn den henden haben 1532 *CCC. (Schöffner) Art. 82.* sie [oberkeyt] tret das schwerdt nit vergeblich, sie ist gottes dienerin, ein racherin zur straff über die so böses thûn 1550 *Gobler, Rsp.* 220°. dwil vns dann von gott das schwerdt der gerechtigkeit, zû beschirmung der gûten, vnd straff der boesen, verlihen ... ist, den boßhafftigen auff der erden nit zûgedulden, so haben wir diß satzung geordnet 1552 *WürtNLO.* 5°. wan aber die ubelthat offenbar, bekant oder bewiesen ist, so soll sie gestraft werden; dan gott hat der oberkeit das schwert gegeben undt befohlen, dasselbig zu straf des bosen undt schutz undt handthabung des guten zu geprauchen 1565 *Klammer, CompJuris* 44 § 29. *Reiterbestallung* 1570 (1571) *Bl.* 88°. 1749 *FrutigenStatR.* 324. sitzet hr. amtschultheiß nider, ziehet daß schwert auß undt legt daß blose schwert und die scheidt für sich auff den tisch 1757 *MellingenStR.* 442. der vorsizende malefizrichter oder der stabhalter hat das entblößte schwerdt vor sich liegen, und hält den gerichtsstab in der hand 1785 *Fischer, KamPolR. II* 283. — 3. als → Richtschwert, Schwert des → Scharfrichters; insb. bei der Enthauptung (→ Schwertstrafe); der Scharfrichter beansprucht von → Selbstmördern alles, was rund um den Toten mit dem Schwert erreichbar ist; *bdv.*: Richtschwert; *vgl.* Rad (II), Räuberrecht. czu rechte iczliche stat eyne gemeynen galgen habin sal ... und eyne gemeynen czuchtiger und ein gemeyne swert czu richten um 1490 *Rechter Weg II* 1076. das swert, galgen, rad, laytern ... oder dergleich hilf des gerichtts soll ein rat zu E. bestellen lassen, damit das gericht versehen sey *Anf.* 16. *Jh. ZRG.* 2 *Germ.* 73 (1956) 378. 1522 *OÖStrafVollz. I* 557. 1656 *ChrKaiserslautern* 207. geben die scharfrichter insgemein auch als eines von ihren privilegien an, ... daß alles, was an den orth ... befindlich, da der selbstmörder hin oder tod lege, alles ihnen verfallen wäre ... so weit sie, bey den cörper stehend ... mit dem schwerdt erreichen könten 1693 *Döpler, Theatr. I* 583. wobey [selbst-entleibten herab zu thun] jedoch

der scharpfrichtere praetendirte beynutzungen, so weit als das schwert reicht, und dergleichen ... gänzlich abgestellt seynd 1701 *Reyscher, Ges. VI* 215. [dass sich, wenn sich ain] verzweiffelte persohn ... den todt selbst angethan, der freyman dos jenige, wos er mit dem schwert erraichen khann, zu zeiten zueaigne wolle, so aber ... verboten sein solle 18. *Jh. OÖStrafVollz. II* 658. — 4. als → Kampfschwert, *va. im gerichtlichen Zweikampf*; *vgl.* Schild (I 2), Schwertkämpfe, Schwertscheide. nv ist riocht, dat dae swird lijk lang wessa scelleth ... hiara ayder schel habba twae swird; ief him dat oer byswit, dat hi ti dae oerem fe, ief hi moeghe [nun ist es Recht (beim Kampfgericht), dass die Schwerter gleich lang sein sollen ... jeder von ihnen soll zwei Schwerter haben, damit er, falls ihm das eine zerbricht, zum anderen greifen möge, wenn er kann] 2. *Hälfte II. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I* 98. die richtere sal ok plegen ens schildes unde enes sverdes deme, den man scüldeget 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. I 63 § 3. ebd. I 63 § 4.* di swert di sy tragent sullen ön ortband sein 1275/87 *Schwsp. (L.)LR. Art. 79 II B (S. 38).* eyn blot swert oder messer scolen sy in di hand hebben vnd eyn vmgeorde oder twe dat steit na orme kore 1397/98 *BerlinStB. (Hs.)* 96°. [er] wil des seinen mogen vertreten mit schilde und mit schwert ... wan sich der tode nicht verantworten kan vor 1524 *LeipzigSchSpr.* 524. was ein krigesmann in der schlacht auff die scheidt, auff sein schildt oder schwerdt ... geschriben, ... ist für ein letzten willen zu halten 1597 *Meurer, Liberey III* 19. *weitere Belege:* um 1300 Schlag (I 7), 1609 Kampf (A I I f a). — 5. bei der Ablegung eines Eides, auch beim Ehegelöbniß; *vgl.* Schwertknopf. nû nimet der voget ... diu wete unde die frouwen unde ain swert unde ain guldin vingerlin unde ainen phennich unde ain mantel unde ain huot ouf daz swert, daz vingerlin an di helzen, unde antwurtet si den man 12. *Jh. Schwäb. Trauformel/MSD.* 320. *Anf.* 13. *Jh. Wirnt, Wigalois (Kapteyn) V.* 6513. die wile daz mir der lib wert, / nu habe mir, herre, daz swert. / ich wil dir swern einen eid, / daz ich dir nimmer dekein leid / von mir geschihet hinnan fur 14. *Jh. Wigamur (Buschinger) V.* 781. 1421 *Rothe, DürChr.* 266. 1466 *Beleg s. unter Schwertknopf.* tredet herhy gy kerls, und holdet de finger op dat schwerdt, unde holdet se nich dar wedder aff, eher idt juw geheten werd 1649 *Seestern-Pauly* 32. haben beyde delinquenten mitt auflegung der finger aufs schwerth den uhrpfeide ... erschworen 1651 *BaltStud.* 46 (1896) 211. wird ein bloß schwerdt in die erde gesteckt, da legt er die 3 forderste finger auf den kopf oder creutze und spricht also [...] 1717 *Blütting, Gl. I* 174. — 6. afries.; im Zsh. mit Unterwerfungsgesten bei Totschlagsühne und Hochzeit; die Braut begibt sich unter das Schwert des Mannes, der sie im Falle ihres Ehebruchs enthaupten darf; *vgl.* nackt (II); *zS. vgl. FriesHdb.* 565; *GrRA.* 4 I 231. hweer so ma ene frouwa wroeght, dat hio en wrhoer deen hadde ... soe aech di foeremund den kerre, hir hi se fille soe hi se haudie mey dae swirde, deer hio onder gheengh, dae hio dat aefte bigheengh, soe hi se ti him nime [wenn man eine Frau beschuldigt, Ehebruch begangen zu haben, ... dann hat der Vormund

die Wahl, sie entweder zu geißeln oder sie zu enthaupten mit dem Schwert, unter dem sie hindurchschritt, als sie die Ehe einging] 10. Jh.? (Hs. 1464) *WesterlauwersR.* I 194. haet ma mi biada dine graeta godis dom ende dis graeta goedis dommis wrfellingha, dat hine wille makia willen ende berfoet, dine top an da hand ti nimane, dat nekede swerd op sine fria hals ti lidziane ende dan ti gane an godis wald ende an des eerfnama wald an dat werda, dat hi onder dae swirde mote thinghia, dat hi zijn fria hals lese [trägt man mir auf anzubieten, (dass er) das Urteil des großen Gottes und die Buße für das Urteil des großen Gottes (annehmen will), indem er im wollenen Bußgewand und barfuß vortreten, seinen Haarschopf in die Hand nehmen, das entblößte Schwert auf seinen freien Hals legen und sich dann in Gottes Gewalt und in die Gewalt des Erben begeben will, unter der Voraussetzung, dass er sich unter dem Schwerte ausbedingen darf, dass er seinen freien Hals auslöse] 1464 (Hs.) *ebd.* 398. 1477 *His, FriesStrR.* 366. dat de vrye fresinne quam an des vryen fresen gewalt myt hornes gluete vnde mit der luede geschrey, myt bakene brant vnd mit gesanck vnde sweerdes esschinge 1539 *OstfriesRQ.* 139. — 7. als regelmäßig mitgeführte (Verteidigungs-)Waffe; bereits das Tragen ist reglementiert; → Schwertzücken steht unter Strafe; auch: bei Verfolgung einer → handhaften (II) Tat; vgl. geschwertet, ³Messer (I 3), Scheide (I). binnen gesvoreneme vrede ne sal man nene wapene vüren, ... sunder sverd 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR.* II 71 § 2. *ebd.* II 71 § 3. wil he sich dan weri, iz sie mit suerti edir mit mezziri, edir mit suilichirhandi weri iz si, da ein man dimi andirin sienin liep mac mite gineimi, so sal he di luiti zu gizugi sezzi die dabi sin, undi sal sich irwiri deimi manni, ab he mac um 1230 *MühlhsmRb.* ² 121. 1252 *Luzern/CorpAltdtOrUrk.* I 48. swer sein swert zuchet ... auf enes schaden, da ist daz swert des richters um 1275 *DspLR.* Art. 87. nu sol man wizen waz gewafentiu hant si: daz ist ein swaert, ein mezzir ... unde elliu geschoz 1276 *AugsbStR.* Art. 49 § 1. swer aber den andern wündet mit des swertes knopfe oder mit des messers hofte, der sol ein halb iar von der stat sin eine mile 1283 *Straßburg/CorpAltdtOrUrk.* V 181. en vorsprake sake vmme vredelos to leckende vor deme richte, dar gheropen wert tidoute ofte swert vnde wapene ghetoghen ene werue ander werue vnde dridde werue Ende 13. Jh. *LübMndStR.* Art. 223. richtere uf dem gebirge unde alle geswornen von dem gebirge di sullen weder swert noch mezzir tragen um 1300 *FreibergStR.* 37 § 9. *ebd.* 48 § 7. wirt aber ein manslek begriffen an der hanthaft mit pluetigem swert oder messer ... und der richter oder der chlager daz bewern mag mit zwain erbern ... mannen ... man puezze in mit dem houpt 1340 *WienRQ.* 110. dreghet en man en suerd ... vp enes anderen scaden, de betere der stad III marc 1341/44 *WisbyStR.* 47. 1357/87 *MeißenRB.* (Oppitz) VI 6 Dist. 1. 1390 (Hs.) *BerthRechtssumme* 1642. wan men will enen man vorvesten eder vredelos maken, so kome de klegher in dat gherichte mit eme toghenen swerde vnde scrye drye dat gherochte 14. Jh. *HerfordRB.* 32. swert sal man in den rat nicht tragen um 1400 *Liegnitz*

StRb. 62. 1408 (ed. 1574) *Eckhardi, MagdebR.* VI 20, 6. dat daer roef ofte brandt queme ..., so sol elck weerachtich mann volgenn ... denn zweerde, elck bij XV marck tho broeke 1426 *DrentheOrdB.* 14. 1453 *Leipz UB.* I 242. we vppe den anderen swert edder mest tuth, allene dat he darmede nenen schaden deyt: doch schal he dat beteren myt dreen marck suluers 1497 *HambStR.* (Eichler) M 5. 1498 *WormsRef.* VI 2, 2. um 1520 *BadenArgStR.* 201. wan er clagt ... von seins abermorden freunds wegen zu demselben P. geclagt hat umb volge und fert mit ein gezogen schwert umb handhaftige tat vor 1524 *LeipzigSchSpr.* 554. wölcher ein schwärdt ... über ein andren zucket, der selbig ist der herschafft ein lib. ze büs verfallen 1536 *Argau Lsch.* II 71. 1541 *König, ProzAnh.* 361'. dat swert solle vor dem blickten schin gaen 1553 *Engelke, Gogericht Desum* 58. 1565 *Damhouder, Praxis* 65'. wer an dem ehrtag unter dem mark ein schwert zuggt, ist ... umb fünf pfunt pfenning straffmeßig 1610 *NÖsterr./ÖW.* IX 241. [wer] schwert, spiess und ander wöhrn tret und ainen damit stecht, der hat gefräflet daß wandl nach genaden 5 ₰ 1625 *Salzburg/ebd.* I 37. welcher mit verbotenen wöhren, alß pixen, schwert, spüess, ... auf der gassen betretten wirt, ist verfallen zwaiundsibenzig pfenning 1725 *NÖsterr./ebd.* VII 422. weitere Belege: vor 1531 schreien (II), 1617 Scheide (I), 1621 ¹Platz (VII). — 8. als Attribut des waffenfähigen Mannes, auch als Teil des → Heergewätes; vgl. Schild (I 8), Schwertleite, Schwertmage. gif mon sweordes onlæne ödres esne, 7 he losie, gielde he hine ðriddan dæle [wenn jeman dem Lohnknecht eines anderen ein Schwert leiht, und der (Knecht) entflieht, so zahle er ihn (dem Herrn) zu einem Drittel] 688/94 (Hs. um 1100) *Liebermann, AgsG.* Ine 29. um 1027 *ebd.* II Cn 71a. alle varende have gift de man ane erven gelof in allen steden, und let unde liet gut, al de wile he sek (so) vermach, dat he, sek begort mit eneme swerde unde mit eneme schilde, op en ors komen mach 1224/35 *Ssp.* (Eckh.) *LR.* I 52 § 2. die vrouwe sal geben zû herwete ires mannes swert vnde sin ors oder sin beste phert gesadelet vnde das beste harnasch 1261 *BreslUB.* 23. ein iglich man mac seinen hershilt wol nider legen an seins weibes vrlop, daz ist daz sich ein man des swertes gelaubet nach 1280 *Schwsp.* (Langform M) *LR.* Art. 27. treit ein schuler swert oder mezzir, den sol der schulmaister darumbe bezzern 1296 *WienRQ.* 97. dat swert vnd schild horet tu der ritterschaft 1397/98 *BerlinStB.* (Hs.) 108'. ab man einen phaffe begriffe ... mit swerten adir mit messern adir mit ander vorbotener were, mochte den phaffin das wertliche gerichte uff halden adir nicht? um 1400 *LiegnitzStRb.* 38. das herfart gerethe ... als blechhanczken, swert, messer ... das nympt der swertmoge *ebd.* 202. waer twe man of meer tot enen herghewede ghebaeren sijn, die aldste neempt dat swert toe voeren, ind dat andere deylen sij ghelijck onder oen. 1426/40 *KleveStR.* Art. 69. nach 1426 *Richth.* 567. sol ... kein antwerckknecht ... kein swart noch kein langmesser ... tragen 1465 *Straßburg/Schanz, Gesellenverb.* 200. das er mich ... vmb meine in-

habende guter vnd dero gerechtigkeiten wölle bei recht beleiben lassen ... dess zu wortzeichen, hab ich yme ainen meiner knecht lassen abgurtten sein schwert, den gerechten sporen, vnnnd den gerechten hendtschuh selbs genomen 1537 *Schertlin(Schönhuth)* 17. 1561 *Rotschütz* 138^v. ein jedlich mensch, das deß gotshauß eigen ist vnnnd stirbt gibt dem gotshauß ein fall: ob das ein mann ist, so wirt dem gotshauß das best lebend haupt vihs, das er hat ... oder sein schwert 1574 *Frey,Pract.* 118. weitere Belege: 1380 Rute (III), 1483 ³Messer (I 2), vor 1531 Sattel (I). — — 9. als *Werkstück eines* → Schwertschmieds. en sall numant schwerde, messer, upstecker ... mit den scheiden bereiden oder beschlaen mit blicke oder mit kopper ... hi en hebbe der schmedde gilde 1525 *MünsterGew.* 46.

II. *Abbild, Nachbildung eines* → Schwertes (I); *insb. als* → Fried- und → Marktzeichen (I) sowie in *Wappen*; *bv.*: Freiheitschwert; *vgl.* ¹Freiung (II 2 b), Hand (C I 2 a), Kreuz (I), Roland (I). auff sanct peterstag ... sietzt ain ein mardt uff einen weiden feldt gelegen ..., daselbst henckt man ain einem creutz ein hultzen schwert und ein hultzen handt 1201 (*HS. 1765*) *LuxembW.* 232. suillen die froneboten ein hoilzen creuz mit eime schwerde und einer hand darain gehalten ... ufstellen ... zum zeichen, das es alsdan frey ist, also das man darafter niemants mehe kummert noch ein gericht beutet noch den freden claget und kein urtheil weiset und keinen eyd thuit 1366? *KoblenzGB.* 99. [*Grenze:*] bis an den molboum, do swert und schilt an gehouwen sint 1408 *DOrdStaatsvertr.* I 61. es solle ... 14 tage vorher die marktfreiung neben dem pranger mit einem schild und einem blossen schwert um 12 uhr mittags ausgesteckt ... werden 1600 *OÖsterr./ÖW.* XIV 492. nachdeme bishero zu allen ... jahrmärktszeiten firs signum der freyung ain gemallner geharnischer aufrechter arm mit in der hant habentten plassen schwert auff pranger vorm rathaus gesteckt worden 1646 *Mühlendorf (Inn)/Funk,Rechtsmale* 170. 1727 *Lünig,CJFeud.* III 98.

III. *meton.; Enthauptung*, → Schwertstrafe; zum Schwert tun *enthaupen*; mit dem Schwert *im Wege der Enthauptung, mittels Schwertstrafe*. een kersten ... was bevolen te doene ten swerde 1283/88 *Maerlant, SpHist.* II 7, 47. wer den andern beroubt der ere sinz Kindes wider sinen willen, kumt das czu clage und wirt überwunden mit rechte, man richtet uber in ... mit dem swert 1357/87 *MeißenRB.(Oppitz)* IV 11 *Dist.* 4. se [röuere vnde junkfruwennödere] worden gefellet tho deme swerde 14. *Jh. StaatsbMag.* IX 701. das recht czweyerley ist: eynis das ist schlecht, das ander ist gemengit. das eyne gerichte ist, das die macht hot, mit dem swerte zurichten. das ander gerichte hat gewalt, obir peynliche und burgeliche sachen zurichten um 1400 *LiegnitzStRb.* 86. de rechter sal ... rechten, te weten over den porter mitten zwærde ende over die vremde luden mitten rade 1401 *Fruin,Dordrecht* I 16. vmb diß übelthat würt der gethäter, der nit edel ist, mit dem schwert getödt, vnnnd der edel in ein ertzgrüben verdampft 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp.(Brant)*

140^v. off yemandt van unsen burgeren ... unser steide offenbairre vyande mit upsetziger wissenheyt uphielte, ... den sall man offenbierlichen mit dem swerde richten 1437 *KölnAkten* I 677. syne frunde ... beden den raed, dat se eme dat swerd geven 1478 *KielVarb.* 60. das einer oder mer vom läben zum tod gericht, eß sye mit dem strick oder schwärt ... so sol dem nachrichter für sin lon und arbeit ... ußgericht wården ein pfund funf schilling 1524 *BernStR.* VII 1 S. 523. wer ain gelobten frid pricht, ... denselben mit dem swert zurichten *TirolLO.* 1526 g viijf. soll der mann mit dem schwert, als eyn todtschläger, ... gestrafft werden 1532 *CCC. Art.* 133. das gesatz Cornelia strafft die todtschleger mit dem schwert 1536 *Fuchspurger, Inst.* 91^r. wer den gottsdienst betrübt, wirt mit dem schwert gestrafft 1566 *Pegius,CodJust.* b iijf. wann aber an ... blutsfreunden, oder nahen vorwandten schwegern ... mordt fürsetzlich geschehen, so sol der theter ... mit dem schwert vom leben zum tode [gerichtet werden] 1572 *KursächsKonst.* IV 3. wo eltern jre kinder, oder kinder jhre eltern ... vmbbringen würde, so soll derselbig thäter, so er ein mann, zum wenigsten mit dem radt, da es aber ein weibsbildt, mit dem schwert oder wasser ... zum todt gebracht werden *PfalzLR.* 1582 V 20. daß ... alle ehebrüche ... ohn einig ansehen der persohn mit dem swerde gestraffet werden sollen 1607 *DithmUB.* 388. bluttschender vnnnd ehebriecher richtett sie [weltliche obrigkeytt] mit dem schwert 1628 *Apel,Collect.* 50. soldatenstrafen: 1) lebensstrafen, dahin a) schwert, b) strang ... als gemeine strafen 1771 *Zincke,KriegsRGel.* 57. die strafe des schwerts [ist] von allen todesstrafen für die geringste zu halten 1783 *Quistorp,GrundstPeinLR.* 162. weitere Belege: 1488 richten (III), 1541 Schandbrief, 1672 Schwester (I).

IV. *wie* → Schwertseite; *vgl.* Rocken. aft eyn dinstman sterue, sin negeste des swertes schal syner kinder vormunder sin 1251 *CJBohem.* I 125. dat naeste oeldeste lijf van den swerde of die man die sal dat leen besitten 1399 *ZwolleStB.* 190. in des alles die spille also wol erbin mag also das swert um 1490 *RechterWeg* I 175. das schwert gehet vor. wen aber keine mennliche erben vorhanden, gehet es [erbe] auff das nechste blutth 1581 *HagenLR.* 5. befreundte vom schwert oder schwerdmagen, hi cognati dicuntur 1696 *Schambogen, Prael.* 147. in abgang der auf- und niedersteigenden werden die nächste befreundte oder collaterales ohne unterschied, ob sie befreundte von dem schwert oder spindel seind, berufen 1749 *Archiv český* 24 (1908) 277. 1756/62 *ebd.* 327. weitere Belege: 1449 Rocken, 2. Hälfte 15. *Jh.* Kunkel (II).

V. in *Bergen: Ochsenziemer, Schlagstock.* 16. *Jh. GartenRJacobsf.* 31.

Schwertbrand *m.*, zu Brand (VI); *schweiz.;* → Schwertklinge; *als zollpflichtige Ware.* ein stürzen, segenen, sýchlen oder nûwer swerten brend hier verköfft werdent, do git ie dz pfunt I d. 1379 *Zürich StB.* I 261. ein pfunt schwertbrenden git Iij ß IIIJ hllr. ... von eim schilling swertbrenden IJ hllr. *um*

1460 *BruggStR.* 41. um 1550 *ArgauLsch.* V 101.

Schwertchen *n.*, eine Münze. dat men dat gelt in der wagen nemen sal ... eyn swertgen ... l albus 1532 *WeselEdikte I* 392. 1589 *BuchWeinsberg IV* 62.

Schwertdiener *m.*, städt. Amtmann mit polizeilichen Aufgaben, → ¹Büttel (II), *Stadtknecht*; *bdv.*: Schwertknecht, Schwertträger (II). soll insonderheit unsern schwertdienern ernstlich befohlen sein, auf die ungebürende tracht des gesindes aufmerk zu halten 1640 *Breslau/DWB. IX* 2585. [verbot] durch einen schwertdiener ... auf dem schiffgildehause einigen tabak zu rauchen 1690 *HansGBl.* 1979 S. 80.

Schwerter *m.*, *schweiz.*; *wie* → Schwertfeger. hant die swerter ... gesetzt ..., das enkein gast noch grempfer enkein swert kouffet noch verkouffen sol ... er welle danne die vorgeschribnen zunft enpfahen 1336 *Schweiz Id. IX* 2170.

(**Schwerterbe**) *m.*, *Erbberechtigter der* → Schwertseite. 1463 *BielefeldUB.* 504.

schwertes- *s.* auch schwert-.

(**Schwertesklöß**) *m.*, *wie* → Schwertknopf. we den anderen sleit ... mit staken edder mit swerde sklote ... botæ sæx mark 1492 *FlensburgStR. Art.* 75.

Schwertfeger *m.*, (*zunftgebundener*) *Handwerker, der (rohgefertigte)* → Schwerter (I) *poliert, auch* → Schwerter (I) *und andere Schmiedearbeiten herstellt und verkauft; tw. zur Zunft der* → Schmiede *gehörig; bdv.*: Schwert, Schwertfurbe, Schwertschmied, Schwertweißer; *vgl.* Messerschmied, Scheidmacher. der burgrave sol in öch geben von jeclicheme antwercke, der er pfliget, einen meister ... dis sint aber die antwerck: ... swertfeger, mülner, smidt 1263 *Sträßburg/Gaupp, StR. I* 91. 1357/87 *Meißen RB. (Oppitz) Rubrikenverz.* hadde de zweertfegher vander stat sweert soon te houden al dit jaer wt XXX sc. 1380 *CDNeerland. II* 2, I S. 88. welk swertueger synes sulues werden wil, dee schal bereden III swerde dee vnstraflek syn vnde syn egen syn 1382 *MLiv. IV* 307. sarworderen myt den ampten teschmechere, swertvegeren ind bartscherren zo uns verbunden 1396 *KölnAkten I* 188. um 1400 *LiegnitzStRb.* 79. B. swertfeger vor dee zwerde to veghen 5 s. 1448/49 *MünsterKämmRechn.* 51. [de gemeynen uthgave:] deme swertvegere vor des rades swerde to wischende 8 s. 1461 *HildeshUB. VII* 646. 1571 *BredaRbr.* 111. 1647 *Schanz, Gesellenverb.* 204. schwertfeger, kupferschmid, kantengiesser ... haben zu reichen von jedem erlöbten gulden ein kreutzer 1651 *Reyscher, Ges. XVII* I S. 183. [straffen *der*] schwertdfeger ... so den duellanten die deggen zum duelliren vermietten oder leihen 1688 *CCPrut. II* 281. schwertfeger dürfen, nebst den ihnen zugestanden silberarbeiten, auch silberne sporen, stockknöpfe und schnallen verfertigen 1786 *HdbchÖstGes. XI* 293. 1806 v. *Berg, PolR. V* 123. *PreußGS.* 1811 S. 281. den fremden schwertfegern ist erlaubt, ihre fabrikate zu offenen marktzeiten ... feil zu haben 1815 *RepStaatsVerwBaiern II* 221. *weitere Belege:* 1452 *Messermacher*, 1525 *Schwertfegerknecht*.

Schwertfegeramt *n.*, *Zunft der* → Schwertfeger; *vgl.*

Schwertfegerhandwerk. die meistere ind broedere gemeinligen des swertvegeramptz 1397 *KölnZftUrk. I* 162. ordinantzie und vereinunge der olderlüde des schwertfegersampts in des sez wendischen stedenn 1555? *HambHandw.* 584. 1771 *HannovGBl.* 8 (1905) 73.

Schwertfegergeselle *m.*, *Geselle eines* → Schwertfegers; *bdv.*: Schwertfegerknecht. C.V., schwertfegergsel 1504 *GlückshrZürich* 191. wenn die beschimpfung zwischen den hiesigen schwertfeger-gesellen unter sich geschehen, müssen sie solches dem gewercksbeysitzer und altmeister ... anzeigen 1735 *CCMarch. V* 2 *Anh.* 572. 1774 *SammlKKGes. VII* 110.

Schwertfegerhandwerk *n.*, *Zunft, Gewerbe der* → Schwertfeger; *vgl.* Schwertfegeramt. die meistere des schwertdfeger-handwercks [haben] ... gebetten, ihnen eine ordnung ... zu geben 1677 *Reyscher, Ges. XIII* 538. wer ... die schwertfeger-innung vorgeschriebener massen nicht gewonnen ..., dem sol das schwertfeger-handwerck so wenig für sich allein, als noch weniger mit gesellen und jungen ... zu treiben ... erlaubet seyn 1735 *CCMarch. V* 2 *Anh.* 566.

Schwertfegerknecht *m.*, *wie* → Schwertfegergeselle. [Prozess] tuschen C.G. schwertfeger knecht ancleger ... und H.H. als ein vulmechtiger der meisteren des vorschreven handtwerkes der schwertfeger 1525 *LübRatsurt. II* 577.

(**Schwertfegersche**) *f.*, *Witwe, Ehefrau eines* → Schwertfegers. tosprake ... to G.B., ene swertfegerske, van wegen etliker klingen, de he erem seligen manne M.B. vorkoft scholde hebben 1484 *LübRatsurt. I* 209. 1535 *PommVis. I* 37.

(**Schwertfegerwerk**) *n.*, *Gesamtheit der Erzeugnisse der* → Schwertfeger. 1560 *HambZftRolle* 254.

Schwertfurbe *m.*, *auch -fürbel; wie* → Schwertfeger. 1230 *TirolUB. II* 325. H. der swertvürbel 1287 *Zürich/CorpAltdtOrUrk. II* 280. diswertfürben gebent 32 d, der gehört 2 widerzegeben dem, der si pringet 1378 *RegensUB. II* 463.

Schwertgeld *n.*, *wie* → Schwertgroschen. das wir vorkauft habin j B czinß swertgeldes in alle vnserer guter zcu D. 1473 *MeißenUB.* 374. wirdt J.L. syne beide stiftkinder bezcalen, dieweile swertgelt geht, so mag er ouch mit swertgelde bezcalen 1474 *Dresd StB. I* 551. 1500 *AussigUB.* 167.

Schwertgroschen *m.*, *eine Meißner Groschenmünze; benannt nach den darauf abgebildeten gekreuzten* → Kurschwertern (I); *bdv.*: Schwertmünze; *vgl.* schuldig (I), Schwertgeld, Schwertpfennig, Schwertschilling, Schwertschock; *zS. vgl. Schrötter, MünzWB.* 618. die burgermeister vnd rathmanne ... [habenn] vns zcu vnsern notsachen vnd zcu gute bie den ... cappittel der kirchen zcu M. ... siben hundert shogk swert groschen ußgewonnen 1471 *HMeißenUB. III* 209. daß die ... leute von L. ... jährlich ihren pfarren ... reichen sollen vierzig schwertgroschen oder landgänger münzte 1474 *DobrilugkUB.* 285. 1477 *Beleg s. unter* schicken (II). 1492 *BrschwChr. II* 250. der rabensteiner lehen ... volgen hernach: E.P. ein vaßnachthenn, 20 aier ... zwen tag schneiden oder

2 schwertgroschen dafür 1502 *QFürstentBayreuth I 61*. ein junger meister soll er aber bleiben, biß daß ihm ein anderer oblest, soll aber geben in die zunft 15 schwärdt groschen 1514 *AussigUB. 181. vor 1524 LeipzigSchSpr. 207*. wenn er [pfarrherr] jemand das sacrament reicht, so sein ihm schuldig zu geben ein schwertgroschen 1544 *Schlesinger, Weist. II 290*.

(Schwerthalbe) f., zu Halbe (II); wie → Schwertseite. weret dat kinderen ere elderen vorstorven, er dan se to eren jaren kemen, de den kinderen neist were up de swerthalven, de scholde to rechte der kindere vormunde wesen 1300 *HildeshUB. I 292. 1435 Brem LGProt. 11*. in düssen sülven meierdink wart gevraget: were de swerthalve nicht also wol ervede also de spillhalve. hir vant dat ampt up: ja, se sünt dar like na 1483 *Niedersachsen/GrW. III 248*.

schwerthalben, schwerteshalb, schwertshalber adv., auf der → Schwertseite; von der → Schwertseite her; in männlicher Erblinie; von schwerthalben vonseiten der väterlichen Verwandtschaft; insb. in Regelungen zu Erbe und → Heergewäte; vgl. magschaftthalben, Schwertmage. die svavee nimt wol herwede unde erve boven der seveden sibbe, also verne so he immer gereken kan, dat em de man von sverthalven to geboren si 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. I 19 § 1*. swer eins gutes wil erbe sin der muz swertes halp dar zv geporen sein nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art. 255*. soll der nächste mage des vaters, und der älteste, der ihme schwerdeshalben zugebohren ist, vormunder seyn der kinder nach 1306 *Heinemann, StatR Erfurt 69*. gingen aber derselben burger oder burgerynn ... abe an gescheffte vnd an eliche erben, derselben burger oder burgerynn gueter ... suellen vff den nehsten gebornen freunde swerthalben ... geuallen 1384 *CJMunBohem. 171*. nach sollicher wise hetten die von swerthalben bessir recht zu dem erbe, wenne die von spinnhalben Ende 14. Jh. *GlWeichb. 298. um 1400 LiegnitzStrB. 203*. so wie herwade vorderet, die sal al wt van zweerthalven daer toe gheborn syn *Anf. 15. Jh. NlSp. I 85*. wie heergewede wt vordert, die sall die neeste sijn van swerthalven, dat is van vaeder halven, daer toe ghebaeren siin 1426/40 *Kleve Str. Art. 69*. was furmunder ein cammerer ... setzet, sal er ie setzen die nehsten des kintes ader kinder swerts halber und nit der mutter halb 1444 *MainzKämmW. 150. um 1490 RechterWeg I 176*. meinen die erbnemen von schwert halben und auch die von spindel halben, solche hergepet [und] gerade zu nemen von den verstorben unmundigen kinden, als von irem vater und mutter auf sie erstorben ist vor 1524 *LeipzigSchSpr. 414*.

(Schwerthaler) m., wie → Schwertmage. 1561 *Braunschweig/GrW. III 249*.

(Schwerthand) f., wie → Schwertseite. 1396 *Richth. 382*.

Schwertkämpfe m., *ahd.* swertchemphe glossiert gladiator *AhdGlWsch. IX 404*; mit einem → Schwert (I 4) bewaffneter → Kämpfer (I); im gerichtlichen Zweikampf; *bdv.*: ¹Kämpfe (I). ief hi ti ene swirdkempa

thinghia wol, dat hi lessa bigreta ne mey dan tria pond ende acht enza; soe is dat di strydwerdigha schat [dass jemand, wenn er auf Entscheidung durch einen Schwertkämpfer klagen will, (mit der Klage) nicht weniger als drei Pfund und acht Unzen verlangen darf; das ist dann der kampfwürdige Betrag] 2. *Hälfte 11. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 96. 13. Jh.? (Hs. 1464) ebd. 242*.

Schwertklinge f., für ein → Schwert (I) bestimmte Klinge; als zollpflichtige Ware. swertklingen I vat. 1492 *HansGBL. 1907 S. 491*. schwertklingen, kupfer, gloggenspeis ... soll jeder rossam zollen 10 s. 1560/1700 *QZollwTirol 109*.

Schwertknecht m., wie → Schwertdiener. sal man dem stadschreiber J gutte mark und swertknechten und den anderen denern IJ mark gutte alle jare ... geben 1451 *ScrRPruss. IV 340. 1482 MittSchlesVtk. 28 (1927) 237*.

Schwertknopf m., Knauf eines → Schwertes (I). wan der anläger sweren wil, so zücht der bütel sein swert uss und setz es also ploss mit den spitzen unden uff die erden und den knopf über sich, und legt der anläger zwen vinger uff den swertknopf 1466 *EllwHGO. 77. 1630 NÖsterr./ÖW. VIII 19*.

Schwertlehen n., ausschließlich an ein Mitglied der → Schwertseite vererbbares, → rittermäßiges → Lehen (I), *iU. zum* → Kunkellehen; vgl. Fahnenlehen, Fürstenlehen, Helmlehen (I), Schildlehen. die hohen lehen, so man fürsten oder fanlehen, oder swert lehen nent, sollen in ihrem gezierck gleichwol vngethail von rechts wegen bleiben 1544 *Perneder, Malef. 23^r. 1616/29 OÖLTfl. (Strätz) VI 7 § 1*. väterliche stam- oder schwertlehen *Preuß LR. 1620 VII 2, 13. 1720 Lünig, TheatrCerem. II 960*. unter des kaysers prärogativen gehöret das hohe reservat, regalische schwerrd-, zepter-, und fahn-lehen ... zu verleihen 1727 *Lünig, CJFeud. I 85. weitere Belege: 16. Jh. Helmlehen (I), 1757 rittermäßig*.

Schwertlehenerbe m., Erbe eines → Schwertlehens. 1668 *Fugger, Ehrens. 1148*.

Schwertleite f., Wehrhaftmachung, Erhebung in den Stand eines → Ritters (I); vgl. ¹Mann (I 3), Ritterschlag (I); zS. vgl. *HRG.¹ IV 1576f.*, Maßmann, Schwertleite. nū lätze wir in zü der swertläite / mit allen vreuden volchomen Ende 12. Jh. *Erg. V. 520*.

(Schwertluk) m., zu luka; wie → Schwertzücken; vgl. Messerluk. 1456 *SneekStB. Art. 174*.

Schwertmage m., auch -magen; männl. Blutsverwandter im Mannesstamm (→ Schwertseite), *iU. zum* Spindelmagen; dem nächsten Schwertmagen obliegt beim Tod des → Hausvaters (I) die Vormundschaft über die Familie; *bdv.*: Germage (I), Mannmage, Schwerthaler, Schwertmann, Schwertvetter; vgl. Mage (I); zS. vgl. *HRG.¹ IV 1577ff.* gewere sal iewelk man dun umme dotslach unde umme lemesle unde wunde, vor sinen herren dem he bestat, unde vor sine svertmage 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. II 16 § 1*. swar die süne binnen iren iaren sint, ir eldeste evenbordich swertmach nimet das herwete aleine vnde ist der kinde vormunde 1261 *BreslUB. 23. 1. Hälfte 14. Jh. GoslarStr. I 2 § 2*. wert en dot gheslaghen oder so sere vorwundet, dat he vor gherichte nicht komen ne mach

sin recht to vorderende, so mach it don en sin neyste swertmach *ebd. II 1 § 19. 1392 LübbChr. II 48.* sint di swertmage der kindir vatir figende gewest adir habin sich mit wortin ungutlichin mit em gebrochin, du her starb, so ist en di formundeschaft zumale vorteilt *Ende 14. Jh. EisenachRB. (Rondi) II 27.* desen stoele [des scepenes stoeles] ervet die vader op sinen outsten sone, of hi des sones niet en heeft so ervet hine op sinen naesten en edelsten zweertmaech *Anf. 15. Jh. NlSp. I 89.* erbgerichte adir der dritte pfennyng eyns erbgerichtis ... fellet uff den nehesten swertmog *1435/54 Danzig SchB. 15. um 1490 RechterWeg I 257.* dair sijn drieëley mombers, als geboren mombers, ende is die naeste zweertmaech, ende is dair geen, soe ist die naeste van der spilsyde *um 1500 Fruin, KlSteden II 65.* so sol sein negster swertmoge an sein statt treten, den mord zu forderen *vor 1524 LeipzigSchSpr. 545.* die andern aber so allain vom mansstammen herrûren, môgen vber das sie cognaten sein, auch agnaten mansfreund oder schwertmagen n werden gehaissen *1536 Fuchsperger, Inst. 12^r.* sonst wo einer verwundet wird, darff notswegen jnen der richter nicht besichtigen lassen, ehe er stirbet, es begerte denn der beschedigte oder sein swertmage auff sein recht *1541 König, ProzAnh. 346^r.* *1586 Schwartzkopf, Diffhur. O viij^r.* ob ein kind lest seines vatters brueder, vndt seiner schwester sohn; so ist der schwester sohn neher erbe zue nehmen. jst es aber erbgericht, so stirbts vff den nechsten schwertmagen *1628 Apel, Collect. 66. 1658 GeraStR. 183.* heergevette ... welches dem nechsten schwertmagen ... auszuliefern [ist] *1750 Klingner II 190. 1803 Gesenius, Meierrecht II 356.* weitere Belege: *um 1400 Schwert (I 8), 1565 Sachsenrecht, 16. Jh. andingen (III), 1650 Schwertseite.*

Schwertmagschaft *f.*, wie → Schwertseite. *um 1400 LiegnitzStRb. 203. 15. Jh. MagdebSchSpr. (Friese) 602.* wenn nun ... diese abstammung durch lauter manns-personen geschiehet, so heißt es agnatio oder schwertmagschaft, geschiehet sie aber mittels der frauens-personen, so wird sie ... cognatio oder spielmagschaft genannt *1756 CMax. I 4 § 5.*

(Schwertmann) *m.*, wie → Schwertmage. so waer die sonen binnen horen iaren syn hore outste zweert man neemt dat heerwade allene ende is der kynder voermunde daer of *Anf. 15. Jh. NlSp. I 22.*

schwertmäfig, (schwertmaß) *adj. I.* zur Aufbewahrung eines → Schwertes (I) geeignet. herwede: des mannes gheschapenen kledere, ... syn swerd, dat beste perd ghesadelt, das best harnsch, ... eyne swertmate kisten *um 1400 MindenStB. 117. 1468 BremJb. 2 (1866) 83.* thom hergeweide horde ... eyne swertmatige kisten *1570 Westfalen/GrW. III 202.*

II. zum Führen eines → Schwertes (I) berechtigt, befähigt. daz si sint swertmæzic, vil manig edel weise *Mitte 13. Jh. Kudrun 217.* ez schol ... nieman ze weinachten reiten, der swertmæzzich ist, wan chleineu chint und di chnehte, di mit den chinden reiten, di in ir herren zuschaffent durch hute. swer daz überveret, der muz ein pfunt geben, als ofte er ritet *um 1320 RegensbUB. I 725.*

Schwertmünze *f.*, wie → Schwertgroschen. funffzicig schock nach swertmontz *1474 FreibergUB. I 285. vor 1524 LeipzigSchSpr. 207.* das er IV schock gr. schwertmunz fur butter ... schuldig sei *ebd. 209.*

(Schwertpfahl) *m.*, Pfahl, an dem zur Hegung des Gerichts ein → Schwert (I oder II) befestigt ist?; *bdv.*: Richtpfahl, Säule (III); *zS.* vgl. *GrRA.⁴ II 485. 1452 J.H. Nünning, Monumentorum Monasteriensium Decuria Prima (1747) 360.* dat gericht to B. moet der richter van S. als ein gogreve to E. ... an synen seckeren gewonligen richtestoil holden und khan ehr sodanen platz nicht wider fryen oder verdedigen, als syn pert mit einer halteren vor, ime gerichte an den sweertpael gebunden, umbher gaen khan *1571 WestfLR. 169.*

(Schwertpfennig) *m.*, eine Pfennigmünze; *vgl.* Schwertgroschen. machme gheven ... eyn vad grot hupping vor dre swertpenninge, ... dat helde seges vor VI swertpenning unde durer nit *1435 ZHarz 42 (1909) 85.*

(Schwertrauben) *n.*, zu raufen (III); *wie* → Schwertzücken; *vgl.* Messerrrauben. alda twist of swert- of metzrüpen of wafengeschrey gescheige, dat en hait neman to reichten *1369 RhW. II 1 S. 97.*

Schwertrichter *m.*, wie → Scharfrichter. *1586 Deutz 150.*

(Schwertrücht) *n.*, → Rücht (I), Alarmruf an alle waffenfähigen Männer; *bdv.*: Schrei (I), Schwertrufung; *vgl.* Schwertmage. *1442 DrentheOrdB. 23.*

Schwertrückten *n.*, zu rücken (III); *wie* → Schwertzücken; *vgl.* Messerrücken. mit XXX solidis müs er [der ein swert vreveillich ruket] den vrevil des swertrukens vorbüzen *1348/58 ZwickauRb. 214. 1357/87 Meißen RB. (Oppitz) IV 34 Dist. I.* von swert ruken: ruget aber einer swert auf seinen widersacher in gepoten frid ... vnd tut nicht schaden, so ist sein puz zwir als gross vnd also swer als wor *14. Jh. Prag (Röfler) 140.*

(Schwertrufung) *m.*, wie → Schwertrücht. *1428 DrentheRbr. 156.*

Schwertscheide *f.*, Hülle eines → Schwertes (I); *beim gerichtlichen Zweikampf ist hiervon das* → Ortband abzunehmen; *vgl.* Lasterschlag, Scheide (I), Schwert (I 4), ortseren van den swertsceiden scolen se af breken, se ne hebben's orlof van deme richtere *1224/35 Ssp. (Eckh.²)LR. I 63 § 4. 1357/87 MeißenRB. (Oppitz) IV 22 Dist. 12. 1408 (ed. 1574) Ekhardi, MagdebR. VI 26, 4.*

Schwertschilling *m.*, Schillingmünze mit der Abbildung der gekreuzten → Kurschwerter (I); *vgl.* Schwertgroschen. L.S. hat uff dem erbe noch stehende 30 ß swert gr, doruff ym gegeben uff walppurgis 10 swert ß *1467 LeipzRatsB. I 35.* alle farende habe ... angeslagen vor 200 swert ß *1474 DresdStB. I 551 [ebd.ö.].*

Schwertschlag, Schwertesschlag *m.*, Hieb mit einem → Schwert (I); *ua. bei der* → Schwertstrafe, auch rechtssymbolisch. dô sluog er B. einen swinden swertes slac, / daz im daz houbet schiere vor den fúezen lac *um 1200 Nibelungennot(L.)⁶ 1864, 3.* ob ein man oder ein frowe ir erhalten slahent, an mezzersleg vnd swertessleg, ... der sol im fvr iglich wden ein pfvnt geben *1281 Regensburg/CorpAltdtOrk. I 416. 1348/58 ZwickauRb. 244.*

wer aber eins faust herter dann des anderen schwertschlag, sprich er mag sich mit waffen wören 1436 (ed. 1516) *Klagsp.* (Brant) 136^v. C., de makede einen frede twischen den forsten unde der stad L., ... dat behelden se midt dem schwerdeslage 1587 *BeitrGoslar XIV* 94. die gelindere ... todesstraffen beschehen durch den schwertschlag und den galgen 1769 *CCTher.* 5 § 6.

Schwertschmied *m.*, (*zunftgebundener Handwerker, der* → Schwert (I) → schmiedet (II); *bdv.*: Schwertfeger. [*zulässige Tagesproduktion:*] der schwertschmidt veir schwerdt, jecklich metzerschmidt ziehen stechmetzer 1472 *Solingen/Schiller-Lübben VI* 153.

Schwertschmiedgeselle *m.*, *Geselle eines* → Schwertschmieds. 1547 *Beleg s. unter Schwertschmiedmeister.*

Schwertschmiedmeister *m.*, → Meister (III) *im Handwerk der* → Schwertschmiede; *bdv.*: Schmiedmeister. daß sie gemeldtes handwerk der schwertschmiedmeister und gesellen bei dieser ihrer freiheit und ordnung ohne irrung bleiben lassen und dawider nicht beschweren 1547 *BayrHdw.* 92.

Schwertschock *m., n.*, zu Schock (II 1); → Schock (II 1) (*alter*) → Schwertgroschen. G. hat E.K. 30 alte swert schog bis uf jacobi nest gelihen ... zu zinse 1470 *KahlaUB.* 138. 1474 *DresdStB. I* 551. yre metegiff, die da an anderthalbhundert swertschog betrifft 1474 *PössneckSchSpr. I* 122. 1490 *AussigUB.* 153. ein wurfe macht drithalb schwertschock, der dritte teill ist der herrschaft, die zwey theyll des klegers 1525 *ElbogenUrb.* 32. für ein marck sylbers im perger zentner geben und dafür bezalen vierthalben schock groschen oder syben schwertschock 1538 *MittNürnberg 48* (1958) 36.

Schwertseite *f.*, *männliche Linie, Mannesstamm einer Familie; iU. zur Spindelseite oder* → Kunkel (II); *bdv.*: Manngeschlecht (III), Mannlinie, Mannstamm, Schildseite, Schwerthalbe, Schwerthand, Schwertmagschaft, Schwertsippe, Schwertvetterschaft; *vgl.* schwerthalben, Schwertmage, Schwertteil. ward also dat si sturve sonder wittachtich kint, so soud [onse stienhuys] comen op den outsten ende haren naesten van der zuardzide 1276 *Bergh II* 138^v. sint hia lika sib, dio swyrdsida ende dio spindelsida, so is nier dio swyrdsida 1323 (*Hs. 1470?*) *Richth.* 105. so wlic man to M. steruet, sin here-wede scal nemen de neyste van der swert-siden 1336 *Minden/Lasch, NdStB.* 85. van eynnen naturlichen kende, dat ain elige gebort is, van eme velt alle guyt zo der swert syden 1430 *Loersch, AachRdm.* 106. vortmer efft dar eyn man geslaghen worde, so schal de bane bliven by der swert siden, unde dat andere manghelt dar id van rechte bliven schal *DithmLR.* 1447 (*Eckh.*) § 79. *ebd.* 146. de dar negest geboren syn, de schal wesen vormunder vnde wesen gekomen van der swertsyden, oft he dar sy *I. Hälfte 15. Jh. Hach, LübR.* 420. 1458 *BielefeldUB. (Vollmer)* 483. onmondighe kinder, die sullen dat bloet verwoechden; ende soe wie dat tnaeste bloet is van der zweertzijde sal der voichdien tnaeste wesen, indien dat hij wil 1476 *WoudrichemRbr. II* 376. um 1490 *RechterWeg I* 176. dair syn dryereley mombaers: gebooren mombaers, als

die naeste maegen van de zweertsyde *Anf. 16. Jh. UtrechtRBr. II* 425. dat negeste bloit echte unnd ffrig vann der swert sydenn borth myt uns eynn herwede des mans 1524 *RietbergStB. Nr. 33. EiderstLR.* 1572 *Art.* 29. seind aber keine von der schwertseiten, so sollen die von der spilseiten an ihre stat tretten 1586 *LübStat. I* 7 § 2. 1636 *HammStR.* 84. daß diejenigen verwandten, die vom vater, großväterlichem stamm und drüber, imgleichen vom bruder herkommen, an der rechten und schwerdtseite stehen, und agnati oder schwerdt-magen ... genennet werden 1650 *EstRitterLR.* 244. 1717 *Blütting, Gl. I* 101. [heer-geräthe *sind,*] wenn niemands darzu von des verstorbenen schwerdseite vorhanden, bey dem rathe zu hintersetzen 1750 *Klingner II* 191. schwertseite: ... die seite der schwertmagen, d.i. der verwandten von väterlicher seite ... ein nur noch in geschlechtsregistern übliches wort 1780 *Adehung IV* 363. *weitere Belege:* 1442 ¹nächst (III), 1697 Seitenlinie.

Schwertsfehen *n.*, zu ¹fehen; *Angreifen mit dem* → Schwert (I); *vgl.* Schwertzücken. der ... ein vrävel oder ein swerzvehen tuet [geit dem perchrichter] zwelf pfenning 1342 *Salzburg/ÖW. I* 200.

(Schwertsippe) *f.*, *wie* → Schwertseite. 1525 *Ostfries RQ.* 152.

Schwertstrafe *f.*, *Todesstrafe durch* → Enthauptung *mit dem* → Schwert (I); *gilt als ehrenhafte Hinrichtung; bdv.*: Schwert (III); *vgl.* Klingenurteil, Schwertschlag, zauberei ... da gehört die schwerdtstraff zû 1550 *Gobler, Rsp.* 164^v. denn publica deprecatio ist kein staupbesem, keine schwerdtstraffe, keine straffe aus liebe oder gute, auch keine straffe an der ehren, sondern, wenn die obrigkeit straffe übet, so ists dem menschen eine unehre 1619 *ZRG.* ²*Kan. 9* (1919) 123. 1737 *OÖStraf Vollz. II* 865. den grausamen thäter nach schwere der that zur viertheilung zu verurtheilen ... nach beschaffenheit der milderenden umständen gegen denselben den strang oder die schwerdtstraffe, mit oder ohne verschärfung, zu verhängen 1769 *CCTher.* 90 § 8. ist es ungewiss, wer die letzte wunde beygebracht habe, so sollen alle mit der schwerdtstrafe belegt werden 1808 *Feuerbach, PeinlR.* 199.

Schwerttanz *m.*, *Tanz mit* → Schwertern (I); *als Zunfttradition oder Schaustück fahrender Leute; vgl.* Fastnachtanz. wenn die gesellen eynen swerttantz haben, sollen alle schugknecht und knaben so lustig darbey komen und kainer dartzue getrungen sein 1528 *FrankfZftUrk. II* 342. nachtgelage, das nachtsauffen, die schwerdtentzer vnd mummereyen [sollen] ... in der gantzen vierzigtägigen fasten gantz vnd gar abgestelt ... werden 1596 *KölnErzstiftPolLO.* 14. 1615 *Kramer, BaBüUfrk.* 188.

Schwerttänzer, Schwertertänzer *m., jmd., der einen* → Schwerttanz *aufführt.* den schwärtterdäntzern ..., so über das verpott das spyl gmacht [10 ¶ Buße] 1563 *Bern/SchweizId. XIII* 904. 1580 *ZWestf. 50* (1892) 123. 1613 *Praetorius, Zauberei* 53. die umblauffende ... seil- und schwerdt-tantzer ... und dergleichen

unnützes gesindel ... wollen wir fernerhin auf solchen jahrmärkten nicht geduldet ... wissen 1692 *Samml VerordnHannov. II 224*.

Schwertteil *m., n., dem Mann oder der* → Schwertseite *zufallender Erbteil, iU. zum* → Rocken- oder Spindelteil; *zS. vgl. HRG.¹ IV 1574. pars viri, das schwerdt theyl 1568 Zwengel 41^a. daß alsdann die eheleut, ob schon die kinder vor jhnen sterben, einander dannoch one alle mittel vnd durch auß erben ... deß schwerdt vnd spindeltheils halben PfalzLR. 1582 IV 11. 1691 RheingauLändLRQ. 181. was aber in stehender ehe ... erworben, das wird zwischen mann und weib so getheilet, daß davon der mann oder seine erben zwey drittheil (das schwerdttheil genannt) und die frau oder ihre erben ein drittheil (das spindeltheil genannt) bekommen 1726 LeiningenErbfO. 839. schwerdttheil: ist derjenige theil der erbschaft, welcher den nächsten anverwandten von väterlicher seite gebühret 1762 Wiesand 983. weitere Belege: 1655 Rockenteil, 1755 Rockenteil.*

Schwertträger *m. I.* → Marschall (I u. II), *insb.* → Reichserzmarschall; *hoher Befehlshaber.* die 7 kurfürsten, [die] einen romeschen keiser welen sullent: ... der hertzoze von Sahren, sin swerttrager 1362 *Cloesener* 35. aber schendtllich buben erfunden werden, die sollen durch B.K. als ein schwerdttrager nach der belvelhennde oberkeit gestrafft werden 1535 *ZWestf.* 17 (1856) 244. die zesde ceurvoster es die hertoghe van Sassen, erfachtich maerschalc des rijcx ofte zweertdraghere, ende zijn officie es, den nieuwen keyseren zijn zweert in die handt te ghevene 2. *Hälfte* 16. *Jh. Despars I 155. 1748 Lengnich, PreußPol. VIII 98.* die herzoze zu Lothringen [als] des reichs feuerherren und schwerdtträger 1757 *RechtVerfMariaTher.* 470.

II. Amtmann, der bei repräsentativen Anlässen ein → Schwert (I) (*voran-*)träger; *auch:* → Schwertdiener. *zweertdrager* vander ... stede 1432 *AnnFlandre* 20 (1868) 165. ind liessen der 6 ... mit dem swerde richten overmitz der stat swertdreger, der dat swert mit dem overgulden knouf zo dragen plecht van der stat wegen 1482 *KölnChr. III 856.* is de voorschreven scouthet ghewoonlijck te hebben tot sijnen dienst twee meijers, eenen vorster ende eenen sweertdrager ende is hem nu cortelincx noch eenen dienaer toe gevoeght 1570 *CoutLierre* 416. nachdeme ... ein herr prälat selbstn auf die grichtsstatt ... aufziehen wollte, wirt ime durch den schwerdttrager das keyserliche schwert vorgetragen, welchem vorgahnt zwey weybel 18. *Jh. EngelbergThalr.* 85.

III. mit einem → Schwert (I) *bewaffneter Kämpfer; hier übtr.* [von dingen, die] jhnen als priestern der gerechtigkeit vnnnd schwerdtträgern wider die vnge-rechten eigentlich zustehen 1586 *TheatrdVenef.* 345^b.

(Schwerttrecken) *n., wie* → Schwertzücken. en moet nyement gheen voghelen ... vercopen ... by III sc. te verbuieren, rechtevoert off te halen, oft van zweerttrecken waer um 1420 *NBijdrRgel.*² 8 (1882) 322. 1460/1514 *ebd.* 2 (1876) 520.

Schwertungeld *n., in Graz: eine Abgabe, die dem Un-*

terhalt des Stadtrichters dient; zS. vgl. Unger,SteirWsch. 565. 17. Jh.? MittSteirm. 29 (1881) 83.

Schwertvetter *m., wie* → Schwertmäge. dass die schwerd-vettern mit den döchtern nicht erben sollen 1559 *Westphalen, Mon. III 1805. 1560 DithmUB. 234.* welkere nicht wider alse van dem vader up den echten sone unde van dem einen echten broder up den anderen und nenerlei wise up de spilside noch up de schwerdtfeddern ock nicht up de unechten edder wahlkinder eruert 1595 *Ekenberger, Eluc.* 20.

(Schwertvetterschaft) *f., wie* → Schwertseite. 1560 *DithmUB. 234.*

(Schwertweißer) *m., zu ae. sweordhwita; wie* → Schwertfeger. gif sweordhwita ödres monnes wæpn to feormunge onfo, ödde smið monnes andweorc, hie hit gesund begen agifan [wenn ein Schwertfeger eines anderen Mannes Waffe zur Reinigung empfängt oder ein Schmied jemandes Werkzeug, sollen sie beide es unbefleckt zurückliefern] 892/93? (*HS. um 1100*) *Liebermann, AgsG. Af I 19, 3.*

Schwertwunde *f., mit einem* → Schwert (I) *zugefügte Verletzung, Wunde; bdv.: Schwertwundung.* umb alles gelt richten ... umb harraufen, schelten mit verpoten worten, schwertwunden, ... lem, peul, todschleg 1487 *Salzburg/ÖW. I 325. C.A.v. Seckendorf, Von den Gebräuchen bei Duellen (Leipzig 1804) 15.*

(Schwertwundung) *f., wie* → Schwertwunde. van ener zweertwondinghe: soe we den anderen wondet myt enen swerde in sijn cleet of an sijn wopen ... de sal den clagher beteren myt VII sc. 1425 *GroningenStB.* 23.

(Schwertzeug) *n., ein lehensherrliches Privileg; bezügl. Waffendienst der Lehnsleute?* de grafscop ouer den P., de ich had hebbe van dem stychte van H. ouer rodent, plögent, stakent, tunent, swerttuch, copenpenninghe vnd mit alleme rechte 1341 *BrschwHzgUB. I 350.* dat wy C. ... to eynem rechten erven manlehne hebben ghelehnet ... dat kaspel to O. myt dem kercklehne myt aller rechticheyt sunder swerttuch 1480 *C. Brandt, Schwülper (Hildesheim 1912) 29.*

Schwertzücken *n., Ziehen des* → Schwerts (I) *aus der* → Scheide (I); *als* → Friedbruch (I) *und Gefährdungsdelikt strafbar; bdv.: Messerziehen, Schwertluk, Schwertraufen, Schwertrücken, Schwerttrecken, Schwertzucker, Schwertzug; vgl. Bogwunde, fechtlich (II), Scheide (I), Schwert (I 7); zS. vgl. HRG.¹ V 836f., His, MA. I 171ff. shol ein voget richten den totslac vnd alle freuel vnd wunden vnde swertzucken vnde heimsuchen nach 1280 Schwsp. (Langform M) LR. Art. 3. der ... ein swertzuchen tut, zwelf pfenning 1342 Gastein BO. 181. ist dem richter dar umb schuldich nach dem swertzucken sechs und dreizzick pfenning und nach dem mezzr zucken vier und zwaintzich pfenning 1346 BairLR. (Schlosser/Schwab) Art. 173. 1478 Steiermark/ÖW. VI 32. [Übschr.:] vmb schwerdtzucken vnd lügstraffen vnd annder vnzücht vor gericht 1518 Bair LRRef. Tit. 16, 6. so wöllen wir vilmehr der öberckheit gehorsamen willen erzeugen on schwerdtzucken vnd empörung 1525 FlugschrRef. (Clemen) II 449. dass sich ein jedweder ... keines schwerdtzuckens und gewaffneter oder gewalthätiger hand-anlegung nicht un-*

terstehe 1682 *CAustr. I* 286. seint auch alle zimbliche wandl, als schwertzucken zorn wändl und fravel nach gnaden 1714 *OÖsterr./ÖW. XII* 271. ein vogt soll richten über den todschlag und alle frevel und wunden und schwerdzücken 1773 *Stosch, GleichbW. III* 214.

Schwertzucker *m.*, *wie* → Schwertzücken; vgl. Messerzucker. ain messer- oder schwertzucken [aL.: schwertzucker] funf schilling 1461 *Tirol/ÖW. III* 104.

(Schwertzug) *m.*, *wie* → Schwertzücken. van enen zweerttooghe: so we hijr in der stad wonet ende een zwert tuet vp enen anderen ... de breket teghen dat recht 1425 *GroningenStB.* 22.

Schwerung *f. I.* (*finanzielle*) *Belastung*; *bdv.*: Scherde (II). do wurdent ... ernüwret dü reht, swaerung, burdenen und tragnüst der höfe vnd der lüte 1338 (*Hs. 15. Jh.*) *HönggRQ.* 5. dat de ghut to deme vorschreuen althar eweliken schullen blyuen vrÿ vnd eyghen vor allir swaringhe 1371? *BrschwHzgUB. IV* 147.

II. *Verschärfung*; vgl. schwer (V). mit wenigen zu melden: ist die linder- oder schwärung der straff, erstlich, auß der that: andertens, auß deß thätters, wie auch dritens, auß dessen persohn dem ein unrecht beschehen ... zuermessen *NÖLGO. 1656 (CAustr.) 45 § 14.*

schwerwichtig *adj.*, *wie* → schwer (I 2). allen synen gutern von mir zcu lehenn gehende, vnnde habe ön sollich zcinß itzt gemelt vorkowfft vnnd gegeben vor hundert vnnd zweyntzig rinische guldin, die sie mir gute am golt vnnd schwerwichtig gnug wol zcu dancke betzalt haben 1490 *MittOsterland 5 (1862)* 296.

Schwester *f. I.* *weibl.* → Geschwister (II); volle/ganze Schwester *Schwester mit selbem Vater und selber Mutter, iU.* zur halben Schwester, *der* → Halbschwester (I); *va. in familien- und erbrechtlichem Zsh.* mon mot feohtan orwige, gif he gemeteð operne ... æt his dehter æwumborenre oddæ æt his swistær borenre [jemand darf fechten, ohne Fehde (auf sich zu laden), wenn er einen anderen trifft ... bei seiner ehelich geborenen Tochter oder bei seiner ehelich geborenen Schwester] 892/93? (*Hs. um 1100*) *Liebermann, AgsG. Af 1 42, 7. um 1027 ebd. II Cn 51, 1. um 1300 RüstingerR. 84. 1340 WienRQ. 114.* wye dat lijffgewyn hevet aen der handt, die sallt behalden tot den rechten id is gelegen ind voirt dair af suster ind broeder deylynge doen in temelicker saeken, na gelegenheit des gueds dat dair is 1390/1401 *KalkarStR. (Flink) Art. 38.* der vatr und di mutir nemen erbe vor brudir und vor westir *Ende 14. Jh. EisenachRB. (Rondi) I 5 § 2.* dat ma dy sitter aech foert tij finden mey lika riucht byhael om fyouwer... hweer en sister boestighet buta hier broere reed [mit gleichem Rechte soll man zugunsten des Beklagten entscheiden außer in vier Fällen ... wenn eine Schwester ohne Zustimmung ihrer Brüder heiratet] 1464? *WesterlauwersR. I 54.* der toten frauen erbe sal nemen ir son, ire suster die gerade *um 1490 RechterWeg I 46.* zo waar een man of een wijf is, ende hebben sie halve broders ende vulle sustren ende halve sustren, ende sterven hij of se sonder getrouden kindren, so sal die vulle suster hebben alsoo vele vandien gode als die halve broder, ende die halve suster dan half also vele als die halve broder. *15. Jh.? Staveren*

StR. Art. 118. LübR. 1509 Art. 45. zwischen brüderen vnd schwesteren sindt die brutloufften verboten 1519 *Murner, Inst. 1519 Bl. 10^r.* vader und kind, broder und suster, aldeweile se im samenden sitten, werden ane constitution togelaten vor 1531 *RügenLR. Kap. 168 § 4.* nachfolgende grad der blutfrunde sein verboten ... meines vaters schwester, meiner mutter schwester *um 1555 Wertheim/Sehling, EvKO. XI 717.* soll ... keine tochter oder schwester landgüter erben, die weil einer oder mehr brüder im lebende sein 1561 *Dithm UB. 264.* solcher, der in vnd auff dem gute bleibt, sol nach besetzung des erbes, die mutter vnd schwester der farenden habe halben, ires teils entrichten ... lassen *PreußLO. 1577 Bl. 33^v.* 1584 *Preußen/Sehling, EvKO. IV 134.* begeue idt sick auerst dadt dat erste gebarne kindt midt der moder sine halff sosen geeruedt hedde, und van der moder mer kinder gebaren worden, de nadages erue midt ein ander nemen scholden 1595 *Ekenberger, Eluc. 21.* 1615 *BernStR. VII 2 S. 753 f.* ganze brüder und schwester werden ... nebst ihren kindern, halbbrüder und schwestern und ihren kindern in erb und sterbefällen vorgezogen 1657 *Steinen, WestfGesch. II 1080.* welcher an seinem bruder, schwester ... solchen mord vorsätzlich verübet, der oder dieselbe sollen ... mit dem schwerd ... hingerichtet werden 1672 *Emminghaus, CJGerm. II 389.* die aussteuer gebühret den töchtern und schwestern nicht ehe, dann, wann sie zum ehestand schreiten 1739 *Westphalen, Mon. I 718.* wenn ... die abgelegte tochter oder schwester das ausgelobte geld bereits erhalten, kann sie blos um unterlassener sothaner anzeige willen die auslobung nicht anfechten 1772 *Pufendorf, HannovLREntw. Tit. 19 § 5.* jede schwester muß aus dem väterlichen nachlaß wenigstens den vierten pfennig gegen jeden bruder ... erhalten 1773 *NCCPruss. V 2 Sp. 2209.* es sind jedoch rechtslehrer, die sogar eine zwischen bruder und schwester vollzogene ehe wider derselben willen nicht getrennet und auch die strafe in honorem matrimonii gemässigt wissen wollen 1783 *Quistorp, GrundPeinR. 972.* weitere Belege: 1224/35 (*Hs. 1369*) gezweit (I), 1276 Oheim (I), *Ende 13. Jh.* Notbrand (I), 1489/1513 Schaffersche (II), 1510 schlafen (II), 1512 Muhme (I), 1533 Schwieger.

II. → Nonne (I); → Laienschwester; → Regelschwester. dir priolinvn vnde des conuentis dir swestiron 1275 *ChartSangall. IV 129.* daz ich, swester A., div priorin von S., mit gemeinem rate der swestera haben geben swester B. ... zeinem lipgedingede zwai phvnt 1285 *Esslingen/CorpAltdtOrUrk. II 104.* es soll auch der swester cheine gelt anruren 1453 *QE.² 26, I S. 229.* dats ... zuster B. wel ende behoirlicke profes ghedaen hadde 1461 *CoutBruges II 203.* to nutte und behof der suster und brodere des ... hilligen geystes van der drudden regulen s. Francisci en huß 1501 *RigaErb. 157.* wa ... nunnen, schwesteren, gaistisch leut ... ir klag vff dem bemelten hofgericht an yemand setzen wellen, so sol man sie beuöigten *RottweilHGO. 1523 H v^r.*

III. *weibl. Mitglied einer* → ¹Gilde (I), → Bruderschaft

(II), *Zunft oder Adelsgesellschaft*; *bdv.*: Gildeschwester. so hebbe wy, brodere unde sustere der broderscop unde gilde des hilligen cruces ... gemaket ... ene lovelike broderschop unde ene gilde 1252 *Stieda-Mettig* 374. gy sustere unde gy brodere, gy scholen horen unses amptes unde gilde rechticheyt um 1350 *LünebZftU.* 130. sollen die brudere und swestere in der geselschafft ... almüsen zugeben verpflichtet sein 1492 *Storn, Schwureinungen* 105. hebben de gemeine schippers ... eine ordinantie und broederschop, de de gemeine broeders und susters ... willen holden 1495 *OstfriesUB. II* 433. da van buten kumpt und is nicht in unsem ampte unnd begert broder edder suster tho werdende, schall 6 sch. geven ingandegeltt 1522 *Stieda-Mettig* 369. 1524 *SalzbStPolO.* 69.

IV. *Klageweib.* 13./14. Jh. *NürnbPolO.* 68.

(Schwesteranteil) *f.*, wie → Schwesterpart. [O.] mit sin halffbroder O.H. und A.B. nehmen deßglicken thohope eine suster andeell 1600 *QSchleswHolst.* V 277.

Schwesterbrief *m.*, *Urkunde über den aus dem elterlichen Erbe herrührenden Anspruch einer* → Schwester (I) *gegen ihre Brüder*; *vgl.* Ausrichtung (II). diße 3 schwöster brief hab ich selbstn krafftloß gemacht 1663 *Zürich RQ.*² *NF II 1 S. 82.* 1687 *Schauberg.Z. 1 (1844)* 338. schwöster-brieffen, welche von den brüderen denen schwesteren um das, was sie in einer theilung der elteren verlassenschaft ererbt, ... zugestellet werden 1746 *Leu, EidgR.* IV 575.

Schwesterbruder *m.*, *Bruder einer weibl. Verwandten*; → Schwager (II) *als Bruder der Ehefrau*; *Onkel als Bruder der Mutter.* der von E. und wir sint geschwisterkinder [aL.: susterbruder] um 1440 *Windeck* 170. en mogen neynes dochterman, efte eynes susterman nicht sitten in ratstole in saken der dochter vater efte eynes susterbroder 15. Jh. *HannovStR.* 517. 1529? *ZGO.*² 48 (1935) 53.

Schwesterenkel *m.*, (*männl.*) *Enkel der* → Schwester (I); *Großneffe.* des vatter bruder oder svester enckel 1498 *WormsRef.* IV 4, 1, 18. 1518 *BairLRRef. Tit.* 48. in dem tritten grad aber last sich nicht erben, nemlichen brüeder und schwösterenkel 1523 *St. Gallen/GrW.* VI 368.

Schwesterenkelin *f.*, *Enkeltochter der* → Schwester (I); *Großnichte*; *bdv.*: Schwestertochtertochter. 1563 *Beleg s. unter Schwestertochter.*

(Schwestererbend) *m.?*, → Schwester (I) *als Erbin.* sterue wy ane soneruent, so scholen vse slot, land vnde man by vsen vedderen L. vnde J. tu eruen immer bliuen; leue wy ouer dochter-edder sustereruent, so scholen L. vnde J. ... also vele vtgheuen, dat me se erlenen tu ereme ghenoten bringhe 1365 *MecklUB.* XV 527.

(Schwesterhaufe) *m.*, *zu Haufe* (II 3); *Erbteil der* → Schwester (I). wen man vnde fruw hebben kinder ... vnd de fruwe vorsteruet, wen de man tho dele geit mit den kindern so mach he tho vorne aff nemen einen haluen süstershop 1426 *Richth.* 581. um 1598 *QSchlesw Holst.* V 116.

Schwesterhaus *n.*, → Regelhaus, *Beginenhaus.* das

swesterhaus hievor sol mit andechtigen personen, die hofnung haben in das kloster zu komen, besatzet werden 1453 *QE.*² 26, 1 S. 229. 2 ¶ susterhus 1491 *KasselStRechn.* 97. dat hoeftegelt van den susterhuyzen van elcke suster 4 st. tsjaers 1514 *InfHollant* 237. vorsamelinge der begenen geystlicken iungfruwen in dem susterhus des hilgen cruces 1521 *ArchNSachs.* 1837 S. 208. 1653 *ActaHelv.* 130 Nr. 97.

Schwesterkind *n.*, *Nachkomme der* → Schwester (I); *bdv.*: Bruderkind (I), Schwestersbarn; *vgl.* Afterschwesterkind. Wie pruder kint paz erbent den swester kint nach 1280 *Schwsp.* (Langform M) LR. Art. 6. die mage: brüder vnde brüderkint vnde swesterkint, ôheines kint, mümen kint, vetteren kint, basen kint 1283 *Straßburg/CorpAltdtOrUrk.* V 189. 1. Hälfte 14. Jh. *GoslarStR.* II § 12. daz halbbrudir und halbswestir nemen erbeteil vor brudirkint und vor swestirkint, di gezeweigt sint Ende 14. Jh. *EisenachRB.* (Rondi) 18 § 1. stirft eyn mensche, dy noch kynt noch kindeskint ... noch susterkint noch bruderkind ... aghter en let, dy neeste erfnamen ... dy ghan thor liker delinchen van allen deilbaren gude 14. Jh. *ZutphenRbr.* 71. synt dar ock nene vul sustere vnde brodere so nympt de vedder de oem broder kyndere suster kyndere alle like vele offt se sustere vnde brodere weren um 1400 *JyskeLov I* 5. zusterkijnder ende broederkijnder um 1415 *NijmegenStR.* 38. 1. Hälfte 15. Jh. *FivelgoR.* 182. kyndes kynd ys negher erfname den suster edder broder kynd 1497 *HambStR.* (Eichler) J 14. das die brüder oder schwesterkinde nit mee dan ein stam teil nemmen souil als ir vatter oder mütter so sie noch in leben weren 1498 *WormsRef.* IV 4, 1, 10. 1520 *FreiburgStR.* III 6, 11. [Übschr.:] verordnung ... wegen des den brüder- und schwesterkindern zustehenden erbrechts 1563 *SystSammlSchleswH.* II 2 S. 604. *TirolLO.* 1573 III 18. dz ihr in den erbfällen ... die enichlin, bruder vnd schwesterkinder neben rechten kindern ... in zufallenden erbschaften zulasset 1582/90 *BregenzStbr.* 37. söllend brüders kind erben vor schwöster kind 1600 *ZürichOffn.* I 44. ueber bruder- oder schwesterkinder soll ... nicht über acht tage, vierzehen tage oder drey wochen die trauer angeleget werden 1769 *VerordnAnhDessau I* 120. *weitere Belege:* Anf. 15. Jh. Schwesterschaft (I), 1580 Schwestermann.

Schwesterkinderbrief *m.*, *Urkunde über eine Erbregelung zugunsten der Kinder der* → Schwester(n) (I). da aber kain uneheliche geschwistergite seind, so solle sich dasselbig guet tailen inhalt der erleuterung des hof- und schwester- und bruederkinderbriefs, als an seines vaters und mueters seiten fallen 1601 *Vorarlberg/ÖW.* XVIII 78.

schwesterlich *adj.* I. *von der* → Schwester (I) *stammend.* verziegen auch ... mit disem brieve uf alles ir [Nonne] väterlich, mütterlich, brüderlich, schwesterlich und alle andere erbe *BadLO.* 1495 § 3. verzeihe mich ... aller erbschaft vnd gerechtigkeit väterlicher vnd mütterlicher, auch brüderlicher vnd schwesterlicher erbguetern *Hugen* 1528 *Bl.* 234^r. 1539 *HennebLO.* III 2, 2 § 1. wente wen se sick van bröderlich

ker unde susterliker deele affgeven, so kamen de fründe dar nicht wedder tho 1593 JütLow.³ I 18 § 2. 1599 NÖLREntw. II 19 § 8. [wann] ein bruder oder schwester ohne leibserben verstirbt, und ... bruder und schwesterkinder ... vorhin den brüderlichen und schwesterlichen erbfall nicht renunciirt, ... [werden sie] zu selbiger erbschaft admittirt 1649 SystSamml SchleswH. II 2 S. 602.

II. in der Art und Weise einer Schwester, geschwesterlich. embieten wir A. ... chüneginne ze Ungern swesterlich liebi mit steten trüwen 1337 Liebenau, Urk Agnes 68. [Spitalordnung:] se schullen leven in broderliker und susterliker leve 1470 HildeshUB. VII 409.

(Schwesterling) m., wie → Schwesterkind. waert sake datter yemant quam voer recht van syn selfs weggen ... ende hy hebbe in den rechte sitten ... oom offte susterlingh, broer ofte susterman ... soe zall die rechter, dy soe sib is, tot der saeken swygen, ende recht noch sententie daerouwer wysen BolswardStB. 1455 Kap. 7. 1480/81 JurFris. II 100. gheen susterlinghen ... sullen tsamen in den raedt noch in den gherecht wesen, op een boet 1528 WestfriesStR. II 91.

(Schwesterlingsfriede) m., Versöhnung mit einem → Schwesterkind. soo wie vrede name ende gave ende vocht hij daerover, die verbuerde lijff en goet, ende een susterlingsvrede op 20 pont, een afterkintsvrede ende daer beneden op tien pont, ter scepenen proeve 15. Jh. NBijdrRgel.² 4 (1878) 17.

Schwestermann m., → Schwager (II); **Ehemann der** → Schwester (I). daz wir vnser swesterman R. dem marcgrauen von Baden ... den teil der burge ... gegeben han 1283 CorpAltdtOrk. II 16. 1533 BernStR. VI 1 S. 403. M., volmechtich gemaket vor dem ... borgermeister van wegen syner moder und synes broders und schwegere edder sustermenner 1539 RigaErbh. 272. das weib sol nit haben iren ... schwestermann 1563 Kurpfalz/Sehling, EvKO. XIV 288. die braut mag geben ... dem breutigam, seinem vater, und seinen brüderm iedem ein hembde, aber ihren schwestermennern, auch brüder- und schwester-kindern etwas zu geben, [soll] nicht gestattet werden 1580 CCMarch. V 1 Sp. 64. 1756 CMax. I 4 § 6. weitere Belege: 1455 Schwesterling, 15. Jh. Schwesterbruder, 1734 Schwägerin (I).

Schwester mord m., → Mord (I) *an der eigenen* → Schwester (I); vgl. Brudermord, Muttermord. innerhalb zehen jahren ... [verjährt] ein gemeiner todtschlag, darinnen kein vatter-, mutter-, kinder-, brüder-, schwester-, herren- oder frauen-mord begriffen NÖLGO. 1656 (CAustr.) I 43. 1661 ProtBrandenbGehR. VI 493.

schwwestern, schwistern v. I. (als Frau) in eine → Klosterbruderschaft eintreten; *ua. als Gebetsgemeinschaft und zur Altersversorgung.* nachdem sie sich in das kloster Laach geschwestert, opfert allda auf dem hohen altar leib und gut und verspricht dem abte W. gehorsam und treue 1373? RhJbVvk. 3 (1952) 49. wie sich C. ... unde E. sin eliche husfrauwe ... czu den vorgeantten frauen czu A. gebrudert unde geschwistert han 1420 Erler, Ingelth. III 74. 1444 KlArchRhProv. III 95. vnd als

viel bruder und swesteren storben in dem closter oder spittal, die darinne gebrudert oder geschwistert weren, also manig heuptrecht weren sie ... schuldig 1469 PfälzW. II 636. glicher gestalt mogen sollich ordenslüt ouch dhein ir geschwistert nit erben, es wer inen dann durch dieselben vor unserm statgericht inen zügelassen oder bestetet um 1520 BaselRQ. II 493.

II. sich (als Frau) mit einer weltlichen (Armen-, Behinderten-)Bruderschaft verbinden, sich dieser anschließen. do sin wir bruder bi einander gewessen, blinden und lamen und ander bresthaftige lüt und die mit in gebrudert und geschwistert sind, die hand die bruderschaft begangen 1469 O. Winkelmann, Fürsorgewesen der Stadt Strassburg II (Leipzig 1922) 81. [Eheleute bekennen, dass sie sich mit den] broederen ind armen luden ... gesustert ind gebroedert [haben] 1471 Nrh Ann. 64 (1897) 237.

(Schwesterne) pl., (männliche und weibliche) Geschwister; → Schwestern (I) *der Ehefrau.* hwersar en frowe monnath and tiuch en kind, and hia sterwe bethe, sa skelin brothere and susterne allic anda lawa fa [wenn eine Frau sich verheiratet und ein Kind bekommt, und sie beide sterben, so sollen Brüder und Schwestern (der Frau) gleichen Anteil am Nachlass (des Kindes) haben] Ende 13. Jh. BrokmerR. 70. 1327 RüstringerR. 140. star thera berua eng, sa lefte hit sin goud vp tha moder and vppe thene stiapfedir and nout vp tha susterna [wenn eines der Kinder starb, so hinterließ es sein Gut der Mutter und dem Stiefvater und nicht den Geschwistern] 1. Hälfte 15. Jh. FivelgoR. 154.

Schwesterneffe m., Enkelsohn der → Schwester (I); vgl. Nefte (II). spil magen ... schwester neffe oder niffel 1527 CCMarch. II 1 Sp. 24.

Schwesterniffel f., Enkeltochter der → Schwester (I); vgl. Niffel (VI). 1527 Beleg s. unter Schwesterneffe.

Schwesterpart n., der → Schwester (I) *zustehender Erbanteil bzw. der entsprechende Betrag;* *bdv.:* Schwesteranteil, Schwesterteil; vgl. Kindpart. [M.] heft 2 sohns und effen so veel dochters, nimpt ock darvon ein susterpart 1596/1600 QSchleswHolst. V 277. dat he er [dochter] uth sinen güdern ... en volle vöste part als en volle susterpart geven will 1661 Stemann, SchleswR. 200.

(Schwestersbarn) n., wie → Schwesterkind. meitele ... ief hi [broer] deer naet is, soe aegh hit zijn bern iefta zijn susterbern. ief hiara nauwer deer naet is, soe aegh hit zijn bern self. nv aegh di eem en half pund, ief hi deer is. ief hi deer naet is, sijn bern ief zijn sustersbern [Magsühne ... Wenn keiner [Bruder] da ist, so soll es sein Bruderssohn oder sein Schwestersohn nehmen. Wenn keiner von ihnen beiden da ist, so soll der Erbe es selbst nehmen. Nun gebühren dem Vatersbruder neun Unzen, wenn er da ist. Wenn keiner da ist, so gebühren sie seinem Kinde oder seinem Schwesterkinde] 2. Hälfte 11. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 102. 1. Hälfte 15. Jh. FivelgoR. 178.

Schwesterschaft f. I. verwandtschaftliche Stellung als → Schwester (I); vgl. Magschaft. die eerste graet der maechscip is susterscip ende broederscip. die ander graet sijn suster-ende broederkinder Anf. 15. Jh. BrielRb. 220.

II. Vereinigung von → Schwestern (II); *(Gebets-)Gemeinschaft gläubiger Frauen;* *bdv.:* Bruderschaft (I).

do swester A.v.L. æbtissin ... vnd der convente der selben frowen vberal sand Bernhartes ordens min tohter A. durch got enphiengen in den selben orden vnd in ir swesterschafft 1299 *Augsburg/CorpAltdtOrUrk. IV 601. 1367 MecklUB. XVI 220.* sünthe L.s gilde, bröder oder schwesterschafft tho E. ... umme unsere brödere und süstere salicheyt wyllen 1514 *Westphalen, Mon. II 508.*

(Schwesterscheidung) f., zu Scheidung (I); Auszahlung einer → Schwester (I) bei einer Erb- oder sonstigen Vermögensteilung. dat sy [greve van Vlaendren ... ende ... grevynne] ... ontfangen hebben, in goedinghen van zustersceedinghen, die stad van Antwerpen, mit hogen gericht ende mit nederen, mit alle renten ... bynnen hoirre vrieheit, ende de selve van de ... hertoghynne haere suster te houden te leene 1357 *Willems, Brab. II 555.*

Schwesterohn m., Sohn der → Schwester (I); Nefte; *bdv.:* Nefte (III); *vgl.* Brudersohn. B.S ... svester svn 1286 *Freiburg i.Br./CorpAltdtOrUrk. II 169.* thi fedria tha brothersuna eta fiwertega merkur tua merk to enre riuchtere meitele; thi em tha sustersuna oterhalve merk te rekane etta fiwertega merkur [der Vatersbruder (hat) seinem Brudersohn zwei Mark von den vierzig Mark zur gesetzlichen Magsühne (zu geben); der Mutterbruder seinem Schwesterohn anderthalb Mark von den vierzig Mark zu zahlen] um 1300 *HunsingoR. 68. 1388 JbEmden 34 (1954) 59.* T.R. ... droech E. eren susterzoen dat veerdendel huzes upp 1409 *OstfriesUB. I 186.* des toden mannes swester son von beyder geburt von vater und muter nympt sein erbe und nicht des bruder son von halber geburt um 1490 *RechterWeg I 40.* bei kunkel-lehen, wo der unmittelbar auf einander folgende manns-stamm erloschen ist, und ein schwester-son sich vorfindet, gehört dieser zum manns-stamme des ersten erwerbers nicht mehr ..., sonder das kunkel-lehn ... erreicht ... seine kraft 1758 *Estor, RGel. II 65.* daß unter den nahe versippten und verschwägerten, welche nicht in einem senat zusammen sitzen können, ... in der seitenlinie ... bruders- und schwestersöhne ... begriffen seyen 1791 *Malblank, Kanzleiverf. I 176.* daß der schwesterohn des letzten inhabers ... den schwestern desselben ... vorgehen solle 1796 *SystSammlSchleswH. II 2 S. 661.* von dem zeugnisse sind ... der zu verlobenden ihre brüder, brüder- und schwestersöhne ausgeschlossen 1804 *Hagemann, PractErört. IV 324.* *weitere Belege:* 1426 *Obertom, 1561 Scharzenhandlung.*

(Schwesterstätte) f., erbrechtliche Position, Stellung der → Schwester (I). finde wy vor ein recht, dat broderkinder schölen stan in broderstede, süsterkinder in süsterstede 1426 *Richth. 578.*

(Schwesterteil) n., wie → Schwesterpart. W.v.E. is gedeylinge van der zusterdeile van den guede van D. 1495 *PublLimb. 22 (1885) 195.*

Schwestertochter f., Tochter der → Schwester (I); Nichte; *bdv.:* Brudertochter, Nichte (II), Schwesterohn. P. vnser swester tahter wirtes 1289 *Oberbayern/CorpAltdtOrUrk. II 374.* die gerade nympt cynes mannes weip

nach seinem tode. stirbet die frawe [und] ... hat sie der tachter nicht, so nympt die gerade ire swester tachter um 1400 *LiegnitzStRb. 197.* K.B brüdersone unde swestirtochtir alz syne nestin erbnehmen 1417 *Jena UB. II 41.* *DithmLR. 1447(Eckh.) § 157.* der mann soll nit haben sein ... bruder- oder schwestertochter, ... bruders- oder schwestereingkin 1563 *Kurpfalz/Sehling, EvKO. XIV 288.* zweer schwestertöchter können mit einander das gerade erben 1636 *HammStR. 84.* daß einer seines verstorbenen ehe-weibes leibliche schwester-tochter nicht heyrathen könne 1704 *CAug. I 1038.* 1736 *Kosmann, StettinStatR. 160.* die verwandten absteigender linie erben die gerade, aber ... in der seitenlinie schließet die schwester die schwestertochter aus 1794 *Schwarz, LausWB. V Anh. 109.*

Schwestertochtertochter f., wie → Schwesternkelin. die vnners herrn des keyzers schwester dochter dochter ist 1464 *AlbrAchillesKaisB. Forts. 484.* der bruder sol nicht hinunterwarts nemen: ... seines weibes schwester tochter tochter 1557 *CAug. I 469.* eine schwester-tochter-tochter Waldemari 1744 *Pontoppidan, DänemKHist. II 600.*

(Schwestertom) m., Nachkommenschaft (von Seiten) der → Schwester (I); *bdv.:* Brudertom. kyuet de broderthom vnde de süsterthom vm dat erue; de broderthom nimpt als denne twe del, vnd de süsterthom nimpt dat drüdde del 1426 *Richth. 562.*

Schwesterurenkel m., Urenkel der → Schwester (I). die ander regel, in zwercher oder beseytter, doch gleycher lini wie vil grad einer von dem gemeynen obern stamm ist, zweymal so vil grad seind die personen von einander, also befinden wir das die vngenant zell, so sie ein person verwyset, mit des vranherrn brüder oder schwester vrenckel, in dem achten gradist 1541 *HeilbromStat. VI 5.* swester vrenckel 1550 *Gobler, Rsp. 43.*

¹Schwette f., Grenze, Grenzgraben; Grenzziehung; Grenznachbarschaft; vgl. Dole (I). dat die richters sollen rechten ... die die swetten, tuschen landen gesettet, versetten ofte vervalschen 1295 *MGröning. I 56.* *Mitte 15. Jh. EmsigerR. 160.* van enen suetten ende landscheydinghe sullen sye hebben ende nemen oick twe pond van den ghenen, dye int onrecht valt *Bolsward StB. 1455 Kap. 117.* vor 1537 *LeeuwardenStR. Art. 175.* so oek einer negerkoep muchte syn, dorch sibbe eder schwette, und nicht binnen landes were, so sall men oene, also allen uthlendischen, dairaff de rechte vormelden binnen 30 jaeren 1562? (*HS.*) *OstfriesLR. (Wicht) 564.* dair mach nemant swette off dole alle maeken, poena ein grote marck *ebd. 584.* swette ende marckscheydinge 1576 *DrentheGoorspr. II 280.* schwett: eine gränze *WestfMag. 4 (1788) 166.* *weitere Belege:* *Mitte 15. Jh. Schartung, 1562? Schartung.*

²(Schwette) m., Grenznachbar; bdv.: Schwadenosse. 1562 *VerstOudeR. 4 (1903) 190.*

schwetten v., angrenzen; bdv.: beswetten; *vgl.* etzen (II). da van B. die schoehlen tho hope etten und swetten by der nordersyde H. 1433 *OstfriesUB. II 736.* 1561 *Abh StaatswStraßb. VIII 463.* ist dat stuck dycke eene halve

roede lang ofte korter, soo sullen die eene naeste swette, die tot elcken eynde naest geswettet zyn, hebben en maeken 1562 *Humsterland/Gierke, Fschr.* 1911 S. 1097. um 1565 *JbEmden* 25 (1937) 177.

(Schwettnosse), (Schwettgenosse) m., wie → ²Schwette; vgl. Fahrnosse, Furchnosse, ¹Schwaden. hwsa welle slata ... and sin suethen at hine nelle naut meta, sa monie hi hine mith sine redia [wenn jemand ... einen Graben anlegen will, und sein Grenznachbar ihm nicht entgegenkommen will, so mahne er ihn mit seinem Redjeven] *Ende 13. Jh. BrokmerR.* 94. cofte ienich man van buten erfachtich guet in onsser stad off in onsser marcke, so moghen de maghe naerscopes bruken, daernae de z w e d n o t e n 1425 *GroningenStB.* 13. *Mitte 15. Jh. EmsigerR.* 220. wen de sibgenoten und swetgenoten dat gelt binnen der tyt wedder gebaden hebben dem koepet des landes, und he des nicht wolde hebben, so kan dat lant den negesten fründen und swetgenooten nicht vorjaeren 1562? (*HS.*) *Ostfries LR. (Wicht)* 566.

(Schwettung) f., wie → ¹Schwette. van de buiren van M. swettinge tusschen hoer beyder marcke 1576 *DrentheGoorspr.* II 280.

Schwibbogen m.; vgl. Mauerrecht. **I.** über ein Gewässer führender Mauerbogen der Stadtbefestigung. um 1450 *NürnbChr.* II 280.

II. Arkadenbogen mit einer Grabgruft. niemand soll seinen schwibbogen ader grabstelle auff dem gottesacker einem andern verkauffen, er habe denn zuvor denselbigen einem edlen rath zu kauffen angeboten 1672 *LeipzStO.* 296.

III. (Herdstelle mit) Rauchabzugsgewölbe. daß ... ein jeder einwohner sich einen schwiebogen machen lasse und selbigen von roth reinlich halte 1702 *Ges SammlMecklSchwerin IV* 13. 1741 *CCHolsat.* II 513.

schwichten v., zum Stillstand bringen, beenden; herabsetzen. en ghen molenaar en zal noch en moet des nachtes malen, alzet vier reve ghezwichte [*lies: ghezwichte*] wayet, alse twischen der zonnen onderganc totdat men die dachclocke luydet, by XL sc. hollans 1413 *AmsterdamRbr.* 38. dat alle die gene, die ... den anderen eenige iniuriose woerden giff waer durch ijants eere fame ofte name geschicht oft vercleijnt mocht worden, ... voer den gericht in zyn hals cloppen [sall] 1552 *KampenStR.* I 212.

(Schwichtung) f., Abnahme, Herabsetzung. thom ende sick grote swichtinge unde vorkrenkinge is to vruchten veles gudes handels uth sulker egentliker privater segalitie 1517 *HanseRez.*³ VII 99.

schwie- s. auch schwei-

Schwieger f., *ahd.* swigar glossiert *lat.* socrus *Ahd GlWB.* 618; → Schwiegermutter; zumeist: Mutter der Ehefrau. zwen weingarten ... die mir baide mein sweher ... und ... mein swiger gegeben habent zu meiner hausfrawn ... margengab 1349 *SPöntenUB.* I 419. das der klager ... klagt czu seyner swiger vnd czu yren sunen vm rechten ertheil an alle dem gut, das seyn sweher gelasen hat vor 1368 *IglauOberhof* 140. er solle syne swiger, synes wybes muther, in den guttern besitzin

laßin 1474 *PössneckSchSpr.* I 21. frau B., meine sweher, hat ufgericht H.G., irem manne, alle ir farnde und unfarnde habe um 1490 *RechterWeg* I 519. schullen des preutigums und der preut sweher noch swiger noch gesweren noch die andern vreunt peder seit gen einander weder sloier noch ander kleinode geben 15. *Jh. EgerStG.* 9. din swiger vnd din stieffmütter ist dir verboten hußfrouwen zü haben, denn sy an stat der müter sindt *Murner.Inst.* 1519 *Bl.* 10^v. der knab soll nit zur ee haben ... sins wybs dochter dochter, siner frouwen schwester, sin swiger 1533 *BernStR.* VI 1 S. 403. *WürtLR.* 1567 S. 360. personen, so von wegen der schwegerschaft in der rechten linien ... zu ehelichen verboten, denn solche personen vor unsere mütter gehalten werden: ... seine swiger, das ist seines weibs mütter *WolfenbüttelKO.* (1569) 222. welcher vatter, mütter schlagt, schwäher oder swiger ... soll ernstlich ... gestrafft werden 1592 *Foffa* 207. 1599 *NÖLREntw.* I 23 § 7. *weitere Belege:* 1360 Schwäher (I), 1460 Schwäher (I), 1514 Schwäher (I), 1532 Schwäher (I), 1673/97 Schwäher (I).

Schwiegereltern pl., Eltern des Ehemanns bzw. der Ehefrau; *bdv.:* Schwiegermutter, Schwiegervater. wider die swiger älter, sol niemand zeugnüs zu geben, gedrungen werden 1583 *SiebbLR.* I 6 § 7. 1680 *CC March.* IV 3 *Sp.* 114. mögen wir ... in solchen sachen, welche das vermögen angehen, selbige [eltern und kinder] für einander nicht zulassen. und dieses findet auch bey swieger-eltern und swieger-kindern statt 1772 *Pufendorf,HannovLREntw.* Tit. 67 § 6. die bey ihren eltern sich aufhaltende kinder oder swiegersöhne und swiegertöchter sind nicht schuldig, einen ... hausgenossenzins zu entrichten ... imgleichen ist auch nicht den eltern und swiegereltern ... hausgenossengeld abzufodern 1780 *Gabcke,DorfBauernR.* 63. eine blutschande unter ... swiegereltern und swiegerkindern mögte ... bey dem zugleich vorhandenen ehebruche ... zu bestrafen seyn 1799 *RepRecht IV* 230. *weitere Belege:* 1794 Schwägerin (I), 1809 Schwägerschaft (I).

Schwiegerfrau f., wie → Schwiegermutter; *bdv.:* Schwiegerherr. goide dat mich anerstorven ... is van mijme swegerherren ind swiger vrouwen mit deylingen 1370 *NrhAnn.* 55 (1892) 138. 1457 *Lennep,CProb.* 576. es ist verboten dein swigerfrau wuder ee zunemen, denn sie dir ist an stat einer müter 1521 *Murner, KaisStatR.* D^v. W.C., ein freydienstman, ist vermitz gebürlichen kosten dem junckeren, im nahmen seiner ... swiegerfrouwen, aller jährlich schuldig vier pflugfrönden 1585 *LuxembW.* 36.

Schwiegerherr m., wie → Schwiegervater. sal ich von ... mins swigerherren M. waren geben dru hunder phunt penninghe 1342 *Lamprecht,WL.* III 183. elich haußfraue S.S.s hat ... zu irem procurator gesezt meister A.v.L. gegen H.S., iren swegerherren, ... in der sachen der appellacion 1471 *ProtBKammerger.* (1465/80) 398. [634 fl.] par erlocht in namen vnd person der namhaftig vnd weÿsen herres L.H.s, seines schwÿger herres 1541 *QKronstadt III* 126.

Schwiegerin f., wie → Schwiegermutter. [testament:]

gheve ek de helfte J.v.H., miner swegherinen, unde de anderen helfte H.v.B., minem om 1399 *BrschwUB. VIII 1254* [hierher?]. 1521 *Murner, KaisStatR. Dⁿ. 1783 Siggelkow, HdbMecklKR.*² 240.

Schwiegerkind *n.*, → Ehegatte *des eigenen Kindes*; *bdv.*: Schwiegersohn, Schwiegertochter. schwieger-eltern und schwieger-kinder *B. Kindermann, Böse Sieben (Wittenberg 1662) C 12*. diejenigen, so ... das angenommene gut in stand gebracht, [können] solches auf ihre kindes-kinder und erben, schwieger-kinder, vettern und ihre gantze familie ... vererben 1723 *CC March. VI 2 Sp. 252*. verboten im staat sind ehen ... zwischen schwieger-eltern und schwieger-kindern 1807 *SammlBadStBl. I 899*. *weitere Belege*: um 1772 Schwiegereltern, 1794 Schwägerin (I), 1799 Schwiegereltern.

schwiegerlich *adj., adv., angeheiratet, auf Heiratsverwandschaft beruhend*; *vgl.* maglich. welche einander mit blutsfreundschaft oder schwiegerlich ... verwandt sind und sich mit einander zu verehelichen gedenken ... [haben] einen zuverlässigen attest vorher beizubringen 1729 *SystSammlSchleswH. I 30*. fleischliche vermischung ... unter blutsfreunden oder schwiegerlichen verwandten 1783 *Quistorp, GrundsPeinIR. 962*. so kann auch eine jede unter blutsfreunden, oder schwiegerlichen verwandten bewiesene unzucht ... eine verhältnismäßige strafe nach sich ziehen 1799 *RepRecht IV 225*. 1803 *ebd. XI 192*.

Schwiegermutter *f.*, *Mutter des* → Ehegatten; *bdv.*: ²Schnur (III), Schönmutter, Schwagerfrau, Schwägerin (II), Schwieger, Schwiegerfrau, Schwiegerin. M. ... zall bynnen 21 dagen ... erer twigermoeder boelbrenge ... beyde verplick und unreplyk by 10 rinsgld. penen 1473 *Emden BrüchteReg. 84*. 1484 *RoermondHoofdger. 344*. werden wenig personen aus natürlichem gesetz im heyrat von der schwagerschaft wegen verboten, als nemlich in aufsteigender lini in dem ersten grad die schwieger- und die stiftmutter 1556 *Kurpfalz/Sehling, EvKO. XIV 224*. *weitere Belege*: 1583 Schwiegervater, 1721 ²Schnur (I).

Schwiegerschaft *f.*, *wie* → Schwägerschaft (I). haben wir jhme [schultheyssen] die begert fürschriff nicht weygern wöllen, hierauff vnser freuntlichs begern, jhr wöllet jhme zu dem er mit recht befügt, auch bey seiner schwiger vnd freundschaft dermassen verholffen sein, daß er sich vnserer fürschriff ... erfrewen möge 1568 *Zwengel 76^v*. ordnung, darnach sich ein jeglicher ihrer bürgerschaft und einwohner, in ehesachen sowohl der blutsfreundschaft als schwiegerschaft ... zu halten haben wird 1581 *Rostock/Sehling, EvKO. V 293*. soll auf den begreften ... niemand anders ... erscheinen, er sey dann mit naher blut-freundschaft oder schwiegerschaft den abgestorbenen ... verwandt 1597 *HadelnPriv. 143*. so viel aber die mag- und schwiegerschaft belangen thut, laßen wir es bey göttlichen, kayserlichen rechten und unsern statuten in diesen fällen das zusammen-heyrathen verbleiben um 1610 *RevalStR. I 275*. daß er dem einen oder andern streitenden theil mit naher blutfreund- oder schwiegerschaft verwandt wäre 1669 *GesSamml*

MecklSchwerin I 56. 1762 *Wiesand 872*.

(Schwiegersche) *f.*, *wie* → Schwägerin (I). dat he ... ouergegeuen heeft jonfrouwe M.v.S. synre swegersen ... alle alsulken toll 1431 *PublLimb. 11 (1874) 330*. myner swegersche ... 55 gulden bruthschat und der moder 28 fl. 8 ß 1563 *BrandenbSchSt. I 409* [hierher?].

Schwiegersohn *m.*, *Ehemann der Tochter*; *bdv.*: Eidam (I), Schönsohn, Schwager (III), Schwähering (I), Schwiegerkind. vnser eyden vnd schwieger sohn J. 1593 *HeinrJul Brschw. 87*. können nicht zugleich in dem rahte seyn: ... schwieger-vater und schwieger-sohn 1663 *Hamburg/Lünig, RA. XIII 1154*. die schwigersöhne haben ... kein erbfolgerecht an den stamm- und lehngütern, welche seiner ehegenossin männliches geschlecht besitzt 1758 *Estor, RGel. II 104*. werden vom zeugnß ausgeschlossen: ... stief- und schwiegerväter, ... ferner leibliche stief- und schwigersöhne 1804 *Hagemann, PractErört. IV 324*. eben so wenig wird die familie der frau ... schuldig, den schwiegersohn zu ernähren, sobald die ehe durch den tod der tochter getrennt ist 1807 *SammlBadStBl. II 511*. *weitere Belege*: 1780 Schwiegereltern, 1809 Schwägerschaft (I).

Schwiegertochter *f.*, *Ehefrau des Sohnes*; *bdv.*: ²Schnur (I), Schöntochter, Schwiegerkind. meiner hawsfrawn rokch ... schaff ich der B., meiner swiger tochter 1455 *FRAustr. Abt. III 21, 1 S. 246*. gebrechen zwischen frauen E. ... eins, J.G. in vormundeschaft seins ehelichen weibis, bmelter frawen E. seiner swigertochter, anders teils, eins weinbergis halben 1504 *DresdStB. II 544*. [Buchtitel: J.C. Hedler.] de ivre nrvvs. vom rechte einer schwiegertochter [Wittenberg 1749]. *weitere Belege*: 1780 Schwiegereltern, 1809 Schwägerschaft (I).

Schwiegervater *m.*, *Vater des* → Ehegatten; *bdv.*: Eidam (II), Schönvater, Schwager (IV), Schwägerherr, Schwäher (I), Schwäherherr, Schwähering (II), Schwähervater, Schwiegereltern, Schwiegerherr. zum zeugnß werden nit gelassen ... schwiegerväter, schwiegermutter, eidem, schnürg. 1583 *SiebbLR. I 6 § 6*. 1670 *Abele, Unordn. I 191*. sollen weder vater und sohn, noch schwiegervater und tochtermann ... im rathe zusammen aufgenommen werden 1788 *Thomas, FuldPrR. I 155*. im staatsrath können nicht neben einander sitzen, mehr als zwei personen von gleichem geschlechtsnamen und familie ... ein schwiegervater und ein tochtermann 1814 *HdbSchweizStaatsR. 486*.

(Schwim), **(Schwimel)** *m.*, **(Schwimelse)** *f.*, *Bewusstlosigkeit, Ohnmacht, Schwindel*; *insb. als Kategorie bei Körperverletzungen*; *bdv.*: Schwimung, swemslekis bote fior panningen and fyf ensa, ... so scellet swerra twene ief three man, thet hiaet oenseghe, thet hi swomma leghe [die Buße für einen betäubenden Schlag (beträgt) fünf Unzen und vier Pfennige ... Dabei sollen zwei oder drei Männer schwören, sie hätten es gesehen, dass er in Ohnmacht gelegen habe] 13./14. Jh. (Hs. 1464) *WesterlauwersR. I 546*. vertigo: ... swimel 1417 *DiefenbNovGl. 380^v*. hwase slaijn werth, thet hi a swima falt and allene vpstant, tua pund [wenn jemand so geschlagen wird, dass er bewusstlos hinfällt und von selbst (wieder) aufsteht; (die Buße beträgt) zwei Pfund] *Mitte 15. Jh. EmsigerR. 130*. 6 arengulden umme eyne swymelse,

indeme F. mit twen nothafftigen tugen to paeschachten dat overwisen kan 1474 *EmdenBrüchteReg.* 29. de hogeste swyme is: we slagen wort vp syn hoeft dat he doet ligge, ..., XV sch. ... de mynste is: we slagen wortt dat he swyme, vnd allene wedder vpsteyst, IIIJ sch. vnd twee pennynge *Anf.* 16. Jh. *OstfriesRQ.* 104.

(schwiemen) v., *benommen, ohnmächtig werden.* *Anf.* 16. Jh. *Beleg s. unter Schwiem.*

(Schwiemschlag) m., *betäubender, zur Ohnmacht führender Schlag; bußwürdig; vgl. Schlag (I 1).* thes swemleki's bote also stor (XXJ enghelscha) [die Buße für einen betäubenden Schlag (ist) ebenso hoch (21 englische Pfennige)] 2. Hälfte 13. Jh. (*Hs.* 1464) *WesterlauwersR.* I 410. um 1300 *HunsingoR.* 48. thi minsta swimsleck XIIIJ scillinghen [der leichteste betäubende Schlag (mit) vierzehn Schillingen (gebüßt)] 14. Jh. (*Hs.* 1464) *WesterlauwersR.* I 456. ein boemslach is 2 ½ bremer mark ... ein swimeslach is 2 ½ bremer mark um 1525 *Sello, Würden* 52.

(Schwiemung) f., *wie* → *Schwiem.* 7 ½ arens gulden voir swyminge 1475 *EmdenBrüchteReg.* 29. de derde swymynghē: we yp syn houet slaghen wert vnde voer doet ligghe, vnde wert weder vp holpen, vijf scillinck 15. Jh. *OstfriesRQ.* 59.

Schwier, Schwirren m. I. *Holzpfahl, -pflock, Palisade; insb. zur Markierung von (Fischerei-)Grenzen, auch beim* → *Schwieren.* das niemer ... sol werden ... gebuwen gegen strassen noch gassun von holze noch von gemüre noch mit stifften, tischen, stangen oder schwirn vür die gewer um 1300 *ZürichRBf.* (*Bodmer*) 59. wenn es den an dem driten jar würt, so ainer ingeschnitt, so mag ain herr im ain pfahl oder schwirn für thür und thor schlachen, uns soll in haissen usserher fon, und soll haben was in huss und hof ist 1432 *Thurgau/GrW.* I 276. die marchen mit schwieren zü setzen 1494 *ZürichStB.* III 116. 1505 *ArchBern* 38, I (1945) 71. daß ... innerthalb disen schwirren weder mit netzen noch mit anderen verbottenen mittlen ... gefischet ... werden solle, bey straff 50 ₰ 1745 *InterlakenR.* 602.

II. (*öffentl.*) *Kehrichtbehälter. [Anwohner sollen] ihre privat-schwirren ... hinweg tuon und ... der oberkeitlichen schwirren allein sich bedienen* 1688 *SchweizId.* IX 2139. schwirren oder kothäufen in der stadt herum [*sind*] je zu 8 tagen zu säubern 1768 *ebd.*

(Schwiere) m., *Genick, Nacken.* gif mon oðrum ða gewæld forslea uppe on þam sweora ... 7 hwæðre lifie swa gescended, geselle him mon C scillinga to bote [wenn man einem anderen die „Gewalt“ (das Rückgrat?) zerschlägt oben am Nacken ... und er doch (weiter) lebt so verschändet, gebe man ihm 100 Schill. zur Buße] 892/93? (*Hs.* um 1100) *Liebermann, AgsG.* Af 77. gif he þonne ful beo, slea man hine, þæt him forberste se sweora [wenn er aber (beim Ordal) schuldig befunden wird, schlage man ihn, dass ihm das Genick bricht] 997? (*Hs.* um 1125) *ebd.* III Atr 4, 1.

schwieren v., „ein nicht rechtzeitig empfangenes Lehengut durch Einschlagen von 'Schwiren' als verwirkt bezeichnen“ *SchweizId.* IX 2140. daz ich die gütere geantvartet und gesworet hat für min eigen güt 1386

FRBern. X 393. wie das A.S. inen ein guot ... gesworet und ingenomen habe, das ... iro vatter für eigen harbracht 1424 *Bern/SchweizId.* IX 2140. wurden wir die hand uf die güeter schlachen und die nach manchensrecht schwyren 1530 *Freiburg/ebd.* 2141.

schwierig, schwürig adj. I. *eitrig, schwärig.* die auseczigen und müsesüchtigen swirig warn und raudig an irem leib um 1380 *DTexte* 88 S. 21. die kranchen swirigen und flüssigen augen 1456/67 *Hartlieb* 180. auf dein sêrigs, swirigs haupt geslagen staben 15. Jh. *Birlinger, WB.* 386. alßdann soll man ... das oberst am beyn, so vin dem säglin schwierig gemacht, lindern *A.C. Celsus/ J. Kűfner, Von der Leib- und Wundarzney (Worms 1531)* 118^v.

II. *auführerisch.* zerrüttlichkaiten, rumor und aufauff ... sowoll under den herrn und landleuten als dem gemeinen mann, der ... wegen der schweren grossen anlagen und anderer obligen vast schwierig ist 1594 *AktGegenref.* I 117. zu Maintz muste die geistlich vndd weltlich oberkeit thun, was der gemeine schwürige pöfel wolte *J. Mayr, Epitome Croniconum seculi moderni (München 1604)* 50. sonderlich machten sie eine stad nach der andern schwürig und abspenstig, indem sie dieselben mit unerträglichen auflagen bebürdeten 1668 *Fugger, Ehrens.* 366. die soldaten waren wegen mangel des solds ... schwürig *A.F. Glafey, Geschichte der Cron Böhmen (Leipzig 1729)* 644. als wenn schwürig werden wollten die Pohlen wider den könig von Preussen *C.G. Richter, Historie des Kriegs zwischen den Preussen und Oesterreichern III (1760)* 84.

III. *unsicher, unruhig, unfriedlich.* die statt [hat] ohne das wegen schwüriger vnruhiger zeit ein gute anzahl zu roß vnd fuß im soldt gehalten 1612 *Lehmann, Speyer* 644. auff daß mit demselben [aufschuß] gegenwärtiger schwirigen läuffen halben die nothdurft gehandelt werden möge 1613 *Bürgermeister, CI.* 543. [*Buchtitel:*] rechtliche bedencken, ... ob bey diesen schwürigen läufften, und in betrachtung der ergangenen kayserl. mandaten, der chur-pfaltz lehenleut dero die lehendienst weigern können [1621]. wir befehlen ... den gastgebern und wirthen, daß sie keine verdächtige person ... bey diesen ohne das schwürigen leufften aufnehmen 1672 *CCBrandenbCulmb.* II 1 S. 628.

IV. *kompliziert, schwer zu beantworten.* die frage [war] höchst schwürig, ob beide städte des fürstenthums G. ... [im schatzcollegium] des fürstenthums C. beytreten ... könnten 1786 *Spittler, Hannover* I 7.

Schwierigkeit f., *auch Schwürig-; Problem, Hinder- nis; Streitigkeit; Beschwerde.* damit das rechnungswerk umb so viel desto besser beschleuniget ... werde, soll der ... rath die schwierigkeiten und gravamina, so sich befinden möchten, aufnehmen 1653 *HistBeitr Preuß.* II 60. 1663 *Mehler, Werl* 183. [*Verhandlungen:*] bey dem nider-sächsischen crayß setzte es gleich anfangs gar vile schwürig- und bedencklichkeiten 1702 *Moser, StaatsR.* 27 S. 544. wenn gleich ... eine militair-person von der civil-obrigkeit ... arrestiret werden mag, so muss doch die civil-obrigkeit ... oh-

ne einige schwürigkeit denselben abfolgen lassen 1717 *BrandenbKrimO. III § 5*. wegen vieler schwierigkeiten in ansehung der vollmacht, gewalt und des ranges der deputierten ... ist seit 1655 keine ordentliche reichs-deputation mehr angestellt worden 1757 *Recht VerfMariaTher. 546*. bey sich ereignenden streitig- und schwierigkeiten ... an die gebührenden richter verweisen 1766 *PreußAssekuranz- u. HavereiO. § 232*. so muß auch niemand bey gleichmäßiger strafe sich unterstehen, den armen-wächtern, bey aufgreifung der bettler, schwierigkeiten in den weg zu legen 1774 *Krüger,PreußManufakt. 614*. da der anklagsproceß sowohl in absicht der last des bewaises, als in absicht der cautionsleistung mit vielen schwierigkeiten umgeben ist, sind ... die fälle selten, da ein förmlicher anklagsproceß angestellt wird 1783 *Quistorp,Grundss PeinlR. 1531. 1784 SchleswDorfO. 659*. er kann aber entschädigung verlangen, wenn die hindernisse oder schwierigkeiten durch das eigne grobe oder mäßige versehen des verkäufers entstanden sind 1794 *PreußALR. I 11 § 504. ebd. II 15 § 26*.

Schwilke f., ein Art Rute. 1490 *WürtLändlRQ. I 79*. (**schwimmel**) *adj.*, zu schwimmen (III); *umherstreuend. 1480/81 JurFris. II 210*.

schwimmen v. I. an der Wasseroberfläche treiben, verbleiben; *va. im Zsh. mit der* → Hexenprobe (I); *vgl.* Obenschwimmen. Wer die selben gieter so sie ... in dem mere sch w i m m e n vberkeme vnd sie zü gewin neme der düt ein diebstal 1521 *Murner,KaisStatR. k'*. daß die zeuberinnen ... wie ein entvogel oben gesch w o m m e n, dajegen aber eine unschuldige person ... wie ein stein zu grunde gangen 1590 *JbOldenb. 52/53 (1952/53) 70*. wenn ihr aufs waßer kompt und sch w i m p t, waß wird euch darnach widerfahren? R.: werde ich schwimmen, so wird man mir mein recht widerfahren lassen 1699 *ArchSiebb.² 39 (1913) 725*. nicht zu geschwinde darinnen [untersuchung bey hexerey] zu verfahren, oder wohl gar durch schwimmen oder torquieren die unschuldigen leute zu einem gezwungenen ... bekänntniß zu bringen 1738/39 *BiblMagica I 747*. die wasserprobe bestunde darin, daß der unschuldige von dem wasser angenommen, und untersinken, der schuldige aber oben schwimmen muste 1763 *Gruppen,Obs. 60*.

II. baden. weilen sich begibt, daß die junge leuth mehr aus muthwillen ... in das bad kommen, ... ist hiemit solches schwimmen ... gänzlichen verbotten, bey straff [pfund 600] 1679 *BadenBadO. 148*.

III. afries.; (umher-)streunen; *vgl.* schwimmel. fallet alsoe, dat enighes mannes dyer s w o m m e t, yeftha rynth rokoloes oen den dycke, ende de man hatter een hwerder bi, yefta ney, da dier schellet naet forberra 1473 *Schwartzenberg I 656. 1480/81 JurFris. II 210*.

Schwimmer m., wie → Schwämming? *Beleg s. dort*.

schwind adj., adv. I. streng, unnachgiebig, hart; *vgl.* scharf (IV). das ist gar ein schwinde ding vnd verletzlich vrteil, das einer, so er peremptorie geladen, nicht kömpt ... der sachen recht als bald verlustig sein, so doch solch schwinde tolle wider den vngheorsam des klegers

... nicht gebraucht ... werden 1541 *König,Proz. 77'*. die weil aber ... der brauch sich zuerschreiben vnd in gefängniß zubegeben allzu schwind vnd streng gewesen 1565 *Damhouder,Praxis 7'*. wann der richter amptshalb wider den gezeugen vmb den falsch, den er in seiner außsage begangen, procediert, so kan er den gezeugen so schwinde nicht straffen, sondern mag jm eine geringere peen aufflegen 1597 *Meurer,Liberey I 151*.

II. schnell, geschwind. [begreifet einer einen bey seinem weibe, der] sol einen eichen pfahl nemen vnd mitten durch sie schlagen ... vnd das grab zufüllen vnd schwinde zu stossen 1408 (*ed. 1574*) *Ekhardi, Magdebr. I 20, 6*.

Schwinde f., Unnachgiebigkeit, Härte. sol ein richter in der scharffen fragen, auff die scherffe an ir selbst achtung haben, also wo er merckte, das ein geringe kleine frage genug ist, sol er der schwinden vnd herten nicht gebrauchen 1561 *Rotschitz 111'*.

Schwindel m., Betrügerei, Täuschung. schwindel in der handlung, welcher den marchand avanturier ausmacht 1780 *Adelung IV 368*.

Schwindelei f., wie → Schwindel. 1786 *Krünitz, Enzykl. 36 S. 646*.

schwinden v. I. weniger werden, abnehmen; vergehen, verderben. gewalt get uf, reht vor gerichte swindet 1190/1230 *WaltherVogelw. 22, 1*. [pfant sullen ligen 14 tag,] seins aber essende phand oder schwein und andere [aL.: sch w u n d u n d e]phant ... so ist 3 tag und nit mer vor 1489 *NÖsterr./ÖW. IX 7*. gütliche verträge, da man in einer zweiffenlichen oder rechthängigen sachen, wann es noch vngewiß, was man in recht erhalten möge, etwas gegen einem andern ding, so herauß gegeben werden soll, fallen vnd schwinden läst *PfalzLR. 1582 II 13*.

II. etw. verringern, weniger werden lassen. sal dy rude swinden der kinde misedait 1330/42 *KIKaiserr. (Hs. Corvey) II 6*. leib-geding schwindet das haupt-gut: dotalitium absorbet dotem 1723 *Pistorius,Thes. VI 507*.

Schwindlistigkeit f., Arglist, Tücke. sey aber der ytzig bundschuch ... nit one sunder schwindlistigkeyt angriffen 1525 *Franz,BauernkrAkt. 190*.

schwing- s. auch schweng-.

Schwinge f. I. ae.; → Schlag (I), Hieb; als Prügelstrafe, Geißelung; *bdv.:* Schwingel. bedrife hine to swingum be his ceape [er zwingt ihn zur (Erleidung der) Prügelstrafe (durch Klageeid) in Höhe seines (gestohlenen) Wertes] 688/94 (*Hs. um 1100*) *Liebermann,AgsG. Ine 48*.

II. afries.; Querbalken; *bdv.:* Schwengel (I). is hi ac fon there erthe tillid ur ene suinga en merc [ist er aber von der Erde auf einen Strebebalken emporgehoben worden, (so beträgt die Buße) eine Mark] 14. *Jh. EmsigerR. 80. Mitte 15. Jh. ebd. 130*.

III. Flachsschwinge; *vgl.* schwingen (III). 1732 *OÖStraf Vollz. II 1114*.

(Schwingel) m., ae.; wie → Schwinge (I). gif hwa his hyde forwyrce 7 cirican geierne, sie him sio swingelle forgifen [wenn jemand seine Haut verwirkt und eine Kirche erreicht, sei ihm die Prügelstrafe erlassen] 688/94 (*Hs. um 1100*) *Liebermann,AgsG. Ine 5, 1. ebd. Ine 48*.

schwingen v. I. jn. geißeln, züchtigen; *bdv.:* schlagen (IV);

vgl. Schwinger. gif man biscopes esne tihte oppe cyninges, cænne hine an gerefan hand, oppe hine gerefaf clensie, oppe selle to swinganne [wenn jemand einen Bischofs- oder Königs knecht verklagt, so reinige sich dieser in des Vogtes Hand, oder der Vogt reinige ihn oder liefere ihn (dem Kläger) zum Geißeln aus] 695 (Hs. um 1125) Liebermann, AgsG. Wi 22. so junge knaben ... in den swüren noch flüchen, die den alten verboten sind, schuldig wurdint, so söllent sy durch die eltern geswungen werden 1531 Konstanz/Sehling, Ev KO. XVII 1 S. 407. [die banwarten ... schwerent] die bättlerbüben und meytli in das loch zelegen, da sy der bättelvogt mit rütten schwingen soll 1545? BernStR. VII 1 S. 441.

II. afries.: (jn. mit einer Flüssigkeit) begießen; gilt als niederträchtige Tat; vgl. Schwang (I). hweer so ma waldpdranc deth iesta swerta swenghan iesta ma en man bint ... dera eelkerlikes boete is fyftene enza [wenn jemand (einen anderen) ins Wasser taucht oder böswillig mit einer Flüssigkeit übergießt oder einen Mann bindet ... so ist die Buße für jede dieser (Taten) fünfzehn Unzen] um 1100 (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 160. 1. Hälfte 15. Jh. FivelgoR. 48. Mitte 15. Jh. Beleg s. unter Schwang (I).

III. (→ Flachs I oder → Hanf) ausschwingen; zur Trennung von den Schäben; vgl. hecheln, pochen (I). swer bi liecht swinget, der git ze buosse Iß 14. Jh. MittSGallen 1 (1862) 118. en sal nyemant hekelen, zwingen vlas noch bueken by nachte noch by kaersen 1445 Brielle (Jager) 84. um 1489 ZWestf. 7 (1844) 203. das niemands kain werch noch hanf in der statt tächsen noch swingen soll 15. Jh.? KonstanzWirtschR. 137. 1570 NÖsterr./ÖW. IX 724. [Tax:] flachs zu schwingen bey voller zahl ... 2 gr. 1654 SchaumbLippeLVerordn. II 33.

IV. (Getreide) mit der Kornschwinde von der Spreu trennen. man sol ainem hantknecht von ainem sheffel rogen den man swinget ainen helbling geben 14. Jh. AugsbStR. Art. 88 Nachtr. die müller vnd ir knächt söllend ... kein nachkorn vs der wannen in die fütter standen mer schwingen um 1510 AarauStR. 160.

V. wie → schütteln (II). es sol auch keiner eycheln in dem walde swingen 1434 Kraichgau/GrW. IV 520. ouch mag ein swein alle tag lesen ein fierling eicheln in sinen sag, und nit me, den swinen nach, und sol ouch nit schütten noch swingen 15. Jh. Schwarzwald/ebd. 510. 1538 SchriesheimW. 13. soll auch niemant nit in die obsbaum uff der heyden nühienfurt schwingen. who solichs uberfarnn, soll geruhet unnd gestrafft werden 1550 RheingauLändlRQ. 143. wann eyner brieff und sygel habe, daß er sin eychlen schwingen dorffe 1578 ZürichOffn. II 122. daß jenige so eicheln schwingen oder lesen, ... auff jeden uebertretungsfall mit vier reichsthaler herrschafft. straff ... angesehen werden solle 1788 Moser, ForstArch. II 255.

Schwinger m., zu schwingen (I); Züchtiger, Büttel. schwinger mitt rüten, der mit der rüten streicht oder schlecht, virgator 1561 Maaler 368^a.

Schwingkloben m., zu Kloben (I) u. schwingen (III); eine Maßeinheit für Flachs. item G. curia W. tritici

XVIII maltera werdeensis mesure, ... pullos VIII, lini XVIII swinchloben um 1280 MBoica 36, 1 S. 311.

Schwingstuhl m., zu schwingen (I); ein Strafinstrument zur Züchtigung, insb. von Frauen. so sie [des schallenerks entlaßene] nun nichts anders gethan, als wieder das verbott sich in die statt verfüget zu haben, soll der grosweibel ... die weibs persohnen ... in dem schwingstuhl ... züchtigen 1759 BernStR. VII 1 S. 482.

Schwingung f. I. Züchtigung durch → Schläge (I). mit ... schwingung midt ruthen ... tortiert und gepinigt 1657 SchweizArchVk. 24 (1923) 126.

II. (Termin für das) Flachsschwingen. ob die anred und angreiffung bey der erssten oder anderten schwingung beschehen? 1114 OÖStrafVollz. II 1735.

III. Herabschütteln (von Baumfrüchten). solle bei sich ergebenden egerich zu schwingung der aicheln in denen ... waldungen ... mit dem forstamt verglichen und darüber nicht geschwungen noch gelesen werden 1520 ÜberlingenStR. 665.

Schwippe behandelt unter Schwepe. Schwirren behandelt unter Schwier.

Schwisterkind n., Kind eines Geschwisters. das schwister kinder und der stiftmutter schwester fur gott mit guttem gewissen mugen geehlicht werden 1522 LutherGesAusg. I 10, 2 S. 265. PfalzLR. 1582 IV 7.

schwistern behandelt unter schwestern.

Schwörartikel m., Einzelpunkt eines → Schwurs (I), zB. des am → Schwörtag (I) abzuleistenden Bürgereides. daß wir in semlich schwer artikel diser bündnuß niemand zu lieb noch zu leid, auch um niemands verachtung, nit gahn noch annehmen können 1521 Bern Chr. (Anshelm) VI 29. 1766 Cramer, Neb. 63 S. 148. soll kein brennholz ... außer hiesigem territorio verkauft ... sondern alles nach vorschritt deren schwörarticuln und des stadt-buchs ... auf hiesigen wochenmarkt getragen werden 1772 ebd. 122 S. 289.

Schwörbrief m., (reichsstädtische) Verfassungsurkunde, die am jährlichen → Schwörtag (I) öffentlich verlesen und von der Bürgerschaft beschworen wird; bdv.: Schwörrodel. dieweil von allen zeiten hero die bürgere freyzihig gewesen und nach hiesigem schwörbrief nicht auffgehalten werden dörrfen 1698 Wencker, CollJ. I 157. jährlicher schwörbrieff der stadt Straßburg, wie solcher den nechsten donnerstag nach dem neu jahrs-tag mit gewissen solennitäten abgelesen wird 1714 Lünig, RA. XIV 1 S. 769. schwörbrieff: charta quae continet jusjurandum civium 1784 Scherz-Oberlin 1465.

Schwörbüchse f., geschlossenes Behältnis zum Einwerfen von Strafgeldern für Flüche und → Schwüre (II); insb. in Gaststätten. soll jeder wirt ein verschloßene schwörbüchsen halten, daß, wer ein schwur thun würde, vor jeden 1 kr. in die büchsen gelegt, solche jährlich geöffnet und unter die armen ausgeteilt werden solle 1679 WürtLändlRQ. IV 390. ordinirte schwörbüchsen [sind, weil] ... das fluchen und schwören ... so gar gemein wird, ... wieder herzustellen 1712 Hartmann, WürtGes. II 467. 1719 SammlBadDurlach II 7.

(Schwörde) f., Eidesleistung, Schwören; bdv.: Swart.

pactus id est iusiurandum - daz ist suuart endi suu a-ritha 8. Jh. *AhdGl. I* 153. pactus id est iusiurandum - daz ist suart, suu uerida um 800 *ebd.* 152.

Schwöre behandelt unter Schworene.

Schwöreid m., → Schwur (I), *Eid*. ist auffgericht worden der schwer eydt, den alle keyser ... haben müssen schwern den bepsten 1520 *Hutten V* 366. schwöre yd 1618 *GengenbachStB.* 69.

schwören v., *ahd.* swerien, swerren, swerian *glossiert lat.* iuro, deiero, coniuro *AhdGlWB.* 617; vgl. geschwören, loben (I). **I.** *etw. unter Eid (feierlich) versprechen, geloben; eidlich versichern, dass man seine Pflichten erfüllen wird; (einen promissorischen Eid) leisten;* vgl. geschworen (B). **1.** als Treu-, → Lehn-, → Huldigungs- oder Untertaneneid; häufig mit gegenseitiger Verpflichtung; formelhaft ua. mit → geloben (I 1), → hulden (II 3), → huldigen (III). on ða dæge ðe mon ða aðas swor [an dem Tage, da man die Eide schwor] 886/90 (*Hs. um 1100*) *Liebermann, AgsG. AGu* 5. die man sal sime herren bi plicht hulde dun, unde sweren dat he ime so trüwe unde also holt si, also durch recht die man sime herren sole, die wile dat he sin man wesen wille unde sin gut hebben wille 1224/35 (*Hs. 1369*) *Ssp Lehn. Art. 3.* 1296 *Kurz, Ottok. II* 220. schal ok de man hulden unde sweren dem konink, sinem heren, truwe unde holt to wesen, also ein man van rechte sinem heren wesen schal 1315 *Bunge, Rbb.* 56. wenne ein abt erwelt wirt vnd bestetget, so sollent im alle tallüte, die ob vierzehen iaren sint, sweren sinen nutz sin eren ze furdrenne, ... sin recht ze sprechene vnd ze behaltene *Mitte 14. Jh.? Zürich/GrW. I* 3. daz sie ieman under dez gotzhus lüten wissent, die dem gotzhus nit gesworn hant 1354 *WürtLändlRQ. II* 124. 1363 *Argovia* 8 (1874) 398. eyn yglicher frygraffe [sulle] eyne romischen konighe gehorsam und unterdenig sin, und sal das auch sweren 1408 *RAbsch. I* 105. do moste dat gancze land der stad huldegen vnde sweren, dat sie bouen den rad vnde die stad to ewigen tiden nene houetlinge kesen scolden 1. Hälfte 15. Jh.? *BremGQ. (L.)* 143. zu disen gemeinen gedingen sol ein jeglicher dem herrn, dem hoff und dem dorff schweren, sin lehen empfahen 1450 *Burckhardt, Hofr.* 78. wann sy habent jr bischthumb, ertzbischthumb, abteien vnd dergleichen von vnserem herrn dem babst, ... sy schwerent jm den ayd trew gehorsam vnd gewer zesein 1493 *LibriFeud. (Pflanzm.) A vj.* der herr ist nit schuldig zü belechnen oder einsetzen den lehenman welcher nit schweren will den lehenayd, es were dann ein lehen darinn der ayd nit soll geschworen werden *ebd. C ij.* daz man dem niwen künk Wentzelawen solt schwern zü ainem römischen künig, siniu recht zu halten 15. Jh. *AugsbChr. I* 46. 1518 *Thurgau/GrW. I* 244. das alle priester, ouch alle münch und deren aller knecht ... den gewonlichen knechts- oder hindersassen ayd schweren sollen vor 1575 *FreibDiözArch. 8* (1874) 85. [*Übschr.:*] der eyd, welchen vnser lehenlüt, burger vnd vnderthanen ... vnseren landvögten ... schweren sollen 1616 *Waadt Stat.* 6. ihr werdet angeloben vnd schweren ... vnserm allergnädigsten erb-landsfürsten ... jederzeit ge-

trew, gehorsamb vnd gewärtig zuseyn 1670 *Eisenerz BergwO.* 28. weil übrigens die bürger in den mittelbaren städten zugleich unterthanen des landesherrn der stad sind, so müssen sie neben dem bürgereyde auch noch den huldigungseyd schwören 1800 *RepRecht V* 40. weitere Belege: um 1260 *Hulde (V* 3), 1361 *hulden (II* 3). — — **2.** als Bürger-, Stadtbewohnereid; ua. in Wendungen wie auf das Stadtbuch/Bürgerrecht schwören. [junge Männer] sullen in dem fünfzehenden iare swerren, alle recht und friheit der stat getrürlich ze behaltene 1218 *BernStR. III* 10. swer bürchrecht in diser stat gwinnen wil, den sol der rihtaer ... fur uns furen, daz er uns swer, und sin wir niht hie haime, so sol er swern unserm rat ... und dar nah sol er an der schrann swern vor dem rihtaer der stat 1299 *PassauStR.* 176. scholle wi it alzo vöghen, dat ... de borghere van B. den ... radmannen vnde der stad tû L. huldeghen vnde zweren tû ener rechten pandhuldinche 1370 *LübUB. III* 778. wann ez ... were, das ein arme mann burger wurde, oder an das gerichte do selbst swüre, der sol ein apte ... auch sweren 1395 *Amorbach* 220. es soll auch ain jeder innwoner, wann man ine aufnimbt, ain aydt schwören, das er der lanndtfürstlichen obrighkait auch burgermaister, rath unnd gemainer statt, ... getreu, gehorsam unnd gewärtig sein [wird] 1417 *SterzingStB.* 348. sollen alle unsere burgere ... geloben und gestabte eide mit offgerekten fingern zü den heiligen sweren, getruw und holt, gehorsam, gewertig und verbunden zü sin 1425 *Hirschhorn* 371. wie in onsse stad compt te wonen, die sal nae den jersten jaer op dat stadboeck sweren, als recht ende raed op hem begheren *BolswardStB.* 1455 *Kap.* 35. wer nicht burger recht gewonnen vnd gesworn hat, der sol das noch tun anverziehen 1459 *WienCopeyBuch* 190. [die Bürger sind vermög] des brieffs, so man jars vor dem münster schwert, zü gehorsamen schuldig 1538 *Straßburg/Sehling, EvKO. XX* 1 S. 284. und schwert ein neuer burger mit auffhebung dreier finger also [...] 1609 *WürtLändlRQ. II* 163. das derselb ambtman ain geseßner burger hie sei und dem richter und rath an stat unsers allergnädigsten herrn burgerrecht geschworen habe 1643 *NÖsterr./ÖW. VII* 577. 1775 *Wuttke, Städteb.* 135. — — **3.** als Amtseid, Dienst- und Beamteneid; vgl. Rateid. als man den konig küset, so sal he deme rike hulde dun, unde sweren dat he recht sterke unde unrecht krenke 1224/35 (*Hs. 1369*) *SspLR. III* 54 § 2. daz sie küren rätman zü eime iare, die swüren vnde sweren noch alle iar, swenne si nüwe kieser, der stat recht vnde ire ere ... zu bewarende 1261 *Bresl UB.* 18. 1281 *Gemeiner, RegensbChr. I* 415. so wanne de ratman de van der louen genomt sint, up dat hus komet, so scholen se de besenden de en iar geseten hebbet. dar na besenden se de er der stat gesworen hebben 1282 *RevalStR. I* 65. vnd swören wir vier [Schiedsleute] zeden hayligen, ain recht ze sprechen vnfrzogenlich 1294 *Zürich/CorpAltdOrUrk. III* 242. dit is de eed den de nyen radman zweren schollen [...]

1294 (Hs.) *Hach, LübR.* 171. 1327 *RüstringerR.* 134. scal en radman deme rade sueren ... bi deme ede den he der stad ghesuoren hed 1341/44 *WisbyStR.* 27. 1347 *Colmar/MGConst.* VIII 444. Mitte 14. Jh. *Cout Anvers I* 12. es ist auch gesetzt über die brotbeken, wo ein brotbek zu klein bachet, nach dero sag, die dazu gesetzt sind, und darüber geschworen hand; legt er das brot zu markt, ... so muß er geben den bürgern zwey schilling 1387 *SchrBodensee* 12 (1883) 104. um 1390 *Erler, NeustadtWeinstr.* I 276. desse vorben. twelve scholen sweren mit upgherichten vingheren, dat se noch dorch gave noch dorch leev noch dorch leit anders willen spreken unde raden, wen dat ghemene beste 1391 *Fock, RügPommG.* IV 230. 14. Jh. *Iglau Oberhof* 355. thunsdei, ther tha reddian sweran hebbat [Donnerstag, an dem die Redjeven den Amtseid schwören] I. Hälfte 15. Jh. *FivelgoR.* 202. die burgermeisteren sullen zweren: die heerlicheyt in eren ende in waerden, ende stede ende lande in hoeren gueden rechten te helpen houden, stijven ende starcken 1476 *WoudrichemRbr.* II 359. in der wochin nach reminiscere pfeget dy rad nuwe amptude von der stad wegen zcu sezczzen, alse wachmeister, zcolner vnd margmeister, dy müssen alle zcu orem ammecht sweren 15. Jh. *Größler, Eisleben* 54. *RottweilHGO.* 1523 D ii^r. ich [stadtschreiber] ... gelobe und schwere ... meinem ampte mit schreiben, lesen und andern ..., nach meinem besten vormuegen und vorstentnus ob und vor zu sein um 1550 *Jahn, Kanzlei Zerbst* 46. 1566 *PommHofGO.* 49^r. wan ein gemein ein schultheißen wil bleiben laßen, soll er schweren den herren und der gemeind, ir recht zu helfen behalten 1571 *SchriesheimW.* 239. 1576 *Damhouder, Patrocinium* 88. *RostockGO.* 1586 I 7 § 3. die statträchner schwörend, der statt L. lob, nutz unnd ehre zu fürderen, ihren schaden zewarnnen und zewenden 1593 *LuzernSTQ.* IV 343. ain hirt sol haben zwen bürgen, was er gelobt und geschworn hat, wa ers nit halt, das die bürgen ... im erfüllend alle versumnus 1593 *WürtLändlRQ.* II 67. 16. Jh. *Elsass/GrW.* I 706. der vogt [sol] diß ordnung zehalten schwerren 16. Jh. *ZürichKirchO.* 2. dem neuwen richter verleiht herr rendtmaister pan und acht, darauff schwert der richter 1624 *SteirGBL.* I (1880) 221. welcher ein amt erlangt, der soll gleich darstahn, und ein eydt schwehren, das er wider die vorbeschribne articull in kein weeg gehandelt um 1658 *ActaHelv.* 130 Nr. 98. 1717 *BrandenbKrimO.* I § 7. ihr [pedellen] sollet nach vorher gegebener handttreu ein körperlichen eydt zu gott und seinen heiligen schwöhren ... in allem gehorsamlich zu seyn 18. Jh. *RheingauLändlRQ.* 28. oJ. *Thurgau/GrW.* I 250. weitere Belege: 1566 *Kanzleischreiber* (III 1), 1717 *Evangelienbuch.* — 4. als Eid von (Zunft-)Handwerkern, auch von Bergleuten. ist das ymant enynen man, der geschworen hat zu dem rechten, er sye hutman, styger ader czymmerman, durch dy gerechtykeyt synes ammechtes strafet adir angreift ..., wirt er syn obirwunden myt czweyen fromen mannen ..., er ist bestanden myt neun marken Ende 13. Jh. *IglauBergR.* 285. 1354 *MünsterUB.* I 1

S. 78. welck man de dar broder wil werden in sunte Knutes gilde, he schal ... sweren by deme hilligen lichte, dat he wil gerne holden der gilde recht 1407 *RevalStR.* II 19. schal he [der Bäcker] eyn licht in de hand nemen vnde zweren to den hilgen synen brodern truwe vnde hold to wesende tho der molen, to markede vnde to strande 1452 *Flensburg/Nyrop, Saml.* II 152. die kannengiesser sollen ..., so pald sye dise ordnung geschworen haben, dhein zyn werckh machen noch giessen andrist dann in dem gehalt, wie dise ordnung meldet nach 1477 *FreiburgZftO.* 17. wan men der beckere bröt nympt, dorch dat jd to kleyn edder vngheue sy, is dat der meyster bröt dar mede is, vnde mynre wen dat ander bröt, de mester wanner se vore geschworen hebben, so hebben se ock vor gebroken *LübR.* 1509 Art. 171. es söllenn die halb zünffter dem zünfft meister unnd denn zwölfenn schweren, gehorsam zû synn 1590 *ZürichZftG.* I 401. zu desto mehrerer abstellung alles betrugens müssen die müller ... einen körperlichen eyd schweren, kein korn ... in die mühle zu nehmen 1680 *CCMarch.* IV 3 Sp. 112. es sollen die vier meister ... zu gott schwöhren, daß sie dem handwerk getreylich vorstehen, desselben und gemeiner stadt nuz und frommen fürdern [werden] 1694 *Gatterer, TechnolMag.* I 91. lassen sie sich von sämtlichen zunft-genossen den jahr- und pflicht-eid schweren 1766 *Fäsi* II 524. — 5. als → Friedeid, bezügl. der Einhaltung des (Rechts-)Friedens. se ðeof gefehð, ah x scillinga, 7 se cyning ðone ðeof; 7 þa mægias him swerian aðas unfæhða [wer einen Dieb (bei der Tat) fängt, (der) erhält 10 Schillinge, und der König den Dieb; und die Verwandten (des Diebes) sollen jenem (Einfänger) Urfehde-Eide schwören] 688/94 (Hs. um 1100) *Liebermann, AgsG. Ine* 28. ebd. *Ine* 35. wert he [der Gefangene] ane gelt ledich, svelke orveide he gelovet oder sveret, die sal he durch recht lesten 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR.* III 41 § 1. to lichtmissen hadde de koning enen groten hof to V., dar der vorsten vele was; dar swor men den vrede um 1260 *SächsWChr.* 250. so hant si vnsern tvmherren, den von Zimbern, berobet sins silbers vreuelliche in der stat, da si inne menlicheme vride geschworn hant 1261 *Straßburg/CorpAltdtOrUrk.* V 3. der herre apt H.v.H. clagit uber den eldern greven G.v.K., daz der selbe greve die sune, die her deme hern von H. swur unde in truwe globete ... gebrochen hat nach 1273 *ArnstadtUB.* 19. swer ouch den lantfriden swert und in dar nach brichet, der sol in vierzen nahe den bruch bezzern 1287 *MGConst.* III 376. 1336 *GöttingenUB.* I 125. weliche diesen lantfrid nicht sweren, ... widder die sol unser herre der kunig nach des richs rechte und gerichte tun, als recht ist zu tune 1389 *RAbsch.* I 97. wer auch in czirkel ... dieß lantfriden geseßen ist und den lantfriden nit swüre zu halten, der sal des lantfriden auch nit genießen 1398 *RTA.* III 35. vnd sol hertzouge R. ... eine vrfecht vor ime [C.] von der gefengnisse wegen dün sweren ze haltende 1411 *FürstenbUB.* III 50. wer der ist, der einen fried bricht, ... der soll in gfengnuß gleit werden, darin ligen acht

tag ..., und dan ... soll er ein urphödi schweren, wie der artikel auß weiset 1585 *LBAppenzIR. Art. 40*. haben herren und stett ... sich in die sach geschlagen mit solchem ernst, das daruff ain friden und vertrag gestellt, angenomen und geschworen ward 16. *Jh. FreibDiözArch. 8 (1874) 47*. — — **6. bezügl. der → Heerfahrt (II); als Fahneid. um 1233? Beleg s. unter Heerfahrt (II)**. dá swüren sine fürsten vnd die herren vnd des riches dienstman mit im eine hervart für Rome 1275/76 *Dsp. (Eckh.1971)LR. Art. 32^b § 3*. die fürsten ... die im gerne wärn gestanden, / mit uf gerahten handen / die muosen hervart uf in swern 13. *Jh. Ernst V. 1181*. bey unteroffizieren, soldaten, und allen, welche gleich diesen zur fahne geschworen haben, wird [zur Heirat die einwilligung des commandeurs erfordert] 1794 *PreußALR. II 1 § 35*. — — **7. bezügl. eines Bündnisses uä.; mit/zu jm. schwören sich mit jm. unter Eid verbünden, mittels → Schwur (I) einen Bund schließen; sich zusammen/auf jn. schwören sich (gegen jn.) verschwören**. uppe den kaiser A. sworen de herren unde koren up ene T. ane sinen danc um 1260 *Sächs WChr. 145*. ist ouch das wir dewedrunnt zuz iemen swerren, dann ist der ander teil nicht gebunden zu 1291 *EidgAbsch. I 242*. genuge lute haben gesworn / uf dich durch des kuniges zorn, / daz si dich wollen slahen tot Ende 13. *Jh. Passional (Köpke) 56 V. 15. nach 1304 Stoke IV V. 1029*. daz er die egenanten buntnütze ... an miner stat, in min sele, und uf min ere swerren sol zü den heiligen 1355 *BaselUB. IV 203*. so hant wir inen gegönnet vnd erlobet, das sü denselben einunge vnder inen geswerret vnd gemachet hant an zehen schillinge pfenninge 1362 *FreiburgZftO. 37*. ich T. verlag N. vnd sprich, das er mit denen N. vnd N. ein bundt geschworen oder eins worden ist, wie sie den keyser tödten wolten 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 133^r. 1492/93 HistVolksl. (Lilienc.) II 323*. do komen vil ritter und knecht gen W. und schwürn da ain gesellschaft ... und sprachen, si wölten ainander beholfen sein des rechten gen allermenlich, uzgenomen der kaiser 15. *Jh. AugsbChr. I 24*. [P. hatt] bekannt, das gedachter M. ... im in seiner sachen hat hulf vnd beistant zcu thun vnd das sie sich der halbenn alhier zcu Z. czusamen geschworen haben 1530 *Zerbst Femb. 67*. daß sie einander nicht sollen verrahten, daß schweret ein jeder newe hexe auff dem tummellplatz 1647 *Spee, Cautio 171*. — — **8. bezügl. der Pflicht, einen best. Ort aufzusuchen oder zu verlassen; insb. bei einer → Landverweisung in Wendungen wie aus der Stadt/dem Land schwören**. he sal sveren vore to komene vor den richtere, die ine verveste unde in die achte gebracht hadde 1224/35 (*Hs. 1369*) *SspLR. III 34 § 1*. we ok der theyn mark nicht en vor mochte to ghevende, de scolde ute der stad sweren ene mile verne van der stad 1349 *HannovStR. 293*. W. ... hat geschworen one alle gnade ein ganzes jor über daz lampartisch gebirge von des eides wegen, den er an sinem vatter gebrochen het 1402 *SchleittStR. 609. AppenzLB. 1409 Art. 59*. also wart bete vor vns getan, des her vns lyss in

die herberge swern, dar ich dann in die dritte wochen mit den selben nach geschreben geczugen habe gesessen 1455 *Michelsen, Rdm. 251*. die dann vns beiden vnd vnser ydem besunder ... gefengniß by feldsicherheit globt und gesworn haben 1476 *Kremer, Fried. I. 563*. S. ussfuren lassen und ime die oren am galgen abschneiden und uber Rin sweren lassen 1476 *Rau, BeitrFrkf. 146*. welcher burger, ingesessner oder landsman ... vnderstünde, iemans mit gewalt ze pfenden vsserhalb vnser statt vnd herrlikeit an vnser schulths vnd der reten vrloub, ... der sol ... ein ganz jar vs vnser statt vnd burger zil sweren 1503 *FreiburgÜStB. 24*. ime die augen ussstechen und in die stat schweren lassen 1522 *Rau, BeitrFrkf. 140*. welcher vber achtzehen iar alt ist, vnnd vnnder ainer fart fünffundzwaintzig pfund perner ... gestolen hat, der soll ann brannger gestellt ... vnd jme darzü auß dem landt vnser graffschafft ... zuschwören aufgelegt werden *TirolLO. 1573 VIII 44*. — — **9. bezügl. vertraglicher Pflichten**. si firmare promiserit emptori, id est suuiron, et non potuerit per haec verba veraciter ... et constitutum ruperit: tunc pretium reddat et talem terram aut speciem, qualem se firmare pollicebat, restituat sine mora um 741/48 *LBai. (v. Schwind) 440*. einen offinen êide, den wir dar vber zin hêiligin swürin, dc wir die brvdir von B. ... an dem gvte ... so sv köftin ... niemer geirrin svn 1281 *Rapperswil/CorpAltdtOrk. I 391*. daz jch inen ainen ait getan vnde gesworn han, stete ze habinne vnde ze vollfürinne alles das an dem selben briefe gesriben jst 1299 *Winterthur/ebd. IV 577*. daz wir ... ainen gestabten ait gesworn haben, daz ... ich oder mein svn daz haus ze P. ... [nach] ainem iar ... wider antworten schulen 1309 *BrixenUrk. I 133*. wi hebbe gelouet ... mid samender hant vnd sworen mid hande vnd mid munde vp den hilgen mid staueden eyden vnd mid vpgherichteden vingheren greuen C. ... tû betalene ... vif dusement lodege mark 1359 *Meckl UB. XIV 420*. wann inn einem contract ... beyde theil gelobt vnnd geschworen haben, nichts thätlichs weder mit worten oder wercken dawider vorzunemen 1576 *Damhouder, Patrocinium 15*. — — **10. als Eid, der ein Treueverhältnis beendet, ua. als → Abzugeid**, welcher soldt emphacht u. darüber aus dem veldt, ehmalen er denn gänzlich verdient hat, zeucht, derselb soll ... von den vändle schwören 1499 *ZFerd.² 4 (1838) 213*. solle ein jeder, so hinweg zieht vnd seinen abzugaid schwert, den herrn für ir besoldung erstatten vnd erlegen zehen schilling 1587 *WaldkirchStR. 11*.

II. unter Eid versichern, dass etw. der Wahrheit entspricht; (einen Umstand, Vorgang) eidlich bestätigen, bekräftigen; (einen assertorischen Eid, insb. vor Gericht) leisten; auf etw. schwören (die Richtigkeit von) etw. beschwören. **1. als Parteieneid, Vorsprecher- oder Anwaltseid vor Gericht; auch als → Kalumnieneid, Klagebekräftigungseid uä., sowie afries. als → Kampfeid**. cyninges geneat, gif his wer bið twelfhund scillinga, he mot swerian for syxtig hida [ein Königs-Gefolgsmann, wenn sein Wergeld 1200 Schillinge beträgt, der darf schwören für 60

Hidden] 688/94 (Hs. um 1100) Liebermann, *AgsG. Ine* 19. that san ni suerea neoman enigan eðstaf eldibarno 1. Hälfte 9. Jh. *Heliand*⁹ V. 1507. so e is dat riocht, dat hi etta fyfta thinghe den strijdede swerra scol ende den wedereed hera [da ist es Recht, dass er am fünften Gerichtstermin den Streiteid schwören und den Gegeneid anhören soll] 2. Hälfte 11. Jh. (Hs. 1464) *WesterlauwersR.* I 96. ebd. 94. swelch gewer mit leuten man nicht bescheiden mac da shuln paide für ir herren kumen vnd sie paide shuln sweren daz sie wenen daz sie recht haben. dar nach shol in der herre paiden gepieten daz sie daz gut gleich mit ein ander teilen nach 1280 *Schwsp.* (Langform M) *Lehnr. Art.* 85. um 1330 *BrünnRQ.* 396. eyn dinstbote sal sin lon dem starost adir sime nogbuer kunt tun. tut her daz nicht, zo ist der herre nehir zcu sweren uf daz lon, wen der knecht 1340 *JurPrut.* (Mat.) Kap. 81. 1446 *GöttingenStat.* 178. soe wie swereen sal van sculde van ghelde: en sweert hij nae den woirden niet, die der richtere hem voirseyt, soe verlore hij sijne saeke 1452 *WoudrichemRbr.* II 284. [dass jeder Prozessbeteiligte] uns auch gelobt und dar zü einen gelerten eid uff der heiligen geschrift schwür, was und wie wir ... entscheiden, ... das sie alle ... da wider nit ton wöllen 1454 *WürtGO.* XII 55. ijder teil [der clager und der antwurter] sol schwern, das er nichts geben oder verheissen hab, ... darvmb das vrteil für ijn gesprochen werd 1490 *Ordn.u.Underw.* 23. die redner, so das gericht zü solchem ambt aufnymbt, sollen ... dem camerrichter ... globen vnd zü den heiligen sweren, daz sy die ... sachen nach jrem besten verstentnuß den partheyen zügüt mit fleiss furbringen vnd handeln vnd darjnnen wissentlich keinerley falsch oder vnnrecht gebrauchen *RKGO.* 1495 (Schöffler) Art. 6. 1498 *Worms Ref.* I 6, 6. es schullen ... all redner ... schweren vnd geschworen redner sein vnd ires solds halb, als vorstet, ain ordnung vnd satzung gemacht werden 1503 *SteirLRO.* Art. 20. welcher den eyd vff kuntschafft nit geschworen hett oder schweren wölt, des kuntschafft ist nit togenlich so verr das angefochten würdt 1520 *FreiburgStR.* I 9, 15. 1530 *Schenck, GerichtsO.* (Günther) 22. und soll alßbaldt darauf das iuramentum calumniae auf der partheyen oder ihr eyner begeren, unangesehen ob gleych solcher eydt in erster instanz auch geschehen, geschworen werden 1555 *RKGO.* (Laufs) III 32 § 6. *MünsterHofGO.* 1571 II 10. wann der beklagte den referirten eyd geschworen, so sol stracks inhalts der acten was dorauff recht ist, erkand ... werden 1572 *KursächsKonst.* I 15. 1654 *NÖLO.* I 76 § 8. in der minder jährigen sachen sollen ... vormündere diese eyde [für gefährde] in ihre eigene seele zu schweren schuldig seyn 1669 *GesSammMMecklSchwerin* I 79. ich, N., schwehre, das ich glaub eine gute sache habe zu klagen ... und das ich keinen freventlichen auffzug oder beybringung begehren wolle; desgleichen soll der antwurter schwereen 1687 *RheingauLändlRQ.* 426. — — 2. als Überführungs Eid, Eid eines (An-)Klägers zum Beweis seines Vorbringens; auch als → Achtschwur,

insb. in Wendungen wie jn. in die Acht schwören. nv dae eerfnama di oenbrenge deeld is, nv scel hi swara op dae helghum [nachdem dem Erben die Klagebeschwörung zugesprochen ist, soll er auf die Reliquien schwören] 12. Jh. (Hs. 1464) *WesterlauwersR.* I 232. sven aver die man gesat wert, mut die klegere aller erst up ine sweren, dat he der dat scüldich si, dar he umme vervestet si 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR.* III 88 § 3. nen vrowe ne mach nottucht oppe iemanne sweren, se ne moges volkomen mit den schreimannen 1227 *BrschwStR.* § 65. 1327 *RüstringerR.* 154. wer ein vervangens ros wil behaben, der swert selb dritter auf dem rozz; und wil ener widerstrewen, der swert selb ain und czwainczigster auf dem chreutz um 1330 *BrünnRQ.* 397. wndet en den anderen stekende mid eneme messede ... so mach de ghewundede sueren sylf seste mid vmbesprokenen lyden, de wunden vp den anderen 1341/44 *WisbyStR.* 32. sve dem anderen sin varende gut lit, ... wil's ime jene dar na besaken, oder sin erve na sime dode, dese is't nar to behaldene selve dridde, dan jene als ene dar vor to swerene 1369 (Hs.) *SspLR.* I 15 § 1. mey hi [der Verletzte] and tha dolghe mith ene ethe benbreke in ther breynpanna swora; soe is thet fior scillingen [darf er bei der Wunde mit einem Eide einen Knochenbruch in der Hirnschale beschwören; dann ist das (mit) vier Schillingen (zu büßen)] 2. Hälfte 14. Jh. (Hs. 1464) *WesterlauwersR.* I 494. vmme ene sake mach eyn clagen vnde de andere sweren. de dar berouet wert, de schal sweren um 1400 *JyskeLov* II 62. darauff sol zu recht gesprochen werden, das ir freunde die verclagten salbdritt wol in die mordtacht mögen schweren, das sie wissen das, das ir vater oder freund von den anclagten vom leben zum todt bracht sei um 1489 *Eyb, Nürnberg.* 73. so der kleger kumpt ... vnd sich erbütet, das er den selben täter ... in aucht schweren wil, so wirt erkent mit vrteil, das er in selbdritt in acht schweren sol vnd mög *RottweilHGO.* 1523 VII 1. *JütLow.* 1590 II 14 § 1. vmme aller handt affgehouwene ledemate, so wol ogen, alse ein andere lydtmate, geböret den sandtmennen tho schwerende ebd. II 15 § 1. wo ain frau ihr morgengab mit recht bestätten mieste, so soll si mit offnem har mit ihrem anweiser angedingt vor recht stehen und soll ihr rechte hand auf ihr prust legen und schweren ainen aid, daß ihr der mann, ihr haußwürth, die morgengab ... versprochen habe 1625 (Hs.) *SalzburgÖW.* I 43. 1713 *Klingner* I 680. — — 3. als → Reinigungseid, Eid eines Verklagten zum Beweis seiner Unschuld; auch stellvertretend durch den Vater; in Wendungen wie sich aus/von der Acht schwören als Eid zur Lösung aus der Acht; vgl. opswerian. 688/94 (Hs. um 1100) Liebermann, *AgsG. Ine* 56. die vader mach den sone enes ut nemen, of he um ungerichte beklaget wert, die wile he von ime nicht gesunderet n'is, also dat he swere uppe den hilgen, dat die sone der dat unscüldich si 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR.* II 17 § 2. is abir daz ein gast bigrifit sin gut uf eimi andirin gast, daz umi virstolin is, ... sal he sich uzi der duibi sueri, undi sal daz guit demi man widirgebi um 1230 *Mühlhsn Rb.*² 117. 1278? *ÖLR.* 56. sel degene, de men des betiet,